



Frühlingsboten im Pelzmantel. Die Frühlingsküchenschelle (*Pulsatilla vernalis*) mit ihrer zarten, glockenförmigen Blüte und dem pelzigen Flaum ist bei uns als „Schneeschnitzchen“ bekannt. Foto Archiv NPHT

## Gemeinde aktuell

Der Bürgermeister informiert	2-4
Berichte der Gemeindeverwaltung	5-11
Haushaltsplan	8-9
Gemeinderatsbeschlüsse	9-11
Bevölkerungsstatistik	12
Geburten 2016	13

## Bürgerservice

RWP Natura 2000	14
Unser Bauamt informiert	14-15
Unsere Umwelt	18-19
Wohnanlagen und Bauplätze	15-16

## Energiebewusste Gemeinde

Energieförderungen	23
KEM Sonnenregion Hohe Tauern	24-25
Virgen Mobil – Elektroauto im Dauereinsatz	25

## Bildung

Neues aus dem Kindergarten	27-28
Unsere Schulen berichten	29-33
Erfolgreiche Jugend	34-35

## Dorfleben

Übergabe Verdienstmedaille	37
Lebensbilder	38-39

## Tourismus und Nationalpark

TT-Wandercup Virgental	44
Das Tourismusbüro informiert	45
Freizeitanlagen – neuer Geschäftsführer	46
25 Jahre Nationalpark Hohe Tauern	44-49

## Vereine berichten

Obmannwechsel bei der Musikkapelle Virgen	51
Schützenkompanie Virgen	52-53
Feuerwehr Virgen – Leistungsabzeichen	56-59
Sport	60-67

## Liebe VirgerInnen, geschätzte LeserInnen!



**Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler.**

Die Virger Zeitung ist ein Spiegelbild der Geschehnisse in unserer Heimatgemeinde und versucht auszudrücken, was Virgen ausmacht. Informativ, transparent, objektiv und lebendig vermitteln wir Bilder von Ereignissen, Aktivitäten und Zukunftsplänen.

### Vereinsarbeit

Viele Menschen bemühen sich außerordentlich, unseren Ort lebenswert zu gestalten. Insbesondere leisten die Vereine wertvolle Arbeit und versuchen damit auch Bedürfnisse von Zugehörigkeit und Identität zu erfüllen. Persönliche Verbindungen werden oft in den Vereinen geknüpft. Bei den vielen Jahreshauptversammlungen unserer Vereine, welche hauptsächlich in den Wintermonaten abgehalten werden, versuche ich persönlich anwesend zu sein. Mit meiner Teilnahme und meinen Kurzsprachen möchte ich den Mitgliedern und den Vereinsführungen Anerkennung für die erbrachten Leistungen sowie meine Wertschätzung zum Ausdruck bringen. Besonders gefällt mir, wenn sich die Mitglieder respektvoll und wertschätzend begegnen, wenn alle Mitglieder als gleichwertig betrachtet werden, wenn die Vereinstätigkeit Sinn stiftet und die Mitglieder verantwortungs-

voll und verbindlich agieren. Vereine eignen sich hervorragend für Menschen die zugezogen sind, um neue Kontakte zu knüpfen, solche zu pflegen sowie gute Wege zu Integration und in Folge zu Identität zu finden. Jugendarbeit wird im Wege der Vereine fast zum Nulltarif geleistet. Solche ist in hohem Maße wertvoll für den Sozialisierungsprozess der heranwachsenden Menschen. Direkte, persönliche Kommunikation wird gepflegt. Oft zeigen sich auch die besonderen Fähigkeiten und Stärken der jungen Leute. Ein wechselseitiger Lernprozess ist im Gange. Hervorheben möchte ich zudem die sehr gut funktionierende Zusammenarbeit der Vereine untereinander. Schade, dass diese Leistungen oft nicht die gebührende Anerkennung erhalten. Kritisch hingegen sehe ich die oft geringe Teilnahme und Teilhabe der Bevölkerung bei Veranstaltungen von vielen Vereinen. Hier haben wir viel Potential.

### Tourismusgesinnung

Ein Thema, das mich immer wieder bewegt, ist die touristische Grundgesinnung in großen Teilen Osttirols und natürlich in Virgen. Es gibt einige wirklich hervorragend arbeitende Betriebe und VermieterInnen. Viele davon arbeiten jedoch fast ausschließlich für sich und sehen kaum das Ganze. Kann man von aktiver touristischer Gesinnung sprechen, wenn z. B. die Jahreshauptver-

sammlung des Tourismusverbandes Osttirol stattfindet (außerhalb der Saison) und ich als einziger Virger daran teilnehme? Wenn Tourismus ein wirkliches Anliegen wäre, müsste sich dann nicht längst ein Ortsausschuss formiert haben? Nur damit könnten wir im Verband Gehör für unsere Anliegen finden. Es reicht nicht, wenn immer wieder der Bürgermeister alleine versucht, Virger Interessen im Tourismusverband zu vertreten.

Zur jährlichen von der Gemeinde initiierten Vereinskoordinationssitzung im Februar (außerhalb der Saison) laden wir bewusst, neben allen Vereinen, auch alle Virger Gastronomiebetriebe schriftlich ein. Schon seit Jahren ist der „Schwoagahof“ der einzige Betrieb, der bei den Sitzungen vertreten ist. Der größere Teil der Betriebe findet es nicht einmal der Mühe wert sich zu entschuldigen. Der „Schwoagahof“ trägt mit seinen eigenen Aktivitäten zu einer Belebung in allen Jahreszeiten bei. Diese sind sowohl für Einheimische und Gäste relevant. Für den heurigen Sommer hat sich der Betrieb etwas Besonderes einfallen lassen. Für das Engagement der Wirtsleute sage ich herzlichst danke. Wäre es nicht schön, wenn sich mehrere Gastronomiebetriebe untereinander abstimmen und eigene Veranstaltungen organisieren würden? Es gibt jede Menge Regionen und Betriebe, die als gutes Beispiel dienen können. Sollte eine Exkursion zu



**Zahlreiche Vereine gestalten unser Dorfleben aktiv mit.**

guten Praxisbeispielen organisiert werden? Es wäre jedenfalls bereits ein Fortschritt, wenn sich die Betriebe betreffend Öffnungszeiten koordinieren würden. Zeugt es z. B. von Tourismusgesinnung, wenn frisch gespurte Loipen mit Traktoren oder Autos befahren werden, wenn Reiter und Fußgeher ihre Abdrücke auf den Loipen hinterlassen?

Die Gemeinde hat unseren Gastronomiebetrieben (außerhalb der Saison) ein Tagesseminar mit Klaus Kobjoll angeboten. Die Seminarkosten sind von der Gemeinde übernommen worden. Nur ein Betrieb hat dieses Angebot genutzt. Viele VermieterInnen bringen ihren Unmut betreffend gefühlten Mängeln in der gastronomischen Versorgung zum Ausdruck. Ich denke, diese Diskussion ist zwischen den Betroffenen zu führen. Immer wieder Grund für Klagen des Tourismusverbandes sind die unzuverlässigen Meldungen der freien Betten. Schade auch, dass die vielfältigen Angebote des Privatzimmerverbandes von unseren Betrieben kaum genutzt werden.

Viele VermieterInnen und Betriebe vermissen die aktive Rolle des Tourismusverbandes. Dieser ist kaum spürbar. Die Tourismustreibenden sehen sich als Zahler ohne relevante Gegenleistung. Die Tourismusgesinnung – wohl ein Themenfeld in dem es viele Herausforderungen gibt. Aus unserer Identität heraus sollten wir gemeinsam in Eigenverantwortung aktiv und kreativ einen Prozess für gute Gastlichkeit im umfassenden Sinne einleiten.

## Gemeindeguts- agrargemeinschaften

Laut aktuellem Stand handelt es sich bei nachfolgenden Agrargemeinschaften in Virgen um Gemeindegutsagrargemeinschaften: Virgen-Dorf, Virgen-Wald, Niedermauern, Welzelach, Nachbarschaft Mellitz, Obermauern und Göriacher-Bobojacher-Alpe. Bei beiden letzteren handelt es sich um gemischte Agrargemeinschaften im Sinne des § 36a Abs. 3 TFLG (Tirolerflurverfassungsgesetz) 1996. Die Gemeinden Virgen und Prägraten a. G. sind an diesen beiden gemeinsam substanzberechtigt. Die Beschwerde der Gemeindegutsagrargemeinschaft Virgen-Dorf gegen



**Verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten finden das Jahr über beim „Schwoaga“ statt. Oftmals werden diese in Zusammenarbeit mit Vereinen organisiert.**

den Bescheid der Tiroler Landesregierung als Agrarbehörde wurde zwischenzeitlich vom Landesverwaltungsgericht (LVwG) als unbegründet abgewiesen. Das Landesverwaltungsgericht (LVwG) hat auch die Beschwerden der Gemeindegutsagrargemeinschaft Nachbarschaft Mellitz gegen die Bescheide (Regulierung und Satzung) der Tiroler Landesregierung als Agrarbehörde als unzulässig bzw. als unbegründet zurückgewiesen. Die dagegen eingebrachten außerordentlichen Revisionen der Gemeindegutsagrargemeinschaft Nachbarschaft Mellitz, wurden zwischenzeitlich vom Ver-

waltungsgerichtshof (VwGH) jeweils mit Beschlüssen vom 22. Dezember 2016 zurückgewiesen. Somit sind auch diese beiden Agrargemeinschaften rechtlich einwandfrei als Gemeindegutsagrargemeinschaften anzusehen. Die aktuellen Obleute der Gemeindegutsagrargemeinschaften sind: Virgen-Dorf – Obmann Josef Fuetsch, Virgen-Wald – Obmann Gregor Wurnitsch, Niedermauern – Obmann Leopold Dichtl, Welzelach – Obmann Leo Mariner, Nachbarschaft Mellitz – Obfrau Martina Wibmer, Obermauern – Obmann Franz Wurnitsch und Göriacher-Bobojacher-



**Sitzung der Agrargemeinschaft Obermauern.**

Alpe – Obmann Ludwig Wurnitsch. Es liegt an den Verantwortungs-trägern wie mit der neuen Situation umgegangen wird. Als Substanzverwalter aller oben genannten Gemeindegutsagrar-gemeinschaften ist es mir ein Anliegen, den besonderen Umständen Rechnung zu tragen, gerecht, fair, transparent und offen zu agieren. Meine Vorstellung ist es, dafür Sorge zu tragen, dass eine gedeihliche gemeinsame Bewirtschaftung sowohl dem einzelnen Bauern dienlich ist, als auch dem Ganzen (z. B. flächen-deckende Bewirtschaftung, Produkt-vielfalt und -qualität, Landschaftspflege, etc.) gedient wird.

### Ein mazedonisches Märchen

*In alten Zeiten war es Sitte, die alten Leute in steiniges Gebirge auszusetzen, bis sie dort starben – so beginnt ein mazedonisches Märchen. Es berichtet von einem jungen Mann, der eines Tages – wie es die Sitte verlangte – seinen alten Vater auf den Rücken nimmt und ins Gebirge trägt. Als er in der steinigen Wildnis angelangt ist und ihn absetzen will, bittet der Greis: „Nicht an dieser Stelle, mein Sohn, trag mich noch ein Stückchen weiter.“ Auf die verwunderte Frage, was denn diese Stelle habe, antwortete der alte Mann traurig: „Ach lieber Sohn, wie kann einem das Grab*



**Ein nachhaltige, verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung stellt sicher, dass der Wald seine vielfältigen Funktionen auch in Zukunft erfüllen kann.**

*seines Vaters gefallen. Als ich so alt war wie du, habe ich meinen Vater hierher gebracht. Ich bitte dich, gehorche mir noch ein einziges Mal und trage mich ein wenig höher.“ Während der Sohn den Vater höher schleppt, denkt er darüber nach, dass ihn in etwa dreißig Jahren sein Sohn, genau wie er es jetzt tut, in die Wildnis schleppen wird. Am Abend, als es dunkel wird, trägt er den Vater heimlich*

*wieder nach Hause. Lange Zeit verbirgt er ihn, weil er sich vor den Leuten schämt. Aber eines Tages lässt es sich nicht mehr verheimlichen. Da ihm in der Wirtschaft vieles besser gelingt, als den anderen Bauern, wird es offenkundig, dass er einen heimlichen Ratgeber im Hause hat, der ihm mit seiner Lebens-erfahrung zur Seite steht. Von nun an entschließen sich auch andere Familien des Dorfes, ihre Alten nicht mehr auszu-setzen. (Kambiz Poostchi, Buch, Goldene Äpfel)*

Ich wünsche mir im Sinne dieses Mär-chens eine lebendige Wechselbeziehung zwischen Jung und Alt in unserer Ge-meinde zum Wohle der gedeihlichen Dorfentwicklung. Wir brauchen unsere älteren Menschen für die aktive Bewäl-tigung der Zukunftsaufgaben.

Mögt ihr alle eine wunderschöne Früh-lingszeit bewusst erleben.

Dazu meine besten Wünsche  
Euer Bürgermeister



Ing. Dietmar Ruggenthaler



**Lebendige Wechselbeziehungen zwischen Jung und Alt tragen zur positiven Dorfentwicklung bei.**

## Start für Hofzufahrt Schmiedler-Angstler

Anknüpfend an den bereits in der letzten Gemeindezeitung publizierten Bericht konnten zwischenzeitlich die Arbeiten zum Projekt Hofzufahrt Schmiedler-Angstler soweit fortgeführt werden, dass heuer mit dem Baubeginn gerechnet werden kann. Voraussetzung ist jedoch ein positiver Verlauf der Grundverhandlungen, die Beschlussfassung in der Straßeninteressentschaft und die Erlangung der öffentlich-rechtlichen Bewilligungen. Das Projekt sieht den zeitgemäßen Umbzw. Ausbau der bestehenden Weganlage vor. Der Schwerpunkt liegt in der Verstärkung der Tragschicht samt Asphaltierung, der Einbindung der Hofzufahrten und der Errichtung eines Umkehrplatzes am Wegende. Im Zuge der Wegvermessung soll auch eine Grenzberichtigung an den berührten Grundstücken erfolgen.

Zur Finanzierung der Projektskosten werden neben den Beiträgen der Weginteressenten und der Gemeinde Virgen auch Fördermittel (EU-, Bundes- und Landesmittel) aus dem Programm Ländliche Entwicklung 2014-2020 beantragt.

## Straßensanierungen 2017

In den vergangenen Jahren wurden im Gemeindegebiet laufend Straßenabschnitte generalsaniert. Im Jahr 2017 ist im Haushaltsvoranschlag ein Betrag von 250.000,00 € hierfür budgetiert. Um nachhaltige Verbesserungen zu erreichen, sind neben Belagerneuerungen auch Verbesserungen des Unterbaues erforderlich. Welche Straßenabschnitte in diesem Jahr saniert werden, steht derzeit noch nicht fest und kann erst nach einer Begehung, welche noch im März stattfinden wird, entschieden werden – genaue Informationen an die betroffenen Anrainer werden noch rechtzeitig ergehen. Auch sind wieder diverse kleinere Sanierungsmaßnahmen im gesamten Gemeindegebiet geplant.



Weganlage Schmiedler-Angstler mit desolater Fahrbahn.

## Funkversorgung Gemeindegebiet

Kurz nach Inbetriebnahme des Digitalfunknetzes BOS-Austria hat sich herausgestellt, dass es im Gemeindegebiet von Virgen mehrere Bereiche gibt, die über keine ausreichende Digitalfunkversorgung verfügen. Insbesondere in einigen Seitentälern und südseitig des Virgentales trifft dies zu. Bei mehreren Einsätzen, beispielsweise bei Bergrettungseinsätzen, hat dies zu Problemen geführt. Seit dem Jahr 2007 hat sich die Ge-

meinde für eine Verbesserung der Funkversorgung eingesetzt. Laut Mitteilung des Landes für die Verbesserung der Funkversorgung im Katastrophenschutz, März 2016, Landesregierung, Zivilschutz und Katastrophen des Bundes, am 23. November 2016, hat die Einrichtung einer Funkstation durch das Digitalfunknetz BOS-Austria in der Gemeinde Virgen Funkstandort für Digitalfunk BOS Austria in der Gemeinde Virgen in der Gemeindegebiet. Im März 2017 hat die Gemeinde Virgen im Bereich Goriach-Marin ein zusätzlicher Funkstandort errichtet.



Zur Sicherstellung einer flächendeckenden Digitalfunkversorgung in Virgen wird im Bereich Goriach-Marin ein zusätzlicher Funkstandort errichtet.

## Vandalismus

Am Samstag, den 25. Februar 2017, ist es beim Stiegenaufgang (gegenüber Haus Niedermauern Straße 7) zum Dorfplatz, zu einer mutwilligen Beschädigung einer Straßenlaterne gekommen. Offensichtlich sollen Jugendliche am Werke gewesen sein. Es wurde eine Anzeige gegen Unbekannt bei der Polizeiinspektion Matrei i. O. erstattet.

Wir appellieren an die Aufsichtspflicht der Eltern bzw. an die Vernunft jedes Einzelnen, um derartige Handlungen in Zukunft zu vermeiden. Für die Behebung der Schäden sind öffentliche Mittel aufzuwenden. Dafür wird Geld der Gemeindebürger verwendet.



*Beschädigte Straßenlaterne.*

## PEFC Regionen-zertifizierung

Die Gemeindegutsagrargemeinschaft Virgen-Wald nimmt am **PEFC** (Programme for the Endorsement of Forest Certification) Programm zur Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen teil. **PEFC ist die weltweit führende Institution zur Förderung, Sicherstellung und Vermarktung nachhaltiger**

**Waldbewirtschaftung. Holz und Holzprodukte mit dem PEFC-Siegel stammen nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft.**

Das Ziel ist, den Wald mit seinen vielen wichtigen Funktionen für nachfolgende Generationen zu erhalten. Der PEFC-Gedanke umfasst daher sowohl ökonomische, als auch soziale und ökologische Aspekte. Die Maßnahmen orientieren sich an den sechs bei der Minister-

konferenz in Helsinki beschlossenen Kriterien.

1. Erhaltung und Verbesserung der Waldressourcen
2. Erhaltung der Gesundheit und Vitalität von Waldökosystemen
3. Erhaltung und Stärkung der produktiven Funktionen der Wälder
4. Erhaltung, Schutz und angemessene Verbesserung der biologischen Vielfalt in Waldökosystemen
5. Erhaltung und angemessene Verbesserung der Schutzfunktion
6. Erhaltung anderer sozioökonomischer Funktionen und Bedingungen

Das Holz der Gemeindegutsagrargemeinschaft Virgen-Wald darf nun vom Abnehmer als PEFC-zertifiziert behandelt werden. Der Agrargemeinschaft entstehen durch die Teilnahme keinerlei Mehrkosten bei der Waldbewirtschaftung.



*Holz der Gemeindegutsagrargemeinschaft Virgen-Wald darf vom Abnehmer als PEFC-zertifiziert behandelt werden.*

## Verabschiedung Leonie Tschoner

Leonie Tschoner hat sich entschlossen, einen neuen beruflichen Weg zu gehen und um einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses mit der Gemeinde Virgen gebeten. Sie war seit Jänner 2015 als Reinigungskraft in der Volksschule

und im Kindergarten beschäftigt und ist mit 13. März 2017 aus dem Gemeindedienst ausgeschieden.

Im Rahmen einer kleinen Feier, im Beisein der Kindergartenleiterin, des Volksschulleiters und der Kollegenschaft sprach der Bürgermeister Leonie für ihre zuverlässige und gewissenhafte Tätigkeit als Mitarbeiterin der Gemeinde Virgen Anerkennung aus. Wir wünschen Leonie für ihre weitere berufliche und private Zukunft alles Gute und bedanken uns hiermit noch einmal ganz herzlich für ihre Dienste für die Gemeinde Virgen.

## Kommunikationstraining – Recyclinghofbetreuer

Für die Recyclinghofbetreuer fand am 21. Februar dieses Jahres ein Kommunikationstraining statt, welches vom Umweltberater Gerhard Lusser durchgeführt wurde.

Anlass dieser Schulung waren Beschwerden von Recyclinghofbesuchern, die sich durch das „weisende“ Verhalten der Recyclinghofmitarbeiter angegriffen bzw. ungerecht behandelt gefühlt haben. Ziel dieses Trainings war es, die Recyclinghofmitarbeiter im Umgang mit den Recyclinghofbesuchern zu schulen und zu sensibilisieren. Eine gezielte und fachgerechte Information sowie Beratung der BürgerInnen durch die Recyclinghofmitarbeiter über die richtige Abfalltrennung, und diese im richtigen Umgangs-



**Dank für ihre gewissenhafte Tätigkeit sprach Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler der scheidenden Leonie Tschoner aus.**

ton, ist enorm wichtig, die fachkundige Beratung kann die Abfalltrennung weiter verbessert werden.

## Asylwerber

Seit Oktober 2015 beherbergen wir in Virgen Asylwerber. Die Tiroler Soziale Dienste GmbH hat dafür den ehemaligen Gasthof Rabenstein angemietet. Derzeit finden dort 19 Personen eine vorübergehende Bleibe. Sie stammen aus Afghanistan, Syrien, Iran und Tschet-

schenien. Unter den Flüchtlingen sind neun Kinder. Die Schulpflichtigen besuchen die Volks- und Neue Mittelschule in Virgen, zwei Kinder gehen in den Kindergarten.

Die Asylwerber wohnen für die Dauer des Asylverfahrens im Flüchtlingsheim. Wird ihnen ein Bleiberecht in Österreich zuerkannt, müssen sie sich innerhalb einer bestimmten Zeit eine geeignete Wohnung suchen. Wird der Asylantrag abgelehnt, werden sie unverzüglich in ihr Herkunftsland zurückgeschickt. Es gibt Gründe, warum Personen dennoch nicht sofort abgeschoben werden können, z.B. fehlende Heimreisezertifikate, humanitäre oder medizinische Gründe etc.

Die Betreuung der Asylsuchenden im Flüchtlingsheim Mellitz erfolgt durch MitarbeiterInnen der Tiroler Soziale Dienste GmbH. Zudem gibt es ehrenamtliche HelferInnen aus Virgen, die mit den Flüchtlingen Deutsch lernen oder sie bei sonstigen Tätigkeiten, wie z. B. Arztbesuchen, Behördengängen, Integration unterstützen. Zwei Familien wurde der Asylstatus zuerkannt. Sie haben in Virgen Wohnungen gefunden. Die Integration von Flüchtlingen ist für alle Beteiligten (Bevölkerung, Schule, Kindergarten, Behörden etc. und Flüchtlinge) eine Herausforderung und Chance zugleich.



**Unsere Recyclinghofmitarbeiter Gottfried Egger und Alois Mariacher werden vom Abfallwirtschaftsberater Gerhard Lusser unterstützt und geschult.**

## Haushaltsvoranschlag 2017

Im Spätherbst 2016 befasste sich die Gemeindeführung und -verwaltung mit dem „Abenteuer“ Erstellung des Voranschlages für das Haushaltsjahr 2017.

Nach Bekanntgabe der Vorgaben und Richtlinien des Landes wurde klar, dass ein ausgeglichenes Budget nur mit äußerster Sparsamkeit und Beschränkung auf das Notwendigste erreicht werden kann. Bei den Ertragsanteilen ist für das Jahr 2017 lediglich mit einer Steigerung von 21.500,00 € (1,10 %) zu rechnen. Bei den an das Land Tirol zu leistenden Abgaben für das Sozial- und Gesundheitswesen muss mit einer Steigerung von 52.300,00 € (6,48 %) gerechnet werden. So muss neben den sonstigen, ständig wachsenden Ausgaben, auch noch ein jährlich schrumpfender Überschuss aus den Landesgeldern mitfinanziert werden.

Durch diese Rahmenbedingungen können „Großprojekte“ derzeit nur mit Hilfe von außerordentlichen Mitteln des Landes und Bundes in Angriff genommen werden. Dennoch ist es gelungen ein ausgewogenes Budget zu erstellen in dem auch einige größere Projekte vorgesehen sind und verwirklicht werden. Hinsichtlich Gewährung von Bedarfszuweisungen für das Jahr 2017 liegen schriftliche Zusagen für die Sanierung von Gemeindestraßen (200.000,00 €), den Interessentenbeitrag der Gemeinde für die Verbauung Firschnitzbach

(50.000,00 €), den Beitrag der Gemeinde Virgen 2017 zum Bauvorhaben Neubau Bezirksaltenheim in Nußdorf-Debant (13.900,00 €) und für die bereits im Jahr 2016 vorfinanzierten Baukosten der Friedhofserweiterung (245.000,00 €) vor. Als größte Ausgabenpositionen und wichtigste Vorhaben im ordentlichen Haushalt sind u. a. nachstehende Maßnahmen anzusehen:

- Personalkosten: 986.700,00 € (Berechnung-Steigerung 1,00 %, inklusive Aufrollung Vorrückungsstichtag 10/2014 – 12/2015 und drei Dienstjubiläen)
- Schuldendienst: 740.200,00 € (davon einmalige Tilgung 90.000,00 € Bauland Mitteldorf und 245.000,00 € Vorfinanzierung Bedarfszuweisung Friedhof)
- Gemeindezeitung und Homepage: 21.000,00 €
- Amtsgebäude Notstromversorgung: 2.000,00 €
- Raumordnungskonzept: 16.000,00 €
- Feuerwehr: Dienstbekleidung 15.000,00 €
- Volksschule Gesamtkosten: 78.000,00 €
- Neue Mittelschule Gesamtkosten: 291.100,00 €
- Kindergarten Gesamtkosten: 331.200,00 €
- Kinderbetreuungseinrichtung – Beitrag OKZ: 10.000,00 €
- Beitrag Landesmusikschule: 43.000,00 €
- Ortsbildpflege: 45.000,00 €
- Energieprojekt: 8.000,00 €
- Zuschüsse Wohnbau: 19.000,00 €

- Gemeindestraßen (Baulanderschließungen, Staubfreimachung, Straßenbezeichnungen): 8.000,00 €
- Sanierung Gemeindestraßen: 250.000,00 € – Bedarfszuweisung: 200.000,00 €
- Verbauung Firschnitzbach: 100.000,00 € – Bedarfszuweisung: 80.000,00 €
- LWL-Netz Gemeinde: 10.000,00 € – Zuschuss Land: 5.000,00 €
- Beitrag OEPNV: 3.500,00 €
- Unterstützung Landwirtschaft (Besamung, Tierseuchenbekämpfung): 14.600,00 €
- Schneeräumung: 55.000,00 €, Salzstreuung: 16.000,00 €
- Spiel- und Bewegungsplatz: 3.000,00 € – Zuschuss Land 2.000,00 €
- Erweiterung Wasserleitungs-Ortsnetz: 10.000,00 €
- Instandhaltung Wasserleitungs-Ortsnetz: 15.000,00 €
- Umstellung Wasserzähler: 10.000,00 €
- Erweiterung Kanal-Ortsnetz: 15.000,00 €
- Umlage Abwasserverband: 150.500,00 €
- Instandhaltung Kanal Ortsnetz: 10.000,00 €
- Umlage Abwasserverband: 150.500,00 €
- Umlage Abfallwirtschaftsverband: 63.400,00 €
- Planung Photovoltaikanlagen-Virgen: 16.000,00 €
- Betriebskostenbeitrag Freizeit-, Sport- und Tourismusanlagen: 111.200,00 € (für Schwimmbad, Lift, Loipe und Rodelbahn)

### Außerordentlicher Haushalt – Ausgaben:

- Erweiterung Friedhof: 245.000,00 € (Restarbeiten und Ausfinanzierung)

Für das Jahr 2016 wurde im ordentlichen Haushalt ein ausgeglichenes Ergebnis veranschlagt. Laut voraussichtlicher Jahresrechnung 2016 wird aufgrund nicht vorhersehbarer Aufwendungen am Jahresende, wie z. B. Sonderzuwendung Freizeit- Sport- und Tourismusanlagen GmbH, Beiträge Wildbach und Lawinenverbauung, vorgezogener Lohnnachzahlungen, ein Abgang von voraussichtlich 42.560,83 € erwirtschaftet.



Im außerordentlichen Haushalt wurde die Ausfinanzierung der Friedhofserweiterung veranschlagt.

### Ordentlicher Haushalt:

	Einnahmen (Euro)	Ausgaben (Euro)
0 Vertr. Körper und allgemeine Verwaltung	113.600,00	584.400,00
1 Öffentl. Ordnung und Sicherheit	43.600,00	134.900,00
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	383.400,00	761.700,00
3 Kunst, Kultur und Kultus	31.500,00	147.000,00
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	26.300,00	466.200,00
5 Gesundheit	900,00	462.800,00
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	308.700,00	444.800,00
7 Wirtschaftsförderung	600,00	32.600,00
8 Dienstleistungen	1.093.300,00	1.214.900,00
9 Finanzwirtschaft	2.485.700,00	238.300,00
<b>Summe:</b>	<b>4.487.600,00</b>	<b>4.487.600,00</b>

### Außerordentlicher Haushalt

	Einnahmen (Euro)	Ausgaben (Euro)
8 Dienstleistungen	245.000,00	245.000,00
<b>Summe:</b>	<b>245.000,00</b>	<b>245.000,00</b>
<b>Summe Gesamtvorschlag:</b>	<b>4.732.600,00</b>	<b>4.732.600,00</b>

Der Voranschlag 2017 sieht bei den aufgenommenen Darlehen eine Schuldentilgung von 669.100,00 € vor. Das führt zu einer Reduktion der Schuldenstände von 3.637.259,00 € per 1. Januar 2017 auf 2.968.159,00 € per 31. Dezember 2017.

Vom berechneten Schuldenstand per 31. Dezember 2017 in der Höhe von 2.968.159,00 € betreffen 1.951.368,00 € Darlehen für Kanal- und Wasserleitungsprojekte, deren Schuldendienst zur Gänze oder mindestens zur Hälfte durch Gebühren oder Entgelte (auch entsprechende Annuitätenzuschüsse für Kanal- und Wasserleitungsdarlehen nach UFG) abgedeckt wird. 374.347,00 € sind für Darlehen für den Umbau Volksschule, Neue Mittelschule und Kindergarten, 34.120,00 € für den Umbau/Sanierung des Amtsgebäudes, 112.300,00 € für die Erweiterung des Ortsfriedhofes, 41.471,00 € für den Wohnungsbau Wohnpark Duregger und 263.945,00 € für den Recycling- und Bauhof sowie 86.208,00 € für das Projekt Bauland Mitteldorf und 104.400,00 € für Tauschflächen Kraftwerk.

Im außerordentlichen Haushalt wurde die Ausfinanzierung der Friedhofserweiterung veranschlagt. Die veranschlagte Gesamtsumme der Finanzierungskosten für das Jahr 2017 betragen 245.000,00 € (Bedarfszuweisung und einmalige Tilgung Darlehen).

## Gemeinderats- beschlüsse

seit Erscheinen der letzten Ausgabe  
der Gemeindezeitung

### Sitzung 21. November 2016

- Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp. 2539/2 (Mariner, Göriach-Marin 4)
- Friedhofserweiterung – Neufestsetzung Gesamtfinanzierungsplan und Teilfinanzierungspläne; Gesamtfinanzierungsplan (in Euro):

Gesamtkosten	410.500,00	
Bedarfszuweisung		282.000,00
Beihilfe Bundesdenkmalamt archäologische Grabungen		8.500,00
Darlehensaufnahme		120.000,00
	410.500,00	410.500,00

- Friedhofserweiterung – Ausfinanzierung Mehrkosten und Vorfinanzierung der hierfür für das Jahr 2017 bereits zugesagten Bedarfszuweisung – Ausnutzung des bestehenden Darlehens bei der Hypo Tirol Bank AG in voller Höhe – Darlehenshöhe 365.000,00 (120.000,00 + Vorfinanzierung Bedarfszuweisung 2017 245.000,00)
- Friedhofserweiterung – Vergabe zusätzlicher Aufträge an die Fa. Frey (Preise netto):
  - Verschluss Urnennischen: 7.920,00 €
  - Handläufe, Toranlage: 1.428,00 €
  - Drahtgitterzaun Nord: 2.500,00 €
  - Asphaltierung Teilbereich Zufahrt: 1.600,00 €
  - Wiederherstellung Natursteinmauer, Anschlussbereich Süd: 1.500,00 €
- Aufhebung der Widmung einer Teilfläche der Gp. 4840 als öffentliches Gut und Verkauf dieser Teilfläche, Ausmaß ca. 10 m², im Bereich Haus Niedermauern-Gries 6
- Wasserversorgungsanlage – Pumpstation Mellitz; Setzung entsprechender Maßnahmen nach fachlicher Prüfung – Einbau einer zweiten, kleineren Pumpe oder Einbau eines neuen Frequenzumwandlers
- Freizeit-, Sport- und Tourismusanlagen Virgen GesmbH – Akontozahlungen Betriebsbeiträge für das Jahr 2017 111.179,00 €, um Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes sicherzustellen
- Freizeit-, Sport- und Tourismusanlagen Virgen GesmbH – Ankauf eines gebrauchten Pistengerätes
- e5-Programm – Zustimmung zur Jahresplanung 2017 des Energieteams Virgen
- Verkehrslösung im Bereich des Bildungszentrums – Durchführung eines Workshops unter Einbindung der Betroffenen und Anrainern zur



**Gut besucht war die Informationsveranstaltung zur geplanten Wohnanlage am Angerweg. Architekt DI Anton Mariacher stellte das neue Projekt vor.**

- Erarbeitung einer nachhaltigen Verkehrs- und Gestaltungslösung – Moderation und fachliche Begleitung Arch. DI Faix
- Zuwendung Singkreis für Bekleidungsankauf 230,00 €
- „Tanzen ab der Lebensmitte“ – Zuwendung 278,00 € für Ankauf eines MP3-Players und eines Lautsprechers
- Bauvorhaben OSG-Angerweg – Zustimmung zur Rückversetzung der Mauer auf Gp. 1106/18
- Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp. 607/1 (Weißkopf, Grabenweg 6)

- e5-Landesprogramm – Datenschutzvereinbarung mit Energie Tirol
- Schibus Wintersaison 2016/17 – Übernahme eines Kostenanteiles in der Höhe von 4.739,48 €

### **Sitzung 16. Dezember 2016**

- Haushaltsvoranschlag 2017
- Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp. 4347/1 (Großlercher, Niedermauern-Rain 1)
- Kostenbeitrag bei Flächenwidmungsplanänderungen – Zuschuss für erforderliche Änderungen für geringfügige Abweichungen infolge der Übertragung des analogen Flächen-

widmungsplanes in den elektronischen Flächenwidmungsplan – Gewährung einer Förderung von 50 % des vorzuschreibenden Kostenbeitrages

- Zuwendung an Musikkapelle für diverse Anschaffungen im Jahr 2016 800,00 €
- Biomasse-Heizanlagenförderung der Gemeinde – Änderung Förderrichtlinien (auch Anschluss an biomassebetriebenes Nahwärmenetz wird gefördert)
- FST Virgen GesmbH – Sonderzuwendung 16.000,00 € zur Aufrechterhaltung des Betriebes bzw. zur Begleichung noch im Jahr 2016 fälliger Posten

### **Sitzung 20. Jänner 2017**

- Festsetzung Waldaufsichtskostenumlage 2017 15.776,00 €
- Änderung Flächenwidmungsplan im Bereich der Gp. 2539/2 (Mariner, Göriach-Marin 4) – Behandlung der eingelangten Stellungnahme und Festsetzungsbeschluss
- Aufhebung der Widmung einer Teilfläche der Gp. 4840 als öffentliches Gut und Verkauf dieser Teilfläche, Ausmaß ca. 13 m<sup>2</sup>, im Bereich Haus Niedermauern-Gries 6
- Breitbandinitiative Planungsverband 34 – Namhaftmachung Andreas Berger, Niedermauern 45, als Gemeindevertreter
- Hundesteuer – Gewährung eines Nachlasses für das Halten eines geprüften Jagdhundes



**Die Linde auf dem Botig ist ein Naturdenkmal. Von Zeit zu Zeit ist eine Baumpflege notwendig. Gemeindewaldaufseher Josef Jestl entfernt dürre Äste in luftigen Höhen.**

- Zuwendung Bergrettung für diverse Anschaffungen im Jahr 2016 2.613,25 €
- Betreuung Dauerausstellung „Virgen – Jenseits der Zeit“ – Werkvertrag mit Theresia Mair
- Ankauf Helm für Flugretter, der dem Virger Flugretter Christoph Hauser zur Verfügung gestellt wird
- Mietzinsbeihilfe
- Unterstützung Bezirksschafausstellung 2017 100,00 €
- Unterstützung Verein Krisenberatung Osttirol 2017 1.000,00 €

## Sitzung 24. Februar 2017

- Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp. 4347/1 (Großlercher, Niedermauern-Rain 1) – Aufhebung Beschluss vom 16. Dezember 2016
- Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gpn. 3812 und 3808 (Stadler, Welzelach 19)
- Zustimmung zur Überbauung der Gp. 4770 – öffentliches Gut – mit einem Teil des Vordaches des alten Wirtschaftsgebäudes (Mariner, Göriach-Marin 3)
- Aufhebung der Widmung einer Teilfläche der Gp. 4830 als öffentliches Gut und Verkauf dieser Teilfläche, Ausmaß ca. 2 m<sup>2</sup>, im Bereich Haus Niedermauern 25
- Friedhofserweiterung – Weihwasserschalen und Brunnenanlage; Vergabe an die Fa. Schösswender, 5.987,80 € netto
- Verordnung über die Erhebung einer Ausgleichsabgabe (§ 3 Tiroler Verkehrsaufschleißabgabengesetz)
- Gemeindeübergreifende Kinderbetreuung – Kinderbetreuungsnetzwerk Virgen/Prägraten; Teilnahme am Projekt (Leader), um das bereits vorhandene, sehr gute Betreuungsangebot eventuell noch besser an die Bedürfnisse der Kinder und Eltern anzupassen
- Interreg Projekt LED-Straßenbeleuchtung – Teilnahme
- Tag der Sonne 2017 – Programm
- Aufstellung einer Informationstafel auf der Gp. 4500 bei Biotop Tratte,

# Eppas zan Schmunnzeln



## Wirtshausgeschichten

Erzählt der Sepp seinem Nachbarn: „Letscht'n Sunntig bin i nâch Kirchen mit'm Hâns beim Wirt ins Dischkuriern kemm. Wia i hoam bin zum Mittâg essen, is schon a boiße Nocht g'wesen.“

– o – O – o –

Als der hoffnungsvolle Sprössling nach einer ausgedehnten Zechtour endlich daheim ankommt, wird er vom Vater ordentlich ausgeschimpft.

Schließlich meint der Alte: „A jede Kuah woâß, wânn sie genua getrunken hat.“ Darauf der Sohn schlagfertig: „Dös glab i woll – Wâsser!“

– o – O – o –

Für den Lois hat der Frühschoppen über Gebühr lang gedauert. Ein gutes Weilchen nach Mitternacht bei der Haustür angekommen, stolpert er über die Schwelle und fällt der Länge nach in die Labe. „Teixl“, flucht er und rappelt sich mühselig auf, „des hât man vom Hoamschlein'!“

- Eigentümerin Gemeinde-gutsagrargemeinschaft Virgen-Dorf – Vereinbarung mit dem Tiroler Nationalparkfonds Hohe Tauern
- Aufstellung einer Informationstafel auf der Gp. 4800 beim Parkplatz Budam (öffentliches Gut) – Vereinbarung mit dem Tiroler Nationalparkfonds Hohe Tauern
- Gemeindegutsagrargemeinschaft Göriacher-Bobojaicher-Alpe – Dienstbarkeitsvertrag mit dem TVB Osttirol – Loipenanlage auf der Gp. 2094/1 KG Prägraten a. G.
- Gemeindegutsagrargemeinschaft Obermauern – Dienstbarkeitsvertrag mit dem TVB-Osttirol – Loipenanlage auf der Gp. 2092/1 KG Prägraten a. G.
- Ausschreibung Ideenwettbewerb Weg der Sinne – Gemeindebeitrag 2.000,00 €
- Seniorenstube – Zuwendung 300,00 € für diverse Anschaffungen 2016
- Entsendung von GR Bernhard Aßmair als Gemeindevertreter in den Aufsichtsrat der Freizeit-, Sport- und Tourismusanlagen Virgen GesmbH
- Personalangelegenheiten – Assistenzkraft Volksschule sowie Reinigungskraft Kindergarten/Volksschule – Ausschreibung der Stellen
- Einbau Rohr in Gemeindestraße Gp. 4770 (Straßenquerung) im Bereich der Hofstelle Göriach 33 – Zustimmung
- Sportplatzpflege – Zuwendung an FST Virgen GesmbH 1.300,00 €

## Bevölkerungsstatistik – Fraktionen

Ortschaft/Straße	Personen insgesamt	männlich	weiblich	Pflichtschüler (bis 15 J.)	noch nicht schulpflichtig	Männer über 65 Jahre	Frauen über 65 Jahre	Pers. über 65 Jahre
Göriach	107	62	45	10	5	8	14	22
Göriach-Marin	27	19	8	7	3	2	1	3
<b>Göriach</b>	<b>134</b>	<b>81</b>	<b>53</b>	<b>17</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>15</b>	<b>25</b>
Mellitz	96	50	46	17	11	6	6	12
<b>Mellitz</b>	<b>96</b>	<b>50</b>	<b>46</b>	<b>17</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>12</b>
Mitteldorf	206	108	98	15	20	22	22	44
Mitteldorf-Bach	20	7	13	2	0	0	2	2
<b>Mitteldorf</b>	<b>226</b>	<b>115</b>	<b>111</b>	<b>17</b>	<b>20</b>	<b>22</b>	<b>24</b>	<b>46</b>
Niedermauern	158	89	69	13	11	11	12	23
Niedermauern-Gries	46	15	30	8	5	1	8	9
Niedermauern-Rain	10	4	6	1	1	3	1	4
<b>Niedermauern</b>	<b>214</b>	<b>109</b>	<b>106</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>21</b>	<b>36</b>
Obermauern	325	171	154	38	17	26	28	54
<b>Obermauern</b>	<b>325</b>	<b>171</b>	<b>154</b>	<b>38</b>	<b>17</b>	<b>26</b>	<b>28</b>	<b>54</b>
Ahornweg	117	67	50	22	8	3	2	5
Angerweg	87	41	46	13	6	5	6	11
Auf der Weite	30	18	12	5	1	1	0	0
Bachweg	43	18	25	4	2	2	6	8
Dorfweg	28	18	10	1	1	4	4	8
Elzenweg	8	4	4	2	0	1	0	1
Eschenweg	7	4	3	0	2	2	1	3
Feldflurweg	83	44	39	12	5	6	6	12
Göriachweg	33	19	14	3	5	1	1	2
Grabenweg	27	12	15	3	6	1	1	2
Haslachweg	37	16	21	5	7	1	3	4
Honiggasse	88	47	41	2	2	4	7	11
Kreuzweg	27	11	16	3	4	0	2	2
Lindenweg	61	28	33	6	5	3	2	5
Mellitzweg	55	30	25	2	0	7	9	16
Mühlenweg	14	6	8	3	1	1	2	3
Niedermauern Straße	25	14	11	3	3	0	3	3
Pfarrbichlweg	67	33	34	8	4	3	1	4
Sonnenweg	23	12	11	4	2	0	0	0
St.-Antonius-Weg	39	21	18	0	1	7	6	13
Tratteweg	7	3	4	0	0	0	0	0
Virgental Straße	195	106	89	16	12	13	21	34
Wiesenweg	8	4	4	1	0	0	1	1
<b>Virgen</b>	<b>1.109</b>	<b>576</b>	<b>533</b>	<b>118</b>	<b>77</b>	<b>65</b>	<b>84</b>	<b>149</b>
Welzelach	69	34	35	8	4	6	5	11
Welzelach-Berg	8	5	3	0	0	2	0	2
Welzelach-March	11	6	5	2	1	2	2	4
<b>Welzelach</b>	<b>88</b>	<b>45</b>	<b>43</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>17</b>
<b>Summen</b>	<b>2.192</b>	<b>1.147</b>	<b>1.045</b>	<b>239</b>	<b>155</b>	<b>154</b>	<b>185</b>	<b>339</b>

(1. Jänner 2017)

## Geburten 2016

Name des Kindes	Geburtsdatum	Eltern
Manolo Ruggenthaler	1. Jänner	Daria Ruggenthaler und Roman Mariacher
Emily Sophie Jestl	19. Jänner	Andrea und Martin Jestl
Laura Kuchelmair	11. März	Bettina Kuchelmair und David Mühlburger
Annabell Berger	2. Mai	Carmen Berger und Andreas Weiskopf
Anika Berger	8. Mai	Silvia Berger und Gerhard Mariacher
Lena Wurnitsch	10. Mai	Nadja und Marco Wurnitsch
Carina Tschoner	15. Mai	Daniela Tschoner und Michael Weiskopf
Florian Fuetsch Jakob	19. Mai	Andrea und Virgil Fuetsch
Felix Hauser	9. Juni	Kathrin und Herbert Hauser
Noah Fabio Wibmer	31. Juli	Silvia und Bernd Wibmer
Flora Berger	2. August	Petra und Alois Berger
Maria Mariner	3. August	Sandra Presslaber und Josef Mariner
Aron Wibmer	4. August	Sandra Wibmer und Dietmar Berger
Theresa Pils	27. August	Katharina Pils und Markus Mühlburger
Julia Stabinger	5. September	Miram und Manuel Stabinger
Miranda Susanna Schelodetz	5. September	Simone Bacher und Roland Schelodetz
Ayleen Obkircher	16. September	Karin Obkircher und Marco Weiskopf
Johannes Alois Mariner	22. Oktober	Anita Mariner und Roberto Krengel
Emma Egger	26. Oktober	Katharina Wurnitsch und Reinhold Egger
Amalia Sophie Oppeneiger	22. November	Lisa Oppeneiger und Marc Köllner
Stella Tschoner	28. November	Elisabeth Bstieler und Thomas Tschoner
Laeticia Leo	31. Dezember	Jasmin Leo und Hans-Peter Bachlechner

Hinweis des Redaktionsteams: Für die Veröffentlichung der Daten ist die Zustimmung der Eltern erforderlich. Daher erhebt die Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

## Goldene Doppelhochzeit

Cäcilia und Anton Berger, vlg. Tola, und Anna und Alois Gasser, vlg. Mesner, konnten gemeinsam das Goldene Hochzeitsjubiläum feiern. Anton und Anna sind Geschwister und gaben vor fünf

Jahrzehnten zugleich in der Pfarrkirche Virgen ihren Ehegatten das Ja-Wort. 50 Jahre später wurde im Gasthof Panzlbräu auf das Wohl der beiden Jubelpaare angestoßen.

Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner überreichte die Ehrengabe des Landes Tirol, Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler ein Geschenk der Gemeinde.



Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler, Anna und Alois Gasser, Cäcilia und Anton Berger, BH Dr. Olga Reisner.

## BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

### Regionalwirtschaftlichen Programm

#### Land Tirol unterstützt Förderprojekte im Rahmen des RWP Region Isel – Natura 2000

Seit Juli 2016 ist das Regionalwirtschaftliche Programm (RWP) Region Isel – Natura 2000 auf Schiene. Das Land Tirol stellt dabei insgesamt 10 Mio € in den nächsten zehn Jahren als zusätzliche Fördermittel zur Verfügung. Von diesen Geldern profitieren nicht nur Großprojekte, sondern auch kleine Investitionen in der Iselregion, die neue Arbeitsplätze schaffen oder bestehende erhalten, sowie eine nachhaltige Entwicklung des heimischen Tourismus und der gewerblichen Wirtschaft bewirken.

Eines der wichtigsten Handlungsfelder in der Region und im Regionalwirtschaftlichen Programm ist die Weiterentwicklung des Tourismus. Um dieses Ziel voranzutreiben, stehen hier in erster Linie Projekte von gewerblichen Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben die ihre Räumlichkeiten und Angebote optimieren und modernisieren. Neben den gewerblichen Tourismusbetrieben spielen auch die Privatvermieter in der Programmregion eine bedeutende Rolle. Daher können auch kleinere Privatvermieter die unkomplizierte Möglichkeit zu einer höheren Förderung nutzen und ihre Unterkünfte erneuern, vergrößern oder zusätzliche Angebote (wie z. B. Wellnessräume, Carboards oder Skiräume) schaffen.

Handwerksbetriebe und kleinere Gewerbe sind nach wie vor die tragenden Säulen der regionalen Wirtschaft. Diese Kleinstruktur soll erhalten bleiben und in den nächsten Jahren verstärkt gefördert werden. Dadurch können auch diese Betriebe vom RWP profitieren. So bieten



**Clemens Holzer betreut das Sonderförderprogramm.**

sich gemeinsame Marketingmaßnahmen, Investitionen in die Modernisierung und Aufwertung von Betriebsanlagen um neue oder höherwertige Produkte zu schaffen sowie Investitionen in die Verarbeitung und Veredelung landwirtschaftlicher Produkte an.

Nähere Informationen zu den unterschiedlichen Förderprogrammen und Förderschwerpunkten, Fördersätzen und Pauschalen sowie Hilfestellung bei der Projektentwicklung und Förderberatung erhalten sie bei Clemens Holzer, der seit September beim Regionsmanagement Osttirol (RMO) für das Sonderförderprogramm zuständig ist.

Kontaktdaten: Clemens Holzer, +43/4852 72820-576, [c.holzer@rmo.at](mailto:c.holzer@rmo.at), [rmo.at](http://rmo.at)

### Das Bauamt informiert

#### Vom Bauansuchen zum Baubescheid

Für Bauherren können von Seiten der Gemeinde als Servicestelle umfangreiche Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden. Informationsmappen von Energie Tirol, Broschüren zu Förderungen und Antragsformulare (<http://www.virgen.at/gemeinde/bauamt/formulare>), die zugleich als Checkliste dienen. Es empfiehlt sich jedenfalls, frühzeitig mit der Baubehörde/Gemeinde-Baureferat für eine Erstinformation in Kontakt zu treten. In weiterer Folge steht auch der Bausachverständige für konkrete Fragen und bei Vorliegen eines Bauansuchens (mit Planunterlagen) für eine umfassende Vorprüfung zur Verfügung. Die Gemeindeverwaltung ist zudem bemüht, das Verfahren mit Unterstützung aller beteiligten Sachverständigen und des Bauherrn/der Bauherrin möglichst zügig abzuwickeln.

#### Privatbaustellen – Verkehrsregelungen

Es wird gebeten, frühzeitig zu überlegen, ob für Baustellen eine Verkehrsregelung auf der Gemeindestraße notwendig sein



Foto: Sebastian Göbel, pixelio.de

## BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

## BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

wird (Geschwindigkeitsbeschränkungen, Sperren etc.) und diese bei der Gemeinde rechtzeitig (zumindest zwei Wochen davor) zu beantragen.

### Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 und elektronischer Flächenwidmungsplan

Seit 1. Oktober 2016 gilt für Tirol ein neues Raumordnungsgesetz. Zeitgleich hat die Gemeinde Virgen die Umstellung auf den elektronischen Flächenwidmungsplan durchgeführt. Erste Erfahrungen damit zeigen, dass die Verfahren etwas kürzer dauern, vor allem wegen des Entfalls der letzten Kundmachungfrist von zwei Wochen und Entfalls des Postversands.

### Änderungen in der Tiroler Bauordnung

Seit 1. Oktober 2016 gibt es Änderungen in der Tiroler Bauordnung. In der Praxis haben sich die Änderungen vor allem auf Balkone und Vordächer ausgewirkt, die ab einer gewissen Größe nicht mehr in die Abstände ragen dürfen, d. h. selber einen Mindestabstand einhalten müssen.

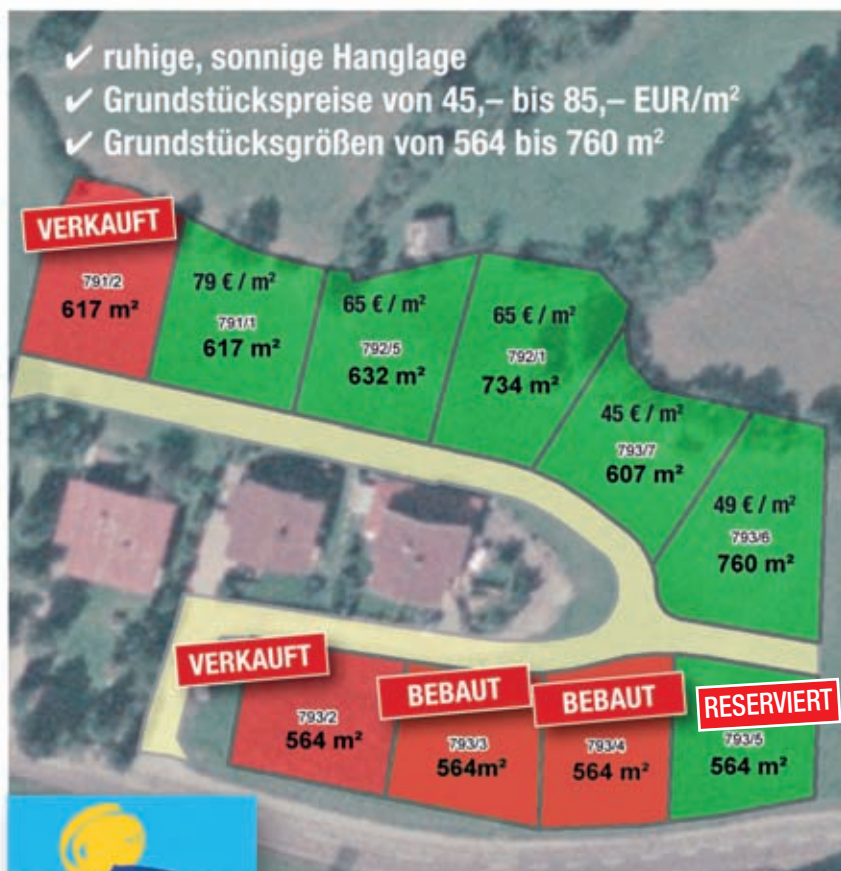
## Wohnungsmarkt, Bauplätze

### BAUPLATZ, WOHNUNG, HAUS IN VIRGEN?



Die Gemeinde Virgen hilft bei der Suche! – Auf der Virgen-Homepage [www.virgen.at](http://www.virgen.at) (Suchbegriffe „Gemeindebauplätze“, „Grundstücke und Wohnungen“) kann eine Aufstellung abgerufen werden, auch ist diese Aufstellung im Gemeindeamt erhältlich.

## BAUPLÄTZE in Virgen / Mitteldorf zu verkaufen



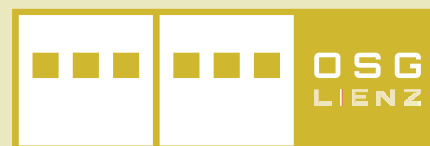
Anfragen an: Gemeindeamt Virgen  
Tel. +43 (0)4874 / 5202 · Fax DW 17  
9972 Virgen · Virgental Straße 81  
[gemeinde@virgen.at](mailto:gemeinde@virgen.at) · [www.virgen.at](http://www.virgen.at)

### Wer vermietet Wohnung(en)? – BITTE DRINGEND MELDEN!

Verfügbare Immobilien **bitte bei der Gemeinde melden**, damit sie in die Liste aufgenommen werden. Die Gemeinde ist bemüht, Käufer wie Verkäufer bei ihren Anliegen zu unterstützen. Doch dazu sind wir auf aktuelle Mitteilungen angewiesen, sei es dass eine Wohnung oder ein Bauplatz mittlerweile verkauft wurden, sei es dass ein Angebot neu bekannt gemacht werden soll etc.

## BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

# Wohnen<sup>mit</sup>



## Wohnanlage Peintnerfeld

- ruhige und unverbaubare Lage
- volle Unterkellerung von jedem Haus
- Holzbauweise, kontrollierte Wohnraumlüftung
- Fernwärmeanschluss, Fußbodenheizung
- schöne Terrassen und Privatgärten
- überdachte Autoabstellplätze



- **Top 3 mit 103,24 m<sup>2</sup>**  
Anzahlung € 8.946,- / Miete € 711,-
- **Top 5 mit 101,79 m<sup>2</sup>**  
Anzahlung € 9.081,- / Miete € 735,-
- **Besichtigung jederzeit möglich!**



## Wohnanlage Angerweg

- 5 Mietwohnungen mit Kaufoption
- Wohnungsgrößen zwischen 50 und 88 m<sup>2</sup>
- schöne Gärten bzw. Privatbalkone
- überdachte Autoabstellplätze
- Fertigstellung Ende 2017/Anfang 2018

Mit dem Bau der neuen Wohnanlage "Klosterwiese" werden wir Anfang 2018 beginnen.  
Nähere Informationen zu allen Wohnprojekten erhalten Sie gerne direkt bei uns im Büro:

**OSG Lienz, Beda-Weber-Gasse 18, 9900 Lienz**  
**04852/65635, buero@osg-lienz.at**

# BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

## Drohnen – gesetzliche Vorschriften

Wenn man in der heutigen technophilen Zeit von „Drohnen“ spricht, dann sind in den seltensten Fällen die männlichen Wesen der Bienen, Wespen, Hornissen oder Hummeln gemeint, sondern meistens die beliebten Fluggeräte, die in der Fachsprache auch „Kopter“ heißen.

Doch Vorsicht: Auch für diese Fluggeräte gelten Luftverkehrsregeln und gesetzliche Vorschriften. Je nach Größe, Gewicht und Einsatzzweck (zum Beispiel: Ist eine Kamera montiert? Ist Zweck des Drohnenfluges die Aufnahme von Fotos oder Filmen?) sind Drohnen in Klassen eingeteilt, für die dem jeweiligen Gefährdungspotential entsprechende Vorschriften gelten. Es wird zwischen (1) Spielzeug, (2) Flugmodell, (3) Unbemannte Luftfahrzeuge Klasse 1 und (4) Unbemannte Luftfahrzeuge Klasse 2 unterschieden.

**Spielzeug:** Drohnen, mit oder ohne Kamera, die unterhalb von 30 Metern Höhe betrieben werden, und bei einem Aufprall eine Bewegungsenergie von nicht mehr als 79 Joule entwickeln (ent-

spricht einem ca. 260 Gramm schweren Gerät, das im ungebremsten Fall 30 m abstürzt), können als „Spielzeug“ betrachtet werden. Es dürfen keine Personen oder Sachen durch den Betrieb gefährdet werden, abgesehen davon fallen diese Spielzeuge nicht in den Anwendungsbereich des Luftfahrtgesetzes.

**Flugmodelle und Unbemannte Luftfahrzeuge** benötigen bereits eine Haftpflichtversicherung und bei einem Gewicht von mehr als 25 kg eine Betriebsbewilligung des Österreichischen Aero-Clubs oder der Austro Control. Flugmodelle dienen der Freizeitgestaltung und sind hinsichtlich Reichweite Beschränkungen unterworfen, Unbemannte Luftfahrzeuge gehen in Richtung gewerblicher Nutzung.

### Prinzipiell gilt:

- Das Fluggebiet sorgfältig wählen! – Das Fliegen über Menschenansammlungen oder Gebäuden ist für private Drohnenfans streng verboten, erlaubt ist ihnen das Fliegen nur in freiem Gelände und auf Modellflugplätzen.
- Vorsicht beim Filmen! – Sobald mit einer Bordkamera Fotos oder Videos gemacht und auch privat oder gewerblich gespeichert werden, braucht

es eine Bewilligung der Austro Control.

- Und es können auch andere Rechtsmaterien betroffen sein, wie Nationalparkgesetz, Umweltschutzgesetz, Gewerbeamt, Datenschutz, Lärmverordnungen etc.

(Quelle: <https://www.bmvit.gv.at/bmvit/verkehr/luftfahrt/drohnen/index.html>)

## Neuen Reisepass beantragen



Dass es gerade jetzt besonders wichtig ist, einen ablaufenden Reisepass zu erneuern, steht für Experten außer Frage: Angesichts der intensiven Grenzkontrollen führt an gültigen Identitätsdokumenten kein Weg vorbei. Wenn der eigene Reisepass bald abläuft, sollte man rechtzeitig einen neuen beantragen.

Da im heurigen Jahr enorm viele Reisepässe ablaufen, kann es sein, dass es zu Wartezeiten bei der Ausstellung durch die Österreichische Staatsdruckerei kommt und die Wochenfrist bis zur Zustellung nicht mehr eingehalten werden kann. Besonders stark ist erfahrungsgemäß der Andrang kurz vor Ferienbeginn. Reisepassanträge können bei der Bezirkshauptmannschaft Lienz eingebracht werden. Auch die Gemeinde Virgen bietet diese Serviceleistung an und gibt nähere Information zu den benötigten Dokumenten.



Für die Verwendung von Drohnen gibt es gesetzliche Vorgaben.

Foto: Modellfliegergruppe Matrei i. O.

# BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

## BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

### Unser Umwelt

#### Nicht jeder trennt seine Abfälle

Im Rahmen der Recyclinghoftage und Schulung der Mitarbeiter am Virger Recyclinghof durch den Umweltberater Gerhard Lusser wurden doch der eine oder andere Fehler im System entdeckt. Ein Problem scheint noch immer die Unterscheidung von Restmüll und Sperrmüll zu sein. Hier noch einmal die Erklärung:

Restmüll ist Abfall, der in Bezug auf das einzelne Stück im Restmüllsack oder der Restmülltonne Platz hat. Also, nur weil jemand nach einigen Jahren „Dachbodensammlung“ die kaputten Schuhe der Familie entsorgen möchte, sind diese z. B. „20 Paar“ Schuhe immer noch Restmüll. Fazit: Wenn jemand kaputte Schuhe, nicht mehr gebrauchte Bürsten oder Farbpinsel etc. hat – gleich in den Restmüll geben und nicht jahrelang sammeln. Restmüll bleibt Restmüll aufgrund der Einzelstück-Größe.

Sperrmüll ist Abfall, der in Bezug auf die Größe des einzelnen Stücks NICHT in den Restmüllsack oder in die Restmülltonne passt. Dieser Sperrmüll sollte zum



**Windeln und Stilleinlagen beim Altpapier.**

Recyclinghof gebracht werden. (Achtung: Je mehr Restmüllanteil desto mehr Entsorgungskosten.) Die Mitarbeiter am Recyclinghof beraten Sie gerne.

Gut erhaltene Produkte wie Spielzeug, Sportartikel, Kleinmöbel, Lampen usw. – egal ob klein oder größer können über das tolle Projekt der „Schenkbörse“ am

Recyclinghof Virgen zum Weiterverwenden abgegeben werden. Das schont Ressourcen und entlastet die Müllgebühr.

#### Fehlwürfe im Virger Recyclinghof

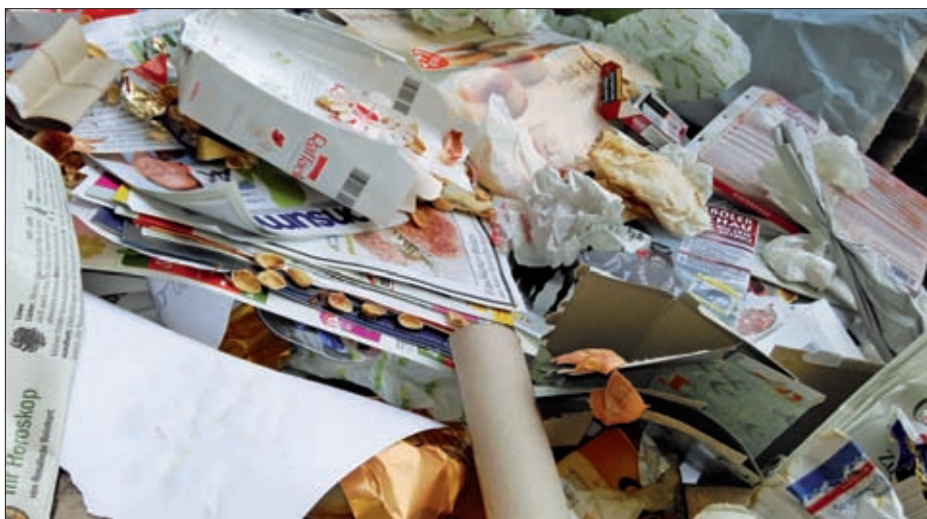
Die schlechte Trennung von Abfällen führt zu höheren Kosten bei der Entsorgung. Beispiel Altpapier: Je besser die „Qualität“ bei der Papiersammlung ist, desto höher der Erlös. Das heißt, wenn der Erlös entsprechend hoch ist, kann damit der Transport gezahlt werden. Wenn die „Qualität“ durch Verunreinigungen ganz schlecht ist kann es passieren, dass zu viel Papier verschmutzt wird. Dann werden zu den Transportkosten auch die Entsorgungskosten fällig.

Wir haben den modernsten Recyclinghof im Bezirk. Nutzt die Trennmöglichkeiten des modernsten Recyclinghofs in Osttirol richtig! Denn höhere Kosten bei der Entsorgung bedeuten höhere Müllgebühren.

#### Lebensmittel sind zu wertvoll für den Restmüll

##### *Es fängt beim Einkaufen an!*

Wer kennt das nicht: Eigentlich wollte man nur schnell einen Liter Milch holen und am Ende schleppt man einen gan-



**Restmüllkontrolle am 7. September 2016.**



## BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

# BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

zen Einkaufskorb nach Hause. Nicht nur Angebote, Werbung und Einsatz modernster Kaufraumgestaltung führen dazu, mehr zu kaufen als benötigt, sondern auch klassische „Einkaufsfehler“ wie hungrig einkaufen gehen oder mangelnde Planung des Einkaufs. Bewusst und mit Hirn kaufen ist darum wichtig für die Umwelt und schont das eigene Haushaltsbudget.

Moderne Verkaufspsychologie weiß heute viel über uns als Konsumenten und Konsumentinnen. Zum Beispiel dass man mit farbigem Licht Fleisch saftiger und Obst frischer aussehen lassen kann oder größere Einkaufswagen zu größeren Einkäufen führen. Auch der Backofen im Verkaufsraum ist oft bewusst dort platziert. Dem verführerischen Duft von frisch gebackenem Brot ist so mancher schon erlegen.

**6,7 % „Lebensmittel“ oder 460.000 kg finden sich im Osttiroler Restmüll! Lebensmittel im Wert von durchschnittlich rund 160,00 bis 280,00 € pro Haushalt und Jahr in der Restmülltonne belasten Geldbörse und Umwelt!**

**Lebensmittel im Restmüll vermeiden und GELD sparen – leicht gemacht!**

1. Schreiben sie immer einen Einkaufszettel und kaufen Sie nur das was drauf steht.
2. Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist nur ein „Richtwert“! Die meisten Lebensmittel sind über das „Ablaufdatum“ hinaus genießbar! Vertrauen Sie mehr Ihrer Nase und Ihrem Geschmack, als Konzernen die immer mehr verkaufen wollen! Es steht ja auch „Mindesthaltbar bis“ und nicht „tödlich ab“ auf der Verpackung ©.
3. Spielen Sie sich in der Küche mit den Resten! Auch die Tiroler Knödel sind aus Resten in der Küche entstanden.

Gerhard Lusser, Umweltberater AWW Osttirol, Tel. 04852/69090-13 oder [lusser@aww-osttirol.at](mailto:lusser@aww-osttirol.at)

## Müllstatistik Virgen 2016

Bezeichnung	2015 kg und Stk.	2016 kg und Stk.	Differenz 2015-2016
Restmüll	123.560 kg	122.690 kg	-870 kg
Sperrmüll	88.820 kg	80.920 kg	-7.900 kg
Glas *	31.789 kg	31.193 kg	-596 kg
Kunststoff	52.809 kg	50.670 kg	-2.139 kg
ÖKO-Box	4.450 kg	4.760 kg	310 kg
Cafe Tabs	52 kg	50 kg	-2 kg
Styropor	750 kg	660 kg	-90 kg
Alteisen-Schrott	48.320 kg	39.630 kg	-8.690 kg
Verpackungsmetalle *	4.746 kg	4.701 kg	-45 kg
Elektrogroßgeräte	6.510 kg	4.750 kg	-1.760 kg
Elektrokleingeräte	6.860 kg	6.455 kg	-405 kg
Bildschirmgeräte	4.880 kg	3.870 kg	-1.010 kg
Kühlgeräte	2.520 kg	2.660 kg	140 kg
Leuchtstoffröhren	186 kg	30 kg	-156 kg
Papier	107.704 kg	108.529 kg	825 kg
Karton	21.840 kg	21.840 kg	0 kg
Bleiakkumulatoren	2.430 kg	2.505 kg	75 kg
Batterien	1.015 kg	920 kg	-95 kg
Altmedikamente	378 kg	384 kg	6 kg
Haushaltsreiniger	64 kg	145 kg	81 kg
Pflanzenschutzmittel	0 kg	68 kg	68 kg
Altack, Altfarben	2.487 kg	2.750 kg	263 kg
Spraydosen mit Restinhalt	125 kg	135 kg	10 kg
Altöl	3.475 kg	3.788 kg	313 kg
Ölhaltige Abfälle	653 kg	732 kg	79 kg
Altspeisefett (Öli)	2.519 kg	2.818 kg	299 kg
Bioabfälle (Sussitz)	31.900 kg	33.680 kg	1.780 kg
Strauchschnitt	480 m <sup>3</sup>	522 m <sup>3</sup>	42 m <sup>3</sup>
Altkleider *	13.521 kg	13.776 kg	255 kg
Betriebsabfälle	0 kg	0 kg	0 kg
Altholz	65.830 kg	73.360 kg	7.530 kg
Bauschutt	79.120 kg	67.480 kg	-11.640 kg
PKW Reifen o. Felge	278 Stk.	337 Stk.	59 Stk.
PKW Reifen m. Felge	44 Stk.	73 Stk.	29 Stk.
Traktor Reifen m. Felge	0 Stk.	0 Stk.	0 Stk.
Traktor Reifen o. Felge	11 Stk.	0 Stk.	11 Stk.

\* keine gemeindespezifische Abwiegung – Aufteilung durch AWVO anhand von Behältervolumen – daher keine Aussagekraft!

# BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

## BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

### Tierkadaverübernahmen im Klärwerk Huben

- Bei Tierkadaverübernahmen/-übergabe in Huben-Kienburg ist der **vollständig ausgefüllte „Viehverkehrsschein“** abzugeben.
- Bei Widdern sind vor der Übernahme die **Hörner abzutrennen**.
- Die **Übernahmezeiten** der regionalen Tierkadaverübernahme im Klärwerk Huben-Kienburg sind:

Montag bis Donnerstag  
von **10.00 bis 11.00 Uhr** und  
**15.30 bis 16.30 Uhr**  
sowie Donnerstag zusätzlich  
von **7.00 bis 8.00 Uhr** und  
Freitag von **10.00 bis 11.00 Uhr**

- Bei Übernahmen außerhalb der Öffnungszeiten ist ein **Zuschlag** für den Mehraufwand in Höhe von **26,00 €** zu bezahlen.



### Trennung private und Gemeindewasserversorgung

Im Zuge der Ablesung der Wasseruhren muss immer wieder festgestellt werden, dass Grundstücke neben der Gemeindewasserversorgungsanlage auch über eine private Wasserversorgungsanlage (Privatwasser für Stall oder Garten, Regenwas-

sernutzung etc.) verfügen. Oftmals werden fehlende Wassermengen bei der Privatwasserversorgung durch eine Verbindungsleitung zur Gemeindewasserversorgungsanlage ausgeglichen und kann es dadurch zu einer Vermischung der beiden Wasserversorgungen kommen.

**Wir müssen darauf hinweisen, dass im Falle einer zweiten Wasserversorgungsanlage, neben der öffentlichen Versorgungsanlage der Gemeinde, eine klare Trennung in zwei abgeschlossene Wasserkreisläufe zu erfolgen hat. Gemäß ÖNORM 2531 ist eine Verbindung dieser zwei Versorgungsanlagen nicht zulässig, eine Trennung nur mittels Absperrvorrichtung (Handschieber) ist nicht ausreichend.**

### Schäden an Zäunen und Einfriedungen

In Virgen ist es, obwohl nicht verpflichtend, „guter Brauch“, dass von der öffentlichen Schneeräumung verursachte Zerstörungen an Zäunen und Einfriedungen von den Gemeindearbeitern repariert werden, oder dass man Reparaturen unterstützt.

Voraussetzung ist jedoch, dass die Zäune nicht vor der Wintersaison schon windschief oder grob mangelhaft waren, bzw. es vor der Wintersaison schon abzusehen war, dass der Zaun das Winterhalbjahr nicht überstehen würde – aus diesem Grund wurden Zäune und Einfriedungen im Herbst 2016 digital festgehalten. Durch die Schneeräumung beschädigte Zäune oder Einfriedungen mögen bitte bis spätestens Ende April bei der Gemeindeverwaltung – Konrad Großlercher, 04874/5202 DW 21 gemeldet werden. Sobald es die Witterung und die Möglichkeiten der Gemeinde zulassen, wird – nach einer Prüfung der Sache – der Schaden behoben.



*Es kann passieren, dass Zäune entlang von Gemeindestraßen durch die Schneeräumung beschädigt worden sind. Die Gemeindearbeiter werden die betroffenen Zäune wieder herrichten – sofern sie nicht schon im Herbst in einem desolaten Zustand gewesen sind. Vielleicht ergreift auch so mancher Bürger Eigeninitiative und übernimmt die Reparaturarbeiten selbst.*

## BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

## Veranstaltungen 2017

Datum	Tag	Was	Veranstalter	Wo	Zeit
30. März	DO	Konzert des Blasorchesters LMS-Iseltal	LMS Iseltal	Kultursaal	19.00
8. April	SA	Fastensuppe nach dem Fastenamt	Arbeitskreis Dienst am Menschen	Obermauern	nach der Messe
16. April	SO	Osterhase unterwegs	Cafe Schwoaga	Cafe Schwoaga	14.00
22. April	SA	Opferwidder (Fraktion Mitteldorf)	Pfarre	nach Obermauern	9.00
	SA	Frühjahrskonzert der Musikkapelle	Musikkapelle	Kultursaal	20.00
29. April	SA	Tischfußballturnier	Iseltoler Hoderlumpen	Kultursaal	14.00
30. April	SO	Erstkommunion	Pfarre	Pfarrkirche	10.00
6. Mai	SA	Kinderflohmarkt	Virgen – Gemeinsam Aktiv	Dorfplatz	14.00
	SA	JHV Sportunion Virgen	Sportunion	Pfarrsaal	20.00
7. Mai	SO	Florianiprozession	Feuerwehr	Virgen	8.30
12. Mai	FR	Niedermaurer Kirchtag	AGM Niedermauern, Cafe Schwoaga	Cafe Schwoaga	18.00
20. Mai	SA	Jungbauernball	Jungbauern/Landjugend	Cafe Schwoaga	20.00
	SA	Bezirksfeuerwehrtag	Feuerwehr	Anras	
27. Mai	SA	Firmung mit Abt Raimund Schreier	Pfarre	Pfarrkirche	10.00
9.+10.6.	FR+SA	Feuerwehr Landesabzeichen in Gold und Silber	Feuerwehr		
10. Juni	SA	Skaterfete	Iseltoler Hoderlumpen	Skaterplatz	19.00
15. Juni	DO	Fronleichnamprozession	Pfarre	Virgen	9.00
17. Juni	SA	Laternenfest	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon	19.00
24. Juni	SA	Herz-Jesu-Konzert mit Bergfeuer	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon	20.30
25. Juni	SO	Herz-Jesu-Prozession, anschließend Fest der Schützen mit den „Virgentalern“	Pfarre/Schützen	Virgen	10.00
30.6.u.1.7.	FR+SA	Bezirksmusikfest	Musikbezirk Iseltal	St. Johann	
1. Juli	SA	Scheinwerfeturnier	Sektion Fußball	Fußballplatz	19.00
2. Juli	SO	Almsingtag, 25 Jahre Singkreis Virgen	Singkreis	Niljoch/Schmiedler Alm/Gottschaun	
	SA	Konzert der Musikkapelle	Musikkapelle	Dorfplatz/ Pavillon	20.00
15. Juli	SA	ECV-Fete mit Kinderprogramm	Eishockeyverein	Eishockeyplatz	14.00
22. Juli	SA	Unterpöllach Fest	FFW-Löschgruppe MD	Unterpöllach	19.00
23. Juli	SO	Bataillonschützenfest	Schützen	Prägraten a.G.	
29. Juli	SA	Konzert der Musikkapelle mit Weisenbläsergruppen	Musikkapelle	Dorfplatz/ Pavillon	20.00
30. Juli	SO	27. Almbasen	Musikkapelle	hinter Zupalseehütte	11.30
5. August	SA	Konzert der Musikkapelle	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon	20.00
12. August	SA	Finissage Steinbildhauersymposium, Eröffnung Skulpturenpark-Ausstellung, Konzert-Nacht der Bildhauer	Künstler	Steinbildhauer- werkstätte Tratte	19.00
14. August	MO	25 Jahre Singkreis Jubiläumskonzert	Singkreis	Kirche Obermauern	20.00
15. August	DO	Frühschoppen nach der Messe	Jungbauern/Landjugend	FF-Haus Obermauern	nach der Messe
19. August	SA	Color BASH	Iseltoler Hoderlumpen	Skaterplatz	19.00
20. August	SO	TT-Wandercup Virgental			
26. August	SA	Konzert der Musikkapelle	Musikkapelle	Dorfplatz/ Pavillon	20.00
3. September	SO	50 Jahre Jungschützen mit Festumzug	Schützen	Dorfplatz/ Pavillon	nach der Messe
9. September	SA	Abschlusskonzert der Musikkapelle Virgen	Musikkapelle	Dorfplatz/ Pavillon	20.00
24. September	SO	Patroziniumsprozession	Pfarre/Bauernladen	Dorfplatz	10.00
30. September	SA	Oktoberfest	Cafe Schwoaga	Cafe Schwoaga	20.00
1. Oktober	SO	Dekanatsfamilienwallfahrt	Katholischer Familienverband	nach Obermauern	14.00



26. Oktober	DO	Grabgesteckeverkauf	AK-Dienst am Menschen	Pfarrsaal	9.00-17.00
1. November	MI	Gräberbesuch/Musikkapelle	Pfarre/Musikkapelle	Pfarrkirche	
2. November	SO	Libera	Pfarre/Musikkapelle	Pfarrkirche	10.00
11. November	SA	Klaubaufball	Eishockeyverein	Kultursaal	19.00
19. November	SO	Cäcilienmesse mit allen Chören und Bläser	Kirchenchor	Pfarrkirche	10.00
25. November	SA	Virger Kinderklaubaufeinlauf	Eishockeyverein	Virgen	19.00
25. November	SO	Cäcilienfrühschoppen	Cafe Schwoaga	Cafe Schwoaga	11.00
2. Dezember	SA	Verkauf von Adventgestecken und Kränzen	AK-Dienst am Menschen	Pfarrsaal	9.00
15. Dezember	FR	Bergadvent	Cafe Schwoaga	Cafe Schwoaga	17.00
26. Dezember	SA	Stefaniball	Cafe Schwoaga	Cafe Schwoaga	20.00
30. Dezember	SA	Weihnachtskonzert	Männerchor	Pfarrkirche	20.00
31. Dezember	SO	Kindersilvester	Sportunion	Fellachlift	16.00
	SO	Silvesterparty	Iseltoler Hoderlumpen	Dorfplatz/ Pavillon	22.00

Änderungen vorbehalten

**KULTURHISTORISCHE FÜHRUNGEN IN DER  
WALLFAHRTSKIRCHE „MARIA SCHNEE“ IN OBERMAUERN**  
jeden Freitag zwischen 7. Juli und 1. September 17.00 Uhr, durchgeführt von Andreas Mair

**FLOHMARKT – KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND**  
jeweils am letzten Mittwoch im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr  
29. März, 26. April, 31. Mai, 28. Juni, 26. Juli, 30. August, 27. September, 25. Oktober,  
29. November und 27. Dezember

**BERGRETTUNG: ÜBUNGEN-SCHULUNGEN 2017**  
jeden ersten Samstag im Monat – Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben

**STEINBILDHAUERSYMPOSIUM**  
von 29. Juli bis 12. August

**NATIONALPARK FÜHRUNGEN**

**FRÜHJAHR-S-WANDERN: SO SCHMECKT DIE NATUR – ALLES RUND UM KRÄUTER**  
2., 16. und 29. Juni, jeweils 9.00 Uhr, TVB-Infostelle Virgen

**NATURGENUSS-WANDERN: DIE GEHEIMNISVOLLE WELT DER KRÄUTER**  
zwischen 11. Juli und 12. September jeweils dienstags – Start 9.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr,  
Ausgangspunkt Parkplatz Bichl (Prägraten a. G.)

**FAMILIEN KRÄUTERTAG MIT KINDERBETREUUNG**  
11. August, 10.00 Uhr, TVB-Infostelle Virgen

**ÜBER ALTE PFADE (WANDERUNG VON DEFEREGGEN – SPEIKBODEN NACH VIRGEN)**  
zwischen 13. Juli und 31. August, jeweils donnerstags, 8.00 Uhr, TVB-Infostelle Virgen

**KLEINE FÜSSE AUF GROSSEN SPUREN**  
zwischen 12. Juli und 30. August, jeweils mittwochs – wöchentlich wechselnde Programme

**SO SCHMECKT DIE NATUR – KRÄUTERAUFSTRICH**  
Termine: 22. September und 6. Oktober, jeweils 9.00 Uhr, TVB-Infostelle Virgen

**SPEZIALANGEBOTE: RANGERSPEZIALTOUREN IN DEN EINZELNEN REGIONEN**  
am 14., 21. und 28. Juli, 4., 11., 18. und 25. August sowie 1. September

**VIDEOWORKSHOP IM SEPTEMBER**



## Energieförderungen der Gemeinde

**Bauherrenberatungs-Förderung der Gemeinde:** Für Bauleute, die beabsichtigen, in der Gemeinde Virgen ein Wohnhaus (Ein- oder Mehrfamilienwohnhaus mit maximal fünf Wohneinheiten) zu errichten, gewährt die Gemeinde Virgen eine Beratungsförderung.

**Biomasse-Heizanlagen-Förderung:** Für Biomasse-Heizungen moderner Bauart, den Anschluss an die Dorfwärme Virgen, sowie für einen Anschluss an ein biomassebetriebenes Nahwärmenetz gewährt die Gemeinde Virgen eine finanzielle Unterstützung.

**E-Bike-Förderung:** Virgerinnen und Virger, die sich ein Elektrofahrrad kaufen, erhalten von der Gemeinde einen Zuschuss. Mit dieser Prämie soll die Elektromobilität in der Energiebewussten Gemeinde Virgen gefördert werden.

**Haushaltsgeräte-Förderung:** Für Haushaltsgeräte moderner Bauart, die anstelle eines veralteten Gerätes angeschafft und im Haushalt aufgestellt werden, wird eine finanzielle und gemeinsam mit Partnerbetrieben auch bewusstseinsbildende Unterstützung angeboten.

**Photovoltaikanlagen-Anlagenförderung:** Für die Errichtung von Photovoltaikanlagen wird ein Investitionszuschuss gewährt.

**Energetische Sanierung von Gebäuden:** Gefördert werden durch einen einmaligen Kostenzuschuss Maßnahmen bei Wohngebäuden zur Erhöhung des Wärmeschutzes.

**Solaranlagen-Förderung:** Gefördert werden thermische Solaranlagen für die Warmwasserbereitung (und die Heizungsunterstützung) im nicht gewerblichen Bereich durch einen einmaligen Kostenzuschuss. Es werden Solaranlagen von gewerblich befugten Unternehmen, Solarbausätze und Anlagen von Selbstbaugruppen gefördert.

**Wärmepumpen zur zentralen Wohnraumheizung:** Für Wärmepumpen, ausgeführt als Grundwasser- bzw. Erdreichgekoppeltes System im monovalenten Betrieb sowie für Luftwärmepumpen (System Luft-Luft und Luft-Wasser) gewährt die Gemeinde Virgen einen Investitionszuschuss.

**Strommessgeräte-Verleih:** Die Gemeinde Virgen verleiht auf Anfrage Strommessgeräte.

## Aktuelle Förderungen für Klima und Energie

### E-Mobilität

Seit 1. März 2017 wird der Kauf von neuen E-Autos oder E-Mopeds vom Bund gefördert. Förderungen bis zu 4.000,00 € für Private und bis zu 3.000,00 € für Betriebe können beantragt werden. Auch der Ausbau von E-Ladestationen wird unterstützt. Wer sich für ein elektrisches Fahrrad entscheidet, kann die Förderung der Gemeinde Virgen beanspruchen: Für den Kauf eines neuen E-Bikes gibt es einen Zuschuss von 10 % des Kaufpreises (maximal 200,00 €).

### Sanieren bringt's!

Seit 1. Jänner 2017 gelten neue, einkommensunabhängige Richtlinien für die Sanierungsförderung des Landes Tirol. Wer besonders energieeffizient saniert, wird mit einer höheren finanziellen Förderung belohnt. Mit umfassenden Sanierungen können bis zu zwei Drittel der Heizkosten eingespart werden.

Alle weiteren Infos zu den Förderungen kann man auf der Gemeindehomepage unter der Rubrik „Umwelt – Energie“ oder unter [www.umweltfoerderung.at](http://www.umweltfoerderung.at) nachgelesen werden. Es gibt auch wieder zahlreiche Förderaktionen vom Land Tirol ([www.energie-tirol.at](http://www.energie-tirol.at)).

## Tag der Sonne 2017

In der ersten Maiwoche findet wieder der Tag der Sonne statt, bei dem darauf aufmerksam gemacht werden soll, dass uns die Sonne in vielfacher Hinsicht gratis Energie liefert. Wir müssen sie uns nur abholen, indem wir die Natur gestalten und technische Hilfsmittel wie z. B. Solaranlagen, Wärmepumpenanlagen, Photovoltaikanlagen und effiziente Biomasse-Heizanlagen einsetzen.

Es ist geplant, dass ein Energieberater für Fragen zur Verfügung steht, und dass auch die Schulen, der Kindergarten und Betriebe mitmachen. Es wird auch wieder einen Fotowettbewerb geben. Das konkrete Programm wird dann rechtzeitig veröffentlicht.

## European Energy Award – Audit 2017



Im heurigen Jahr stellt sich Virgen wieder dem europaweiten Wettbewerb zum European Energy Award. Ohne die Tatkraft der Virger Bevölkerung, deren Innovation und Begeisterung unseren Ort auch für kommende Generationen nachhaltig zu gestalten wäre eine Teilnahme an diesem prestigeträchtigen Wettbewerb nicht möglich. Mag. Rainer Krismer betreut uns in bewährter Weise im Auftrag von Energie Tirol bei der Einreichung der Unterlagen.

## Autofasten – Heilsam in Bewegung kommen 2017

Die Aktion Autofasten ist eine **Initiative der Umweltbeauftragten der Katholischen und Evangelischen Kirche Österreichs** die dazu aufruft, das eigene Mobilitätsverhalten in Richtung Nachhaltigkeit zu gestalten, um auch den

nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Zukunft zu erhalten. Es geht dabei darum, **in der Fastenzeit** (vom 1. März bis 15. April 2017) **umwelt- und gesundheitsfreundliche Alternativen zum Autofahren** auszuprobieren, d. h. gar nicht oder deutlich weniger Auto zu fahren und stattdessen Bahn, Bus, Fahrrad, Füße, Fahrgemeinschaften etc. zu nützen (<http://www.autofasten.at/site/tirol>).

## KEM Sonnenregion Hohe Tauern

Klima- und Energie-  
Modellregionen  
heute aktiv, morgen autark



### Erste Projekte der KEM Sonnenregion Hohe Tauern

Die Gemeinde Virgen ist seit knapp einem halben Jahr aktives Mitglied der Klima- und Energiemodellregion (KEM) Sonnenregion Hohe Tauern. Gemeinsam mit den Gemeinden Mauterndorf, Prägraten und St. Jakob werden regionale Ressourcen sinnvoll und nachhaltig für die Energieversorgung genutzt, die Energieeffizienz gesteigert und Energie gespart. Um diese Prinzipien zu verfolgen, hat sich die KEM ein entsprechendes Maßnahmenpaket geschnürt.

Als mehrfach ausgezeichnete e5-Gemeinde hat Virgen schon viele Energieprojekte umgesetzt. Es ist aber wichtig, dass sich unsere Gemeinde im Bereich Klima und Energie stetig weiterentwickelt um die Energieeffizienz weiterhin zu steigern.

Ein Arbeitsschwerpunkt der KEM ist unter anderem die Energiebuchhaltung. Das heißt konkret, dass die Gemeinde Virgen alle Energieverbräuche (Strom, Warmwasser, Raumwärme, Kraftstoffverbrauch) von allen Gebäuden und Fahrzeugen, die im Besitz der Gemeinde sind, aufgezeichnet werden. Die Gemeinde hat dadurch immer einen Überblick über alle Energieverbräuche und erkennt mögliche Energieeinsparungspotentiale. Zusätzlich werden Kosten gespart, weil man genau weiß, wo unnötig Energie verschwendet wird oder ein technischer Defekt der Grund für den hohen Energieverbrauch ist.

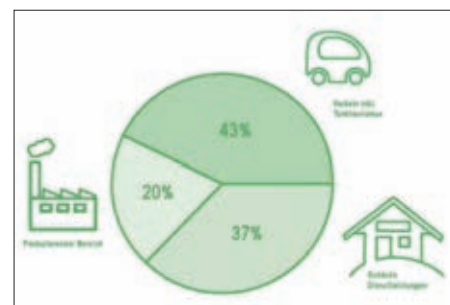
### Geplante Fragebogenaktion: Energieverbrauch bei Haushalten

Genauso wie die Gemeindeverwaltung alle Energieverbräuche und Energieerzeugungsdaten aufzeichnet, soll auch bei den Privathaushalten der Energieverbrauch und das Energie-Nutzerverhalten erfasst werden. Das soll in diesem Jahr mit Hilfe einer Fragebogenerhebung herausgefunden werden.

Mit der Fragebogenaktion werden zwei wesentliche Ziele erreicht: Einerseits wird der gesamte Energieverbrauch innerhalb der Gemeinde erfasst, andererseits können aus den Ergebnissen gezielt Maßnahmen für den Klimaschutz abgeleitet und weiterentwickelt werden. Zusätzlich wird das Bewusstsein für den Energieverbrauch im eigenen Haushalt geschaffen. Um den Gesamtenergieverbrauch der Gemeinde möglichst genau zu ermitteln, ist die KEM bzw. die Gemeinde auf die Mithilfe der Gemeindeglieder angewiesen. Die KEM freut sich daher auf eine tatkräftige Unterstützung bei diesem Projekt, indem möglichst viele Fragebogen ausgefüllt werden.

### E-Mobilität liegt voll im Trend – E-Mobilitäts- strategie Osttirol

Für den Verkehrssektor verbrauchen wir in Tirol rund 43 % (inklusive Tanktourismus) der Gesamtenergie. Es gilt daher auf wesentlich sauberere Energie zu setzen und den Diesel- und Benzinver-



**Energieverbrauch nach Sektoren in Tirol (in %).** (Quelle: Land Tirol, Aktionsprogramm E-Mobilität, S. 7)

brauch zu senken. Die Elektromobilität wird als Zukunftschance gesehen und ist ganz offensichtlich nicht mehr aufzuhalten. Der Ausbau der E-Mobilität ist ein weiterer Schwerpunkt der KEM. Wegen des noch fehlenden Angebotes im Bereich der E-Mobilität in Osttirol und um den Anschluss an die Entwicklungen in diesem Bereich nicht zu verpassen, erarbeitet das Regionsmanagement Osttirol (RMO) derzeit eine E-Mobilitätsstrategie für den gesamten Bezirk. Ziel ist es, den Umstieg auf Elektromobilität im Bereich der Personbeförderung koordiniert zu ermöglichen und zu beschleunigen.



Die Strategie wird im Rahmen des Interreg Europe Projektes LAST MILE erarbeitet. LAST MILE soll bedarfsorientierte, nachhaltige Lösungen für regionale Mobilitätssysteme finden. Bedarfsorientierte Mobilitätslösungen



**Elektro-Autos liegen im Trend.**



**Runder Tisch „Richtig heizen mit Holz“.**

sollen Reisenden ermöglichen, die „letzte Meile“ ihrer Anreisekette nachhaltig zurückzulegen und auch EinwohnerInnen Alternativen zur PKW-Nutzung im Alltag bieten.

Auch in Virgen soll die E-Mobilität – als nachhaltige Fortbewegungsmöglichkeit – in der Gemeinde verankert und ausgebaut werden. Das elektrisch betriebene Virger Mobil zeigt uns, wie es funktionieren kann.

## Informationsoffensive „Richtig heizen mit Holz“

Ein wesentlicher Teil der Luftverschmutzung wird durch falsches Heizen mit Holz verursacht. Mit einem „Runden Tisch“ im November 2016 startet die Sonnenregion Hohe Tauern in Zusammenarbeit mit Energie Tirol die Informationsoffensive „Richtig heizen mit Holz“. Neben ExpertInnen von Energie Tirol, der Rauchfangkehrer-Innung und betroffenen Berufsgruppen, beteiligte sich auch Bürgermeister Dietmar Rugenthaler und das Energieteam Virgen.

Nach Fachvorträgen wurde vorwiegend über rechtliche und sicherheitstechnische Aspekte beim Heizen mit Holz diskutiert.

Um auch die Bevölkerung über das Richtige Heizen und die Verwendung von heimischem Holz zur Erzeugung von Raumwärme zu informieren, hat die Sonnenregion Hohe Tauern am 10. Jänner 2017 im Kesslerstadl in Matrei zu einem spannenden Informationsabend eingeladen, dem zahlreiche BewohnerInnen gefolgt sind. An diesem Abend wurde unter anderem aufgezeigt, welche Risiken falsches Heizen mit sich bringt und wie ein sauberer Anzündprozess funktioniert.

Weitere Informationen dazu unter: [www.richtigheizen.tirol](http://www.richtigheizen.tirol)

## Kontakt der KEM-Managerin:

Nicole Suntinger  
Tel. 0664 750 422 89  
E-Mail: [kem@planungsverband-34.at](mailto:kem@planungsverband-34.at)

## Virger Mobil: Elektroauto im Dauereinsatz

0650/390 309 6



Die energiebewusste Gemeinde Virgen setzt schon seit vielen Jahren auf umweltfreundliche Mobilität. Um im Ortsgebiet eine zusätzliche Mobilitätsalternative zu schaffen, wurde infolge des Autofreien Tages 2005 das Virger Mobil ins Leben gerufen, mit dem freiwillige ChauffeureInnen unter der Woche Personentransporte durchführen. Durch diesen „Rufbus“ – der seit 2014 elektrisch unterwegs ist – haben die GemeindebürgerInnen im Alltag die Möglichkeit, Wege umweltfreundlich zurückzulegen. Neben den



**ENERGIEBERATUNGSSTELLE OSTTIROL**

**ENERGIEEXPERTEN**  
stehen jeden ersten Freitag im Monat von  
14.00 - 18.00 Uhr für Sie zur Verfügung.  
**Die nächsten Beratungstermine:**  
03.03./ 07.04./ 05.05./ 02.06.2017

**Infos & Kontakt:**  
RegionsManagement Osttirol, 9900 Lienz  
Tel. 04852/72820-576, Anmeldung erforderlich





positiven Effekten für die Umwelt steht auch der persönliche Kontakt im Vordergrund, denn die Insassen fahren vielfach „nicht mehr einsam, sondern gemeinsam“.

## Wichtige Alternative im Alltagsverkehr

Das Virgen Mobil ist mittlerweile als örtliches Verkehrsmittel nicht mehr wegzudenken. Neben den positiven Effekten für die Umwelt, können durch gemeinsame Fahrten auch soziale Kontakte gepflegt und die Lebensqualität durch eine erhöhte Mobilität gesteigert werden. Dass die Virgenerinnen und Virgener häufig auf den E-Rufbus zurückgreifen, belegen die Zahlen und Fakten eindrucksvoll: 2016 hat das Virgen Mobil knapp 19.000 km im Ortsgebiet zurückgelegt und dabei 5.033 Fahrgäste transportiert. Durch die Umstellung auf ein E-Auto wurde von der Gemeinde zudem ein wichtiger Beitrag zur Förderung nachhaltiger Mobilität geleistet. Ohne freiwilliges Engagement wäre das Projekt allerdings nicht durchführbar. 26 freiwillige Chauffeure führen die durchschnittlich 20 Personentransporte pro Tag durch, wofür ihnen großer Dank gebührt.

## Das Virgen Mobil aktiv nutzen

Das Virgen Mobil steht allen GemeindebürgerInnen und Gästen tagsüber von Montag bis Freitag (8.10 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr) im Dauersiedlungsgebiet von Virgen zur Verfügung und kann unter Tel. 0650-3903096 gerufen werden. Die Fahrtkosten betragen pro Fahrt 1,00 €. Zudem ist eine Berechtigungskarte Voraussetzung für die Nutzung des Mobils.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Das Virgen Mobil fährt mit Strom“ durchgeführt.



## Kostenlos ausleihen: VVT-Jahresticket im Gemeindeamt

Die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel bringt viele Vorteile: Neben den

geringeren Kosten im Gegensatz zum eigenen Auto ist auch der Energieverbrauch deutlich kleiner. Wer Bus und Bahn fährt verbraucht im Durchschnitt nur ein Sechstel der Energie von AutofahrerInnen. Zudem ist der Schadstoffausstoß der öffentlichen Verkehrsmittel pro Personenkilometer im Vergleich zum Auto viel geringer. Dies betrifft sowohl das Treibhausgas Kohlendioxid als auch Stickoxide und Feinstaub. Zudem ist man mit Bus und Bahn stressfreier und entspannter unterwegs.

Unsere Gemeinde unterstützt alle Virgenerinnen und Virgener, die gerne auf das Angebot der öffentlichen Verkehrsbetriebe zurückgreifen und gratis nutzen möchten. Das Ticket ist noch bis zum 31. Dezember 2017 gültig.

Durch dieses Angebot sollen die GemeindebürgerInnen dazu ermuntert werden, den öffentlichen Verkehr auszuprobieren und regelmäßiger zu nutzen. Dadurch kann die erste Hemmschwelle überwunden und Bus und Bahn als umweltfreundliche Alternative entdeckt werden.

Bei der Mobilitätsauskunft in unserem Gemeindeamt liegt dieses „Tirol-Ticket“ für Sie bereit und kann nach einer Vorreservierung tageweise ausgeliehen werden. Im letzten Jahren wurde das Ticket in unserer Gemeinde 99 mal entliehen, davon waren 78 Fahrten nach Nordtirol und 21 im Bezirk Lienz. 72 Personen haben dadurch auf ihr eigenes Auto verzichtet. Ticketreservierung im Gemeindeamt bei Frau Angelika Berger, Tel. 04874/5202-14.

## Ganz Tirol radelt wieder! 7. Tiroler Fahrradwettbewerb 2017

### Mitmachen und gewinnen!

Am 13. März geht es wieder los! Auch unsere Gemeinde ist bei der Klimaschutzinitiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol mit dabei.

Alle Tirolerinnen und Tiroler sind aufgefordert, sich in der Zeit vom **13. März bis 30. September** zum Wettbewerb anzumelden. Egal ob jung oder alt: Jede/r kann gewinnen!

Gefragt sind nicht Tempo und Höchstleistungen, sondern der Spaß am Radeln. Wer sich im Wettbewerbszeitraum registriert und mindestens 100 km mit dem Fahrrad zurücklegt, hat die Chance auf tolle Preise. Zusätzlich zu den tirolweiten Preisen verlost unsere Gemeinde weitere Gewinne – also nichts wie rauf auf den Sattel.

### Anmelden...

Wer gleich für mehrere Veranstalter radelt (z. B. für die Gemeinde, einen Betrieb oder einen Verein), erhöht seine Gewinnchance. Auch unsere Gemeinde ist beim Tiroler Fahrradwettbewerb mit dabei. Wer beim Wettbewerb mitmachen will, kann sich auf dem Gemeindeamt oder ganz einfach unter [www.tirolmobil.at](http://www.tirolmobil.at) registrieren.

### Kilometer zählen ... und gewinnen!

Nach Wettbewerbsende, spätestens bis zum 7. Oktober, muss der Kilometerstand bekannt gegeben werden – idealerweise im Internet oder aber auch beim Gemeindeamt oder bei Klimabündnis Tirol. Am Gewinnspiel nehmen alle teil, die 100 Kilometer oder mehr geradelt sind. Die landesweiten PreisträgerInnen werden per Los gezogen und bei einer Abschlussveranstaltung in Innsbruck Ende Oktober ausgezeichnet.

### Fahrradwettbewerb-App

Die App für iPhones und Android-Smartphones ist im Apple App Store und im Android Market kostenlos erhältlich. Mittels GPS können die gefahrenen Kilometer besonders leicht aufgezeichnet werden. Einfach aktivieren und losradeln!

Informationen sind auch auf unserem Gemeindeamt und bei Klimabündnis Tirol, Anichstraße 34, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/583558-0, Fax-DW: 20, E-Mail: [tirol@klimabuendnis.at](mailto:tirol@klimabuendnis.at) erhältlich.

Der Fahrradwettbewerb ist eine Initiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol im Rahmen des Tiroler Mobilitätsprogramms „Tirol mobil“ und Teil des Schwerpunkts „Tirol auf D’Rad“ zur Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs. Alle Infos unter: [www.tirolmobil.at](http://www.tirolmobil.at)

*Mit freundlicher Unterstützung durch die Tiroler Raiffeisenbanken und die Tiroler Tageszeitung.*

## Kindergarten Virgen

### Spaß im Schnee

Auch wenn sich der heurige Winter relativ schneearm gezeigt hat, so haben wir es trotzdem wieder geschafft, fünfmal beim Virger Lift Ski zu fahren bzw. mit den Rutschtellern über die Piste zu sausen. Damit für die Sicherheit der Kinder ausreichend gesorgt werden konnte, begleiteten uns regelmäßig viele Eltern bzw. unterstützten uns bei der Monsteraufgabe, die ca. 60 Kinder in kürzester Zeit in ihre Schiausrüstung zu stecken. Vielen, vielen Dank noch einmal an alle fleißigen HelferInnen.

Da unser Fokus heuer besonders auf Bewegung liegt, war es uns ein Anliegen, mit den Kindern auch im Winter regelmäßig den Spielplatz zu benutzen. Gut bekleidet mit Schi Hose, Handschuhen usw. konnten uns deshalb auch die tiefen Temperaturen im Jänner nichts anhaben.

### Faschingszeit im Kindergarten

Viele Kinder schlüpfen gerne in andere Rollen und zeigen sie sich speziell im



Unseren Schilift vor der Haustüre nutzen wir regelmäßig zum Schifahren und Rutschteller-Rutschen.

Fasching gerne verkleidet. Am Unsinnigen Donnerstag durften die Kinder in

ihren Lieblingskostümen in den Kindergarten kommen und so machten Spidermans, Prinzessinnen, Indianer, Drachen und vieles mehr unseren Kindergarten unsicher.

Die letzten zwei Faschingswochen standen bei uns unter dem Motto „Geschichten rund um Rabe Socke“. Neben Geschichten, Liedern und anderen Angeboten zu diesem Thema durfte jedes Kind sein eigenes Rabe-Socke-Kostüm herstellen.

Am Faschingsdienstag schließlich zog die ganze „Rabe-Socke-Schar“ durch unser Dorf. Neben einem Kurzbesuch beim ADEG und in der Raiffeisenbank Virgen, wo auf die Kinder eine kleine Überraschung wartete (dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön!), versammelten sich die Raben auf dem Dorfplatz und gaben ein paar Rabenlieder zum Besten. Mit Musik, Tanz und Faschingskräpfen konnte der Fasching entsprechend ausklingen.

Bedanken möchten wir uns auch bei Herrn Josef Ruggenthaler für die Bedienung der Musikanlage und bei Sayed



Verdiente Pause.



▲ **Vorführung der kleinen Raben auf dem Dorfplatz.**  
**Unsinniger Donnerstag im Kindergarten. ►**

vom Cafe Sinne für die Versorgung der Eltern.

### Fatima, Hassan und Nawid ...

...so heißen unsere drei Kinder aus Syrien und Afghanistan. Während Fatima und Hassan bereits über ein Jahr unseren Kindergarten besuchen, ist Nawid erst seit kurzem bei uns. Er hat aber bereits in Lienz einen Kindergarten besucht. Während wir uns zu Beginn sozusagen nur „mit Händen und Füßen“ gegenseitig verständigen konnten, haben die Kinder in der Zwischenzeit unsere Sprache gut gelernt und sich in die Gruppen relativ schnell integriert. Schön war es zu beobachten, wie unvoreingenommen und tolerant sich allgemein Kinder gegenüber treten und wie offen und interessiert sie für andere Sprachen und Kulturen sind. Der wichtigste Bestandteil einer gelungenen Integration ist das Erlernen der deutschen Sprache. Neben der täglichen Kommunikation bekommen die Kinder zusätzliche Sprachförderung in einer Kleingruppe. In erster Linie ist es jedoch unser Anliegen, dass sich die Kinder wohl bei uns fühlen und sie sich in einem Rahmen der Regelmäßigkeit und der Stabilität gut entwickeln können.

**Die Integration von Kindern aus ►  
 Flüchtlingsfamilien stellt für die Kindergartenpädagoginnen eine zusätzliche Herausforderung dar. Ihnen ist es vor allem ein Anliegen, dass sich die Kleinen wohl fühlen.**



## Volksschule Virgen

### Schikurs

Im heurigen Schuljahr stand ein dreitägiger Schikurs für alle Kinder der VS Virgen auf dem Programm. Die 1. und 2. Klassen haben damit Anfang Februar begonnen, die 3. und 4. Klassen folgten eine Woche später. Die „Schischule



Exklusiv“ unter der Leitung von Michael Egger organisierte diese Schitage. Die

Kinder wurden von kompetenten Schilehrern sehr gut betreut. Die Schitage fanden sowohl in Virgen, als auch in Prägraten und Matrei statt. Auch das Wetterglück begleitete die kleinen Pistenstürmer an diesen drei Tagen. Einige Mütter versorgten die Kinder vor Ort mit einer kleinen Jause und warmen Getränken. **VIELEN DANK** an dieser Stelle! Die Fortschritte, welche die Kinder machten, waren im Laufe dieser drei Tage deutlich zu erkennen. Diese konnten die Kinder dann am Faschingsdienstag bei einem Rennen beim Virger Lift unter Beweis stellen. Jedes Kind erhielt eine Medaille, eine Urkunde und einen Faschingskrapfen.

Herzlicher Dank gilt Wolfgang, Bernhard, Vanessa und Josef von der Sportunion Virgen für die Organisation des Schirennens.

### Vogelfutteraufhänger

Michaela Mariner stellte mit den Kindern der 2a-Klasse Vogelfutteraufhänger her. Jedes Kind durfte sich ein paar Aufhänger gestalten und diese dann mit nach Hause nehmen. Die Kinder waren



Michaela beim Herstellen der Vogelfutteraufhänger in der Schulküche.



Schulschikurs beim Virger Lift.



Die 4a-Klasse beim Langlauftraining mit Gotthard Weiskopf (Aktion des Tiroler Schulsportservice).

mit großer Begeisterung dabei. DANKE an Michaela für ihre Bereitschaft!

## Erstkommunion

Die heurigen Erstkommunionkinder gestalteten ihre eigenen Fußabdrücke mit bunten Farben und Formen. Diese Fußabdrücke sollen den gemeinsamen Weg mit Jesus symbolisieren. Die Fußabdrücke der Kinder wurden auf das wunderbar gestaltete Bild von Stefan Moosmair in der Kirche aufgeklebt. Das Bild ist in der Kirche zu sehen. Ein herzliches DANKE an Stefan für seinen tollen Einsatz!

## Schneeschuhwandern

Am 1. März, nach Schneefall in der Nacht, durften die 2. Klassen eine Schneeschuhwanderung über die Virger Feldfluren machen. Das wunderschöne Wetter, die tolle Betreuung durch die Nationalparkranger Maria und Matthias, und der Neuschnee machten diesen Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis.

## Jungmusikanten gesucht

Am 24. Februar besuchten uns Manuel Wibmer, Raphael Lukasser und Wolfgang Jestl. Sie stellten den Kindern

**Das Gehen mit den Schneeschuhen ► will gelernt sein. Im Bild die 2b-Klasse.**

**Der Neuschnee Anfang März wurde für eine Schneeschuhwanderung mit Nationalparkrangern genutzt. Im Bild die 2a-Klasse. ▼**



**Die Kinder der zweiten Klasse haben passend für ihr Erstkommunionsthema „Wir gehen gemeinsam mit Jesus den Weg“ individuelle Fußabdrücke gestaltet.**





Posaune, Tenorhorn, Klarinette und Trompete vor. Die Kinder hatten sehr großen Spaß beim Ausprobieren der Instrumente, und vielleicht kann die Musikkapelle Virgen bald den einen oder anderen Neuzugang verbuchen!

▲ **Die Kindern versuchten den Instrumenten Töne zu entlocken.**

**Die Kinder der ► 2b Klasse stellen ihre Acrylbilder in der Schule aus.**



## Besuch Trophäenschau

Anfang März fand im Gasthof Neuwirt die Trophäenschau der Virger Jagdgebiete Mitteldorf, Virgen, Mullitz und Berger Alpe statt. Die Virger Jägerschaft lud, wie schon im vergangenen Jahr, die Volksschüler zum Besuch der Schau ein. Die beiden ersten Klassen folgten mit ihren Klassenvorständen der Einladung. Sigi Hupf und Alois Berger stellten sich den neugierigen Fragen der Kinder und gaben fachkundige, kindgerechte Erklärungen zur Trophäenschau und zur Jagd im Allgemeinen. Besonders angetan waren die Kinder vom eindrucksvollen Ganzpräparat eines Steinbockes.

**Die 1b-Klasse mit KL Anton Jestl und ► den Jägern Sigi Hupf und Alois Berger.**



**Die 1a-Klasse mit Klassenlehrerin Gertrud Hatzler.**



**Sigi Hupf erklärt die Altersbestimmung beim Gamswild.**



## Neue Mittelschule Virgental

### Langlaufen

Schon seit vielen Jahren genießt die angeblich gesündeste Sportart überhaupt einen hohen Stellenwert an unserer Schule. Auf Grund der großartigen Loipenverhältnisse konnte auch in diesem Schuljahr wieder eine Neigungsgruppe Langlauf installiert werden. Dank der gelebten Schulpartnerschaft mit der Volksschule Virgen waren auch Schülerinnen der Volksschule aktiv mit dabei. Auf spielerische Art und Weise wurden die grundlegenden Techniken vermittelt. Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz. Dass man auch mit Langlaufskiern viele Ballsportarten und Spiele auf Schnee ausführen kann, haben die motivierten Schülerinnen und Schüler bewiesen.



*Auf Langlaufskiern kann man auch Ballsport ausüben.*



*In der Neigungsgruppe soll die Lust am Langlaufen geweckt werden.*

Nachdem schon seit längerer Zeit eine Lesepatenschaft für den Kindergarten Virgen besteht, ist diese aktuelle Aktion ein weiteres Mosaiksteinchen, um vor allem das Lesen in den Mittelpunkt zu stellen.

### Neuerlich erster Platz beim Citizen Science Award

Die Klasse 4a der NMS Virgental beteiligte sich von Juni bis September an einem Forschungsprojekt des Biodiversitätsmonitorings Österreich. Für die NMS Virgental ist es ein großes Anliegen, dass die SchülerInnen an verschiedenen Projekten das aktive und selbstständige Erforschen der Natur erlernen und somit die heimische Natur erkunden. Auch das Mitforschen zählt zu den Kernkompetenzen der Neuen Mittelschulen. Die Schüler und Schülerinnen sollten im vorgegebenen Zeitraum das Vorkommen der Arnikapflanze und der Wespenspinne do-



*SchülerInnen aus den Abschlussklassen unterstützen Volksschulkinder beim Lesen.*



*Lesekompetenz ist der Schlüssel zu unzähligen Bereichen des täglichen Lebens.*

kumentieren, fotografieren und auf die Homepage des Biodiversitätsmonitorings hochladen. Dabei erzielten die SchülerInnen der Klasse 4a mit der Unterstützung ihrer Lehrerin Bernadette Wibmer den ersten Platz und gewannen einen Geldpreis in der Höhe von 1.500,00 € für die Klassenkasse. Der Preis wurde im Rahmen einer Festveranstaltung in der Universität in Wien am 13. Dezember an ihre Lehrerin überreicht. Erwähnenswert ist, dass Bernadette Wibmer bereits im letzten Jahr mit einer Abschlussklasse den Citizen Science Award nach Virgen holen konnte. Herzlichen Glückwunsch!

## Safer-Internet-Day

In der Zeit der Digitalisierung quer durch alle Lebensbereiche wird der Umgang mit digitalen Medien immer wichtiger. Da die Digitalisierung neben vielen Vorteilen aber natürlich auch Gefahren beinhaltet, wurde seitens der Schulen bereits in den vergangenen Jahren auch die sichere Nutzung dieser Medien immer in den Vordergrund gestellt.

Im heurigen Schuljahr wurde an der Neuen Mittelschule erstmals ein Safer-Internet-Day veranstaltet. An diesem Schultag wurde der reguläre Unterricht komplett aufgelöst und ein informativer Stationsbetrieb durchgeführt. Ziel der Veranstaltung war es, die Kinder auf die Gefahren und das Potential des Internets aufmerksam zu machen und ihnen auch einen Denkanstoß für ihr persönliches Nutzungsverhalten zu geben.



*Lehrerin Bernadette Wibmer, Schülerinnen: Leonie Lang, Lea Mariner, Bibiana Mattersberger, Julia Lang, Theresa Isplitzer, Dir. Andreas Strasser.*



**Sowohl Gefahren als auch Potential des World Wide Webs wurden aufgezeigt.**

Bei dem von Kollegen Christoph Lukaszer und Werner Sint organisierten Pro-

jekttag mussten die Kinder unter anderem bei der Station „Fundgrube“ Informationen über sich selbst, Freunde oder Eltern im Internet suchen und dokumentieren. So manche „Aha“-Erlebnisse waren hier garantiert. Weiters konnten sie bei der Station „Kummerkasten“ eventuelle Sorgen oder Anliegen anonym aufschreiben, wobei zuerst zwei wahre Erzählungen von Jugendlichen zu lesen waren.

Die von LehrerkollegInnen geleiteten Stationen „Internetfalle“, „Cybermobbing“ und „Privatsphäre“ waren dazu geeignet, die Kinder über viele Gefahren im Internet zu informieren. Weiters wurden noch einige „Videos“ abgespielt und eine „Kahoot“-Station zum Thema Safer-Internet durfte von den Kindern mit ihren eigenen Handys durchgespielt werden. Auch ein „Online-Fragebogen“ musste von den Teilnehmern ausgefüllt werden, der einige interessante Informationen brachte.



**Am Safer-Internet-Day gab es einen Tag lang Informationen rund um die sichere Nutzung digitaler Medien.**

# JUGENDINFO

## Auszeichnung für Josef Wurnitsch

Josef Wurnitsch ist einer von zehn jungen Osttirolerinnen und Osttirolern, der für seine Leistungen von der Privatstiftung der Lienzer Sparkasse ausgezeichnet wurden. Im Rahmen der Initiative „Talent Scouts“ werden herausragende Leistungen in Sport, Musik und Kunst sowie talentierte Lehrlinge vor den Vorhang geholt. Die von einer Jury ausgewählten GewinnerInnen erhielten eine finanzielle Unterstützung als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung.

Josef Wurnitsch, Sohn von Helene und Gregor Wurnitsch befindet sich in Ausbildung zum Maschinenbautechniker bei der Firma Trost in Matrei i. O.

Zuvor hat er die Landwirtschaftliche Fachschule in Lienz und den Facharbeiterbrief mit Auszeichnung abgeschlossen. Auch seine Lehre absolviert er bravourös. In der Berufsschule kann er einen Notendurchschnitt von 1,0 vorweisen. Der fleißige Jungbauer vom Sottelahof in Niedermauern ist talentiert, handwerklich begabt und vielseitig interessiert. Er hat beispielsweise einen Sortiergreifer für den Bagger am elterlichen Hof selbst entwickelt. Das Redaktionsteam gratuliert Josef zu seinen Erfolgen recht herzlich und wünscht ihm alles Gute für seinen weiteren beruflichen und privaten Weg!



**Mag. Anton Klocker (Vorstand Privatstiftung Lienzer Sparkasse), Josef Wurnitsch, HR Dr. Ursula Strobl.**



**Fremdsprachentalent Annika Berger (l.), im Bild mit Schulkollegin Elisabeth Unterwurzacher, besucht die Fachschule für wirtschaftliche Berufe im „Klösterle“ und begeisterte mit ihrer Leistung beim Fremdsprachenwettbewerb.**

## „Wettbewerbsküken“ beeindruckte beim Fremdsprachenwettbewerb

Am Freitag, 24. Februar, fand im Gebäude der BVA in der Erlerstraße in Innsbruck der Fremdsprachenwettbewerb der BMS statt. Auch zwei Schülerinnen der Fachschule der Dominikanerinnen Lienz, Annika Berger und Elisabeth Unterwurzacher, fuhren in die Landeshauptstadt. Begleitet wurden sie von ihrer Englischprofessorin Mag. Laura Winkler und finanziell großzügig unterstützt von der Raiffeisen Landesbank Lienz.

Die erst 14-jährige Annika (Tochter von Manuela Berger, vh.) stellte sich unbekümmert der Jury, die aus vier Native-Speakern

bestand. Sie schlug sich außerordentlich gut. Die anderen Kandidatinnen hatten den großen Vorteil einige Jahre älter und somit viel selbstbewusster zu sein. Daher war nach der ersten Runde leider Schluss.

Die Landesschulinspektorin Dr. Brigitte Stolz war dennoch schwer beeindruckt und meinte: „Sowas hat es noch nie zuvor gegeben: ein richtiges Wettbewerbsküken mit erst 14 Jahren, das muss man sich vorstellen und erst einmal trauen!“

Für Annika war es ein tolles Erlebnis. Sie besucht derzeit die erste Klasse, und wird es im kommenden Jahr wieder versuchen!

## Erfolgreiche Meisterprüfung

Hauser Manuel, geb. 1992, Sohn von Monika Fuchs, geborene Hauser, vlg. Außerroaner in Göriach hat die Volks- und Hauptschule in Virgen besucht. Nach dem Besuch der Landwirtschaftsschule in Weitau hat er eine vierjährige Lehre zum Gas-, Wasser- und Heizungstechniker in Westendorf absolviert. Im vergangenen Jahr hat er in dieser Sparte die Meisterprüfung mit Erfolg abgelegt. Manuel arbeitet bei der Firma Hauschild in Aurach.

Wir gratulieren dem tüchtigen Handwerker recht herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg sowie Freude in seinem Beruf!



**Manuel Hauser erhält den Meisterbrief für Gas-, Wasser- und Heizungstechnik, im Bild mit GR Elisabeth Fuchs-Hain.**

## Mechatronik – Bachelorstudium in Lienz

Ein österreichweit einzigartiges Bildungsprojekt vereint in der jungen Osttiroler Universitätsstadt Lienz die Ausbildungsmöglichkeiten im Zukunftsfeld Mechatronik vom Lehrberuf bis zum universitärem Studium. Die Tiroler Fachberufsschule Lienz, die Private Höhere Technische Lehranstalt Lienz und zwei Tiroler Universitäten bündeln unter einem gemeinsamen Dach – dem neu entstehenden **Campus Technik Lienz** – ihre Kompetenzen im Zukunftsfeld Mechatronik.

Die Privatuniversität UMIT in Hall und die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck bieten im Rahmen des Bachelorstudiums Mechatronik Lehre, Forschung und Entwicklung auf Universitätsniveau, mit und für Technologieunternehmen in unserer **Region. GO AHEAD. BE A PIONEER!**

**Informationsnachmittage** finden jeden letzten Freitag im Monat während des Semesters statt oder nach telefonischer Vereinbarung.



**MECHATRONIK**

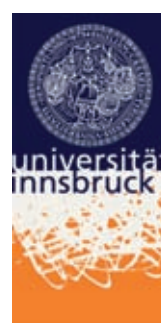
UNIVERSITÄRES BACHELORSTUDIUM IN LIENZ

[WWW.CAMPUS-TECHNIK-LIENZ.AT](http://WWW.CAMPUS-TECHNIK-LIENZ.AT)

JUGENDINFO

### Kontakt und Information:

Julia Außersteiner  
Fakultäten Servicestelle Standort Lienz,  
Amlacher Straße 10, 9900 Lienz  
Telefonnummer 0512/507-37181,  
E-Mail: [fss-lienz@uibk.ac.at](mailto:fss-lienz@uibk.ac.at)  
[www.campus-technik-lienz.at](http://www.campus-technik-lienz.at)



**UMIT**

private universität für gesundheitswissenschaften,  
medizinische informatik und technik  
the health & life sciences university

## Wohn- und Pflegeheim Nußdorf-Debant – eine kleine Rückblende

**2012** gab es vom Land Tirol grünes Licht für die Errichtung eines neuen Wohn- und Pflegeheimes in Nußdorf-Debant. **Anfang 2013** schreibt der Gemeindeverband Bezirksaltenheime Lienz einen europaweiten, offenen, anonymen Architektenwettbewerb aus.

Vor vier Jahren, im März 2013, habe ich das erste Mal das Grundstück in Alt-Debant betreten und beschlossen, mit meinem Büro am Wettbewerb teilzunehmen. Der Haidenbergerhof stand damals noch 7.300 m<sup>2</sup> Nutzfläche auf 5.000 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche – ein große Aufgabe auf kleinem Raum. Die nächsten zwei Monate Recherche, Studien, Arbeitsmodelle – nur nicht aufgeben, wir sind nicht allein. 112 Kollegen aus



▲ **Architekt DI Anton Mariacher hat mit seinem Team im Jahr 2013 den europaweiten Architektenwettbewerb für das Wohn- und Pflegeheim in Nußdorf-Debant gewonnen. Das Bauprojekt wurde nun erfolgreich umgesetzt.**



**Wohltuende, freundliche Atmosphäre im neuen Pflegeheim.**

zehn Ländern reichen ein Projekt für die erste Wettbewerbstufe ein. 14 Projekte, darunter unseres, schaffen es in die nächste, zweite Stufe. Mit Zuversicht arbeiten wir weitere zwei Monate am Projekt: feilen, modellieren, visualisieren, und dann, am 22. August 2013, abends, ca. 22 Uhr, „Der Anruf“ – die Juryentscheidung: „...Wir haben gewonnen“ – gut, dass wir immer am Arbeiten sind und so wichtige Anrufe nicht versäumen. Schlagzeile: „Architektenwettbewerb-Sieger Mariacher & Partner ZT KG, gebürtiger Osttiroler gewinnt internationalen Architekturwettbewerb in Osttirol“. Mit Freude werden der Presse Interviews gegeben, Auskünfte erteilt.

Das war die Kür, es folgt die Pflicht:

**Oktober 2013** – Planungsbeginn, Vorentwurf, Entwurf, Kostenschätzung, **Mai 2014** – behördliche Einreichungen, Kostenberechnung, Beginn Ausführungsplanung, **September 2014** – Baubescheid, **Oktober 2014** – Zusage seitens WBF, **November 2014** – EU-weite Ausschreibung der Gewerke, **Februar 2015** – Kostenanschlag, Kostenfreigabe Land Tirol, **April 2015** – Bauvorbereitung, **Mai 2015** – Spatenstich, Rohbau,



**Architekt DI Anton Mariacher im „Gespräch“ mit Uwe Klammer, Fa. Porr (l.) und Hr. Francesco Polo, Fa. modul2.**

**Oktober 2015** – Firstfeier, **Januar 2016** – Beginn Ausbau, **Mai 2016** – Ausstattung und Möblierung, begleitend Kostenverfolgung, **Oktober 2016** – Benützungsbewilligung, **November 2016** – die ersten 30 Bewohner ziehen ein, **2017** – Vorbereitung für die nächsten 30 Bewohner, Kostenfeststellung, Abrechnung, offizielle Eröffnung.

Nun, die vier Jahre sind um, und was haben mein Projektteam mit Patrick Reynolds, Aris Zois, Barbara Weingartner getan? Ich denke, wir haben Hand in Hand mit einem kompetenten Bauherrn, vertreten durch Heimleiter Franz Web-

hofer, den Behörden, der Gemeinde Nußdorf-Debant, der ÖBA, den Fachplanern für HKLS, Elektro, Brandschutz, Bauphysik, Statik und den ausführenden, größtenteils heimische Firmen ein modernes Pflegeheim für 90 Bewohner geschaffen, das hoffentlich die Erwartungen der Fachjury zum Zeitpunkt der Wettbewerbsentscheidung erfüllt:

„Der organische Beziehungspunkt zwischen Dorf und Heim zieht sich in das Innere des Hauses, [...] Bei dem Projekt in Alt-Debant wird die übliche Struktur im Pflegeheimbau (reine Wohngeschosse über Sockelgeschoss) bewusst aufgebro-

chen, es soll ‚lockerer‘ im Haus zugehen. Ziel ist ein wohltuendes Teilnehmen der Bewohner am inneren Leben. Gemeinschafts- bzw. Gesellschaftsräume werden deshalb auf die Wohnebenen geholt, sorgen so für Kommunikation und Mobilität der Bewohner“, so Köberl – Juryvorsitzender.

„Es ist ein tolles Projekt mit einer tollen Lösung für die 90 künftigen Heimbewohner, die Pflege kann optimal funktionieren“, schwärmt Elisabeth Blanik, Jurymitglied und Verbandsobfrau.

Nun, wir werden es erfahren.

*Architekt DI Anton Mariacher*

## Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich



Wie bereits in der letzten Gemeindezeitung berichtet, wurde Walter Berger für seine langjährige Tätigkeit als ehrenamtlicher Ernteberichterstatter für die Gemeinden Virgen und Prägraten a. G. die der Goldenen Medaille für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet. BH Dr. Olga Reisner nach die offizielle Verleihung vor. Im Anschluss lud der Bürgermeister zu einer kleinen Feier in den Gasthof Panzlbräu.

◀ **Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner mit dem geehrten Walter Berger und Gattin Maria.**

## Spendenübergabe

Die Niedermaurer Kleibeife konnten heuer wieder den stolzen Betrag von 7.500,00 € an den Hilfs- und Solidaritätsfonds Virgen übergeben. Die Hilfestellung aus dem 2004 gegründeten Fonds erfolgt anonym. Etlichen in Not geratenen Mitmenschen konnte bereits unbürokratisch geholfen werden. Die Verwaltung des Fonds erfolgt durch ein Gremium, welches über die Vergabe der Mittel entscheidet. Die Kleibeife bedanken sich für die vielen offenen Türen und die großzügigen Spenden!

**Thomas Gasser und Michael Lang ► überreichten den in den Klaubauftagen „erlöteten“ Betrag an Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler zur Aufstockung des Hilfs- und Solidaritätsfonds der Gemeinde Virgen.**



# Virger Lebensbilder

**DIPL. ING. CHRISTIAN BERGER, BSC**



**Christian Thomas Berger ist der schlaue Kopf hinter einer Neuentwicklung, die auf einem 100 Jahre alten Patent von Nikola Tesla basiert und Ende des Jahres in Serie geht. Im Rahmen seiner Masterarbeit entwickelte er für ein neuartiges Verbrauchsmessgerät eine spezielle Mikro-Pumpe. Die Masterarbeit des Virgers wurde schon mehrfach ausgezeichnet, unter anderem als beste Arbeit des Jahres im deutschsprachigen Raum.**

**Christian wurde am 14. November 1983 in Kufstein geboren. Er ist der älteste von drei Söhnen der Elfriede und des Christian Berger, vlg. Tembl in Niedermauern. Der Entwicklungsingenieur arbeitet beim Grazer Technologieunternehmen AVL-List GmbH, dem weltweit größten unabhängigen Unternehmen für die Entwicklung, Simulation und Prüftechnik von Antriebssystemen für PKW, LKW und Großmotoren. Gemeinsam mit seiner Frau Daniela lebt er in der steirischen Bundeshauptstadt.**

**Was war ausschlaggebend für dich, eine technische Studienrichtung einzuschlagen?**

Bevor ich ein Studium überhaupt ins Auge gefasst hatte, war ich bei HP als IT-Fachkraft angestellt und lernte dadurch die Firma AVL kennen. Dieses Hineinschnuppern in eine der größten Innovati-

## Ausbildung

- 1990 bis 1994 Volksschule Virgen
- 1994 bis 1998 Hauptschule Virgen
- 1998 bis 2000 Elektrotechnik und Feinmechanik an der HTL Saalfelden
- 2000 bis 2004 (Abschluss) Fachschule für Computer- und Kommunikationstechnik an der HTL Saalfelden
- 2007 bis 2008 (mit Abschluss) LAP Maschinenbautechnik an der HTL Lienz
- 2006 bis 2009 (mit Abschluss) Berufsaufstiegsprüfung Medieninformatik
- 2010 bis 2013 (mit Abschluss) berufsbegleitendes Bachelor Studium Automatisierungstechnik an der FH Campus02 – Fachhochschule in Graz
- 2013 bis 2015 (mit Abschluss) berufsbegleitendes Ma Studium Automatisierungstechnik und Wirtschaft an der FH Campus02 – Fachhochschule in Graz

onstreiber Österreichs weckte meine Neugier und auch den Wunsch, ein Teil davon zu werden. Das abgeschlossene technische Studium, welches meine bisherigen Ausbildungen perfekt ergänzte, brachte mich schlussendlich genau dorthin.

**Deine Masterarbeit wurde als beste im deutschsprachigen Raum prämiert.**



**Der Entwicklungsingenieur bei seiner Arbeit.**

### ***Deine Entwicklung wurde patentiert und geht bald in Serie. Was bedeutet dir dieser Erfolg?***

Für mich war es allein schon überraschend, die beste Arbeit des Jahrgangs zu haben. Denn eigentlich wollte ich diese zu dem damaligen Termin gar nicht abgeben. Einige Auszeichnungen und Ehrungen später bin ich aber sehr froh, dass meine Frau und mein Betreuer mich damals doch dazu überreden konnten. Zu Kopf gestiegen ist mir aber nichts davon, ich betrachte es einfach als einen Teil meiner Arbeit als Entwicklungsingenieur.

### ***Welche Pläne hast du für deine Zukunft?***

Die letzten beiden Jahre waren sehr ereignisreich in meinem Leben. Zum einen habe ich mein Studium abgeschlossen, zum anderen meine langjährige Liebe Daniela geheiratet. Wir haben ein Eigenheim in Graz erworben. Wir möchten es daher in naher Zukunft mal etwas gemütlich angehen, ein wenig reisen und das Leben genießen. Natürlich freue ich mich auf neue, interessante Herausforderungen in meinem Job als Entwicklungsingenieur bei der Firma AVL-List GmbH.



**Christian heiratete im vergangenen Jahr seine große Liebe Daniela.**

### ***Du bist nun doch schon einige Jahre in Graz, welchen Bezug hast du noch zu Virgen?***

Für mich ist noch immer eine sehr starke Bindung an meine alte Heimat vorhanden. Wenn ich hier in Graz nach meiner Herkunft gefragt werde, weise ich immer gerne darauf hin. Mehrmals im

Jahr sind wir für ein paar Tage in Virgen, so kann ich meinen Dialekt endlich wieder nutzen und die wunderschöne und einmalige Landschaft genießen. Graz bietet zwar viele Möglichkeiten und ich lebe mittlerweile gerne dort, aber im Herzen werde ich immer ein Virger bleiben.

## **Die Mikro-Tesla-Pumpe**

Christian Berger hatte im Zuge seiner Entwicklungstätigkeit die Aufgabe, eine passende Pumpe für die Integration eines Dichtesensors in ein neuartiges Verbrauchsmessgerät zu finden. Diese sollte in weiterer Folge für die Optimierung und Entwicklung von Verbrennungsmotoren eingesetzt werden. Da es am Markt jedoch nichts gab, das die Voraussetzungen erfüllte, hat er im Zuge seiner Masterarbeit eine winzige Pumpe entwickelt.

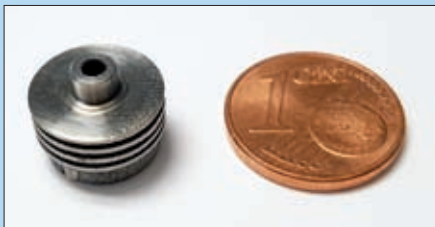
Christian beschreibt seine Erfindung so:

*„Von der Funktion her kann man sich das am besten anhand eines Frisbees vorstellen. Gibt man dort ein wenig Honig drauf und beginnt es zu drehen, wird der Honig immer schneller nach außen beschleunigt, bis er über den Rand wegfliegt. Das geschieht deshalb, weil der Honig an der Scheibe haftet und dadurch die Drehung mitmacht.*

*Ähnlich ist es nun bei der Tesla Pumpe, die Flüssigkeit haftet leicht an der Scheibe und wird dort ebenso wie beim Frisbee beschleunigt. Dabei hat die Tesla Pumpe aber*



**Die Mikro-Tesla-Pumpe.**



**Das Herzstück der Pumpe im Größenvergleich mit einer 1-Cent-Münze.**

*mehrere dieser Scheiben, um die Wirkung zu verstärken und zudem drehen sich diese weitaus schneller innerhalb eines Gehäuses. Durch die Beschleunigung wird dann ein*

*Druck aufgebaut, der zum einen die Flüssigkeit dann ausgangsseitig weiterpumpt aber auch eingangsseitig ansaugt. Damit nun auch weitere Flüssigkeit nachkommen kann, haben die Scheiben in der Mitte eine Bohrung. Diese Scheiben haben einen Durchmesser von 10mm und eine Dicke von ca. 0,5 mm.“*

Die Erfindung wurde patentiert und von der Firma AVL weiterentwickelt. Ende des Jahres wird sie serienmäßig produziert und zusammen mit dem Verbrauchsmessgerät auf den Markt gehen.

## Virgentaler Opferwidder

Mit dem Virgentaler Opferwidder verbinde ich inzwischen etwas ganz Besonderes. Der Brauch war im März/April 2016 Gegenstand meiner empirischen Forschung und Auseinandersetzung für mein Studium der Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien. Die Ergebnisse dieser Forschung sind in meiner Bachelorarbeit mit dem Titel „Das Gelöbnis mit dem weißen Widder: Analyse zur derzeitigen Organisationsform des Virgentaler Opferwidders“ zusammengefasst. Es liegt jeweils ein Exemplar in der Gemeinde Virgen und Prägraten a. G. zur Einsicht auf.

Für unsere empirische Bachelorarbeit sollten wir Studierenden selbst ins „Feld“ gehen und aktiv Forschung betreiben. Auf dem Plan standen Interviews (z. B. mit den Bürgermeisterinnen der beiden Gemeinden und mit Personen, welche besonders viel über den Brauch wissen), informelle Gespräche sowie Notizen und Einträge in mein Feldforschungstagebuch. Die wohl wichtigste Methode in meinem Fall war aber die teilnehmende Beobachtung. Ich durfte bereits bei den Vorbereitungsarbeiten hautnah dabei sein und konnte den Brauch deshalb auf einer sehr persönlichen Ebene erleben.

Wer für diese Vorbereitungen verantwortlich ist, darüber gibt das „Radle“ Auskunft. Jedes Jahr hat eine andere Fraktion der betreffenden Gemeinde



**Die Virgerin Ruth Grimm (Tochter von Martina und Wolfgang Grimm) verfasste ihre Bachelorarbeit über den Virgentaler Opferwidder.**

den Widder zu stellen. Diese Regelung gilt schon seit Beginn des Brauches, die Reihenfolge hat sich aber geändert. Für sieben Jahre sind die Fraktionen von Virgen für die Stellung des Widders verantwortlich, dann rotiert es in Prägraten mit fünf Fraktionen. Die Agrargemeinschaft der jeweiligen Fraktion kümmert sich um die anfallenden Arbeiten im Zusammenhang mit dem Brauch. Dazu gehört beispielsweise der Losverkauf, der

einige Wochen vor dem Weißsamstag beginnt. Jährlich werden ca. 4.000 Lose verkauft. Zu gewinnen gibt es nicht nur den Widder, sondern eine Vielzahl von weiteren Preisen. Darunter waren im letzten Jahr viele Gutscheine, Essens- und Geschenkskörbe sowie Speckplatten, Krapfenteller, Torten etc. Die zuständige Fraktion organisiert die Sachpreise für die Tombola, die Messgestaltung sowie die Agape nach der Messe. Die arbeitsintensivste und zeitaufwändigste Aufgabe hat aber der Widderhalter. Auch dieser wechselt jährlich, je nach zuständiger Fraktion. Er kümmert sich um den gehörnten, weißen Steinschafwidder für den Zeitraum von Herbst bis zum Prozessionstag am Weißsamstag, der meistens Ende März/Anfang April ist.

Die Auswahlkriterien für den Star des Tages sind laut Überlieferung eindeutig: Ein weißer, dreijähriger, gehörnter Widder muss es sein. Ruft man sich die Szenen aus dem Motivbild in Erinnerung, wo der Widder den schwarzen Tod besiegt, so sollte er einen imposanten Kopf und schön geschwungene, mächtige Hörner besitzen. Außerdem soll die Wolle ein Jahr lang nicht geschoren werden, damit ihn ein langes, dichtes Vlies zielt. Der Widderhalter muss das Tier pflegen, waschen und schmücken.

Diese ehrenvolle aber zugleich auch schwierige Aufgabe übernahm 2016 die Familie Valentin und Barbara Egger aus Obermauern. Valentin bereitete den Widder über die Wintermonate für seinen großen Tag vor, wobei er von seiner Familie tatkräftig unterstützt wurde. Am Weißsamstag führte Valentin mit dem Widder die Prozession Richtung Wallfahrtskirche an. In der Kirche vollzog er mit ihm die symbolische Opferung, indem er den Hochaltar dreimal umkreiste. Nach der Messe waren natürlich alle gespannt auf das Prachtstück, der Widder wurde gemustert und „geheitscht“. Das Tier und sein Halter mussten geduldig als „Fotomodels“ an der Kirchenmauer posieren, bis er schließlich verlost wurde. Die Tombola wurde von Franz Wurnitsch mit viel



**Der weiße Steinschafwidder wird für seinen großen Tag vorbereitet.**

„Schmäh“ geleitet und sein Enkel Raphael zog die Lose. Die glückliche Gewinnerin des Opferwidders war Genoveva Mariacher aus Prägraten.

Der größte Arbeitsaufwand besteht aber nicht darin, dass am Tag der Prozession, am Weißsamstag, alles reibungslos über die Bühne geht. Es sind vielmehr die Vorbereitungen vieler Einzelpersonen, seien sie organisatorischer oder praktischer Natur, deren Arbeit und Hilfe in diesen Brauch mit einfließen und ihn somit erst bzw. immer noch ermöglichen. Sie bilden das Fundament für den Opferwidderbrauch. Der „Lauantwidder“, wie er umgangssprachlich noch immer bezeichnet wird, hat einen stark identitätsstiftenden Charakter. Er wird oft und gerne mit dem Virgental assoziiert. Egal ob für die Einzelpersonen der religiöse Hintergrund oder das gesellschaftliche Beisammensein wichtiger ist, im Vordergrund steht die Gemeinschaft, welche durch die Zusammenarbeit an diesem Brauch gestärkt wird.

Der Opferwidder hat in Virgen und Prägraten einen großen religiösen, gesellschaftlichen und kulturellen Stellenwert für die dort lebende Bevölkerung. Er wird von den Einheimischen getragen und alle Beteiligten liefern einen wichtigen Bestandteil zum Erhalten des Brauches bei. Der Virgentaler Opferwidder gilt heute als ‚typisch‘ für das Hintere Iseltal. Er ist zu einem wesentlichen Teil der lokalen Identität geworden und steht im Spannungsfeld zwischen Kontinuität und Wandel wobei historisches Wissen überliefert wird. Während der gemeinschaftliche Prozessionszug in der Vergangenheit dabei half, traumatische Erfahrungen von Seuchen zu bewältigen, trägt er heute zur Stärkung des lokalen Gemeinschaftsgefühls und Identität bei. Der Brauch hat inzwischen auch außerhalb der beiden Gemeinden des hinteren Iseltales Aufmerksamkeit erlangt: Die Widderprozession nach Obermauern wurde 2015 in das österreichische Verzeichnis des ‚Immateriellen Kulturerbes der UNESCO‘ aufgenommen. Die offizielle Verleihung dieser Auszeichnung an die Gemeinden Prägraten und Virgen erfolgte am 26. April 2015 in Oberösterreich.

Die Auseinandersetzung mit dem Brauch aus kultur- und sozialanthropologischer Sichtweise war für mich sehr spannend.



**Großer Andrang bei der Verlosung der Preise.**

Neben Themengebieten wie Weitergabe von Tradition und „kulturelles Erbe“, konzentrierte ich mich vorrangig auf die aktuelle Organisationsform. Ich stellte fest, dass sich die bestehende Literatur zu diesem Brauch mehrheitlich mit den verschiedenen Ursprungstheorien sowie mit

vergangenen Organisationsabläufen beschäftigt. Ein Kennzeichen des fast 400 Jahre alten Opferwidderbrauches ist jedoch dessen Wandelbarkeit und Anpassungsfähigkeit an gegebene Zeiten. Somit waren und sind Änderungen für das Fortbestehen unausweichlich. Für mich persönlich stellte die Forschung in meiner Heimatgemeinde einen schönen und erfolgreichen Ausklang für mein Studium dar. Es war interessant zu sehen, dass die Menschen aufgrund des Brauches zusammenkamen und sich darüber austauschten. Das bestehende Netzwerk rund um den Brauch bildet meiner Meinung nach eine stabile Basis für das Fortbestehen des Brauches und die Weitergabe an die nächsten Generationen.

*B.A. Ruth Grimm*



**Barbara, Dominik, Carina und Valentin Egger mit dem geschmückten Opferwidder.**

## Virgen im Ersten Weltkrieg

Zur Erinnerung: Diese Aufzeichnungen in der Volksschulchronik verfasste Schwester M. Kassiana Letzner. Sie sind hier ohne Kommentare und Korrekturen, aber mit ein paar Kürzungen wiedergegeben. Von mir gemachte Ergänzungen stehen zwischen eckigen Klammern [...]. Die beigegefügtten Abbildungen stammen natürlich aus anderen Quellen.

Otfried Pawlin

### 1917

Das Ansuchen der Gemeinde Virgen um Nachsicht in der Getreidestellung wurde nicht berücksichtigt u. so mußte nach und nach das Getreide gestellt werden, was manchen Bauern große Opfer auflegte. Das Mehl, das dann zum Verkaufe kam, war ziemlich teuer u. schwarz. Im Februar u. Anfangs März war wieder Stellung. Von den älteren Stellungspflichtigen wurden einige für tauglich befunden. Von den 17jähr. waren die meisten tauglich u. mußten am 10. März einrücken.

Da unsere Feinde das Friedensangebot unseres u. des deutschen Kaisers schnöde abwiesen, wurde vom 1. Febr. an der Unterseebootkrieg mit der ganzen Schärfe u. wohl auch mit vielem Erfolg durchgeführt. Dieses stramme Vorgehen brachte unsere Feinde in arge Verlegenheiten.

Im Dez. 1916 wurden der Schulleitung von der Statthalterei „Abt. Kriegshilfsamt“ 4 Wehrschilde überschickt. Diese Schilde sollten in jeder Klasse [von den Kindern, die eine Spende brachten] benagelt werden u. der Erlös davon an den k.k. Landesschulrat „Kriegshilfsamt für Witwen u. Waisen gefallener Tiroler Krieger“ überschickt werden. Im Jänner u. Febr. wurde die Benagelung vorgenommen u. trug das nette Sümmchen von 90 K, sage neunzig Kronen, welches Geld am 21. März der Post zur Weiterbeförderung übergeben wurde.

In der Zeit vom 25. III. – 4. IV. kam neuerdings eine Kornkommission. Diesmal wurde sämtliches Korn gewogen; 45 kg für den Kopf wurde jedem Haushalte überlassen, alles andere wurde teils durch die hier angestellten Russen, teils durch eigens für diesen Zweck hieher geschicktes Militär im Hellerhaus zusammengetragen. Sobald bessere Wegverhältnisse sind, wird es zum Tal hinausgeliefert. Das Militär war in der 1. Klasse untergebracht, die Küche für dasselbe war im Gemeinde-Armenhaus. Einiges Korn wurde nach Windisch Matrei geliefert u. dort gemahlen. Das Mehl kam zurück u. wurde beim Krämer Martin Bacher in Virgen gegen Vorlage eines Mehlbüchleins an unbemittelte Personen gegen Bezahlung ausgewogen. Im

Juni wurde [das] Korn zum Tal hinausgeliefert. 22 Säcke Korn durften in Virgen bleiben u. auch hier gemahlen werden für Leute, die kein Korn ernteten od. doch zu wenig haben. Leider reichte der Vorrat nicht immer u. mußte manche Familienmutter mit dem leeren Sacke heimgehen.

Am 6. Juni war in Lienz wieder Stellung. Von den 18 Stellungspflichtigen war einer (Bartlmä Mariacher, Lazacher) als tauglich befunden. Man sah diesen Mann ungern scheiden, da er ein tüchtiger Zimmermann u. Mühlenbauer war. Am 20. Juni wurden durch Soldaten die Glocken abgenommen, um dann am 23. zum Tal hinausgeliefert zu werden. Die große Glocke in der Pfarrkirche, die sich durch ihren feierlichen Klang auszeichnet, wollten die Leute nicht fortlassen. Der Gemeinde-Vorsteher – Thomas Lang – suchte bei der Militärbehörde um die Belassung dieser Glocke an. Als aber verneinende Antwort kam, reiste er persönlich zum Hochwst. [Hochwürdigsten] Fürstbischof – Franziskus Egger – nach Brixen. Leider konnte nichts mehr erreicht werden, da hier bereits ein Protokoll aufgenommen war. Und so wurde diese schöne Glocke am 26. vom Turm herabgeworfen – wobei sie leider zerbrach – um am 27. nach Lienz u. von dort nach Innsbruck zu wandern, um



Wehrschild der 1. Klasse mit „benagelter“ Vorderseite (und Vergrößerung). Auf der Rückseite sind die von den Kindern gebrachten Spenden festgehalten. Original im Archiv der Gemeindechronik



**Nicht nur unsere Glocken warteten am Bahnhof in Lienz auf den Abtransport.**

**Foto: Tirol Archiv Photographie (TAP); Fotograf unbekannt, Sammlung Erich Wurmböck. Mit freundlicher Genehmigung durch Dr. Martin Kofler**

dann auf dem Altar des bedrängten Vaterlandes geopfert zu werden. Im

Jahre 1851 wurde das Geläute samt Glockenstuhl neu gemacht.

Von der Pfarrkirche Virgen mußten	3 Glocken fort.
“ “ Kirche in Obermauern mußte	1 Glocke “ .
Von der Kapelle in Mitteldorf auch	1.
“ “ “ “ Welzelach “	1.
“ “ “ “ Gries “	1.

zusammen 7 Glocken im Gewichte von 2 825 kg a 4 K [Kronen] zusammen 11 300 K, welches Geld zum Glockenfonde kam.

Im Sept. war dann Heu- und Strohstellung. Für jedes Stück Rindvieh waren 26 kg zu stellen, was bei dem ohnehin geringen Heugewinn dieses Jahres ein gewaltiger Schlag für die Bauern war. Es war ein eigenartiger Anblick, wenn die Trainpferde, geleitet von Soldaten, mit dem so schwer vermißten Heu u. Stroh ein paar Wochen immer wieder zum Tal hinausfuhren. Bald hernach war Getreidemessung u. Probedreschen. 10 Garben wurden probeweise abgedroschen. Entsprechend der Güte dieser Garben wurde dann die Stellungsmasse berechnet. Doch scheint dieses Getreide in der Gemeinde zu bleiben.

Am 5. Okt. kamen gefangene Russen unter Aufsicht von österr. Soldaten – zusammen 55 Mann. Selbe wurden im Schulhause in der 1. u. 2. Klasse einquartiert; die Küche hatten sie auf dem Platze vor dem Schulhause. Sie mußten Heu von Prägraten bis Virgen tragen,

von wo es dann mit Trainwagen u. -pferden nach Lienz geliefert wurde. Am 20. Okt. zogen sie wieder zum Tal hinaus.

Am 24. Okt. begann Österreich-Ungarn im Vereine mit dem deutschen Bundesgenossen die Offensive gegen Italien. Sie ging mit Gottes Hilfe gut vonstatten, denn in kurzer Zeit mußten die Italiener aus ihren Stellungen heraus, mochten sie dieselben noch so gut verbaut haben. Ampezzo u. Sexten wurden nach dem Verlassen der ital. Truppen von den geflohenen Einwohnern wieder mit Freuden aufgesucht. Wenn auch der Feind viel Unheil angerichtet hatte, die heimatliche Scholle wieder betreten zu können, ließ die guten Leute ihre bisher ausgestandenen Leiden ziemlich vergessen. Unser allgeliebter Landesvater Kaiser Karl I. übernahm bei dieser Offensive selbst den Oberbefehl u. stand mit Rat u. Tat soviel [als] möglich helfend zur Seite. Leider kam er am 10. Nov. auf einer Fahrt durch das Görzisch-Friaulische Kriegsgebiet in die größte Lebensgefahr, indem sein Leibauto in tiefes

Wasser geriet, infolgedessen der Motor versagte. Der Leibjäger des Kaisers u. ein Wachtmeister wollten den Kaiser ans Land bringen. Doch die Wehrsteine brachen unter ihren Füßen. Der Kaiser wollte in seiner großen Güte den Gefährdeten zu Hilfe kommen u. geriet dadurch in die größte Gefahr zu ertrinken. Endlich gelang es, Seine Majestät u. die andern aus dem Wasser glücklich ans Land zu bringen. Prinz Felix v. Parma – der Schwager des Kaisers – schwamm als der Erste dem Kaiser zu Hilfe. „Das ist eben der Krieg, der vieles fordert“, sagte Seine Majestät, als er ganz durchnäßt wieder ins Auto stieg. Die kaiserl. Familie dankte dem lb. Gott herzlich für die wunderbare Rettung. Auf Anordnung der Bischöfe wurden überall Dankgottesdienste abgehalten. Hier in Virgen war am 25. Nov. zum Dank ein feierliches Te Deum.

Am 27. Nov. kamen sieben Paar Schuhe mit Holzsohlen für arme schuhbedürftige Schulkinder, welche die Kriegshilfsabteilung in Innsbruck aus der Sammelaktion Ihrer Majestät der Kaiserin Zita „Für das Kind“ der hiesigen Schule spendete.

Am 2. Dez. also am 1. Adventsonntag wurde das Läutverbot aufgehoben u. das regelmäßige Läuten wieder bewilligt. An diesem Sonntag wurde das erstmal um 12 Uhr mittags geläutet. Der liebliche Klang der Glocke ließ das Herz trotz der verschiedenen Kriegsgefahr wieder fröhlicher schlagen. Seither rufen die 3 zurückgebliebenen Glocken (mittlere, kleine u. Sterbeglöcklein) wieder fleißig die Pfarrkinder zum tägl. Gottesdienste.

Am 9. Dez. traf die Todesnachricht des Josef Dichtl, Resingersohn in der Mellitz hier ein u. wurden gleich die Sterbegottesdienste für den gefallenen Vaterlandsheld unter allgemeiner Beteiligung der Gemeinde abgehalten. Derselbe gab sein junges Leben am 16. November am Monte Ronkon fürs bedrängte Vaterland hin, indem eine welsche Granate diesen Held mit noch drei seiner Kollegen im Schützengraben verschüttete. Der Brave besaß eine dreifache Auszeichnung: 1 kleine silberne Tapferkeitsmedaille u. 2mal die große Silberne. R. I. P.

Am 16. Dez. wurde der Zweigniederlassung Lienz der Tiroler Bauernsparkasse

in Innsbruck 1 545 K mit der Post überwiesen, welche zur VII. Kriegsanleihe von 79 Werktags- u. Feiertagsschülern in Virgen gezeichnet wurden, wofür dann den Kindern (Zeichnern) die 5 K Sparkarten übergeben wurden. Dieses Geld kann vom Jahre 1921 an samt 5 ½ %

Zinsen behoben werden.  
Am 19. Dez. wurden der Schulleitung vom deutsch-österr. Alpenverein Prag 80 K zu einer kleinen Weihnachtsbescherung für die Schulkinder übergeben, welches Geld seinem Zwecke zugeführt wurde.  
Im Laufe des Monats Dez. wurde die

Kartoffelstellung verlautbart. Manche mußten oder sollten mehr stellen als sie ernteten. Dagegen wurde Verwahrung vorgenommen. Auch die Milchkommission kam im Monat Dez. 1 Liter wurde für den Kopf berechnet, alles Übrige mußte gestellt werden.

Klasse	Schuljahr	Lehrpersonen	Kn	Md	zus
I.	1.	Schw. M. Kassiana LETZNER	17	16	33
II.	2. u. 3.	Schw. M. Kassiana LETZNER dz. Schulleiterin	24	34	58
III.	4., 5., 6. und 7.	Schw. M. Regina WIBMER	45	38	83
		Schulbesuchende Kinder	86	88	174
		Schulpflichtige Kinder	101	99	200
		Ärztl. Zeugnis:	2	5	7

Katecheten: Hochw. Herr Pfarrer Andrä BRUNNER: 1. u. 2. Kl.  
“ Kooperator Eduard MAIR u. d. Eggen: 3. Kl.

## TT-Wandercup Virgental

Am Sonntag, 20. August 2017 findet der TT-Wandercup im Virgental statt. Die tirolweite Veranstaltung gibt es bereits seit 17 Jahren. Im Zeitraum von April bis Oktober finden insgesamt zehn Wanderungen in allen Bezirken und in Südtirol statt.  
Wanderbegeisterte aus nah und fern treffen sich am Morgen des 20. August 2017 auf dem Virger Dorfplatz und starten zu gemeinsamen Wanderungen. Die „Familienrunde“ führt über Mellitz zur

Ruine Rabenstein – Göriach – Maria Schnee – Kreuzweg – Virgen-Dorf.  
Für die „Wanderexperten“ geht es mit einem Shuttle-Bus zum Parkplatz Bodenalm in Prägraten a. G., von dort weiter zur Nilljochhütte – Schmiedleralm – Gottschaunalm – Allerheiligen – Parkplatz Marin. Zurück zum Ortszentrum von Virgen können die Wanderer mit einem Shuttle-Bus fahren. Ab 13.00 Uhr findet auf dem Virger Dorfplatz ein Abschlussfest mit mehreren Musikgruppen

statt. Dabei sorgt der Virger Bauernladen – unterstützt von der Musikkapelle Virgen – mit heimischen Schmankerln für das leibliche Wohl. Auch für ein abwechslungsreiches Kinderprogramm wird gesorgt sein.  
Da die Veranstaltung intensiv beworben wird (Tiroler Tageszeitung) und silberne bzw. goldene Wandernadeln „erwandert“ werden können, rechnen die Organisatoren mit einem großen Besucherandrang.



Das Virgental ist heuer eine von zehn Stationen des TT-Wandercups. Foto: NPHT/Scheifele

## Das Tourismusbüro informiert



### Öffnungszeiten der Tourismusinformation VIRGEN

Tel. +43 (0) 50 212 520, Fax +43 50 212 520 2, [virgen@osttirol.com](mailto:virgen@osttirol.com)

bis 7. Mai 2017

Jeden Montag 08.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr

8. Mai bis 30. September 2017

Montag, Mittwoch, Freitag 08.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 08.00 – 12.00 Uhr

1. Juli bis 2. September 2017

Zusätzlich jeden Samstag 09.00 – 12.00 Uhr

Sonn- und feiertags geschlossen

Änderungen vorbehalten!

### Öffnungszeiten NP-Ausstellung „Virgen-Jenseits der Zeit“

bis 30. April 2017

Jeden Montag 08.00 – 12.00 Uhr

1. Mai bis 31. Oktober 2017

täglich 08.00 – 18.00 Uhr

## Gästeehrungen

Herr Ferre Herpol	Belgien	5 x
Herr Steven De Clerck	Belgien	5 x
Herr Fozzie De Clerck	Belgien	5 x
Frau Karen Coppens	Belgien	5 x
Familie Sonja und Dennis Bratschke	Deutschland	10 x
Familie Jan und Nel Troost	Niederlande	10 x
Familie Slavik	Tschechien	15 x
Frau Sandy Perrault	Belgien	15 x
Frau Rani De Koninck	Belgien	15 x
Herr Joris De Koninck	Belgien	15 x
Familie Grandjean	Deutschland	15 x
Herr Martin Tenbrink	Deutschland	15 x
Familie Simone und Michael Schmitt	Deutschland	20 x
Familie Rolf Schmidt	Deutschland	20 x
Familie Evelyn und Thomas Bull	Deutschland	20 x
Familie Gerhild und Jörg Litschka	Deutschland	20 x
Familie Ulrich Saur	Deutschland	20 x
Familie Martin und Petra Breitkopf	Tschechien	20 x
Familie Elicer	Tschechien	20 x
Familie Jolanda und Marco Graaf	Niederlande	30 x
Familie Henriette und Jan Van Beek	Niederlande	30 x

Es ist uns immer wieder eine große Ehre, unseren treuen Urlaubsgästen unser Dankeschön auszusprechen! Wir wünschen Ihnen alles Gute und freuen uns auf ein Wiedersehen. Dank ergeht auch an unsere Vermieter-Familien für die herzliche Gastfreundschaft!

Freizeit- und Sportanlagen GmbH

## Wintersportvergnügen trotz Naturschneemangel

### Neuer Geschäftsführer



**GR Markus Mühlburger ist neuer Geschäftsführer der Freizeit- Sport und Tourismusanlagen GmbH.**

Wolfgang Autenrieth hat bereits im vergangenen Herbst den Wunsch geäußert, aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit als Geschäftsführer der Freizeitanlagen GmbH abzugeben. Bei der Gesellschafterversammlung im Dezember wurde Gemeinderat Markus Mühlburger zum neuen Geschäftsführer bestellt. Bei dieser Zusammenkunft wurde Wolfgang offiziell verabschiedet. Die Gesellschafter sprachen ihm Dank und Anerkennung für seine langjährige, zuverlässige Tätigkeit aus. Wolfgang führte von 1997 bis Ende 2016 die Geschäfte der Freizeitanlagen. Im Jänner des Jahres verstarb Wolfgang Autenrieth nach längerem Krankenhausaufenthalt. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Brigitte und Tochter Miriam.

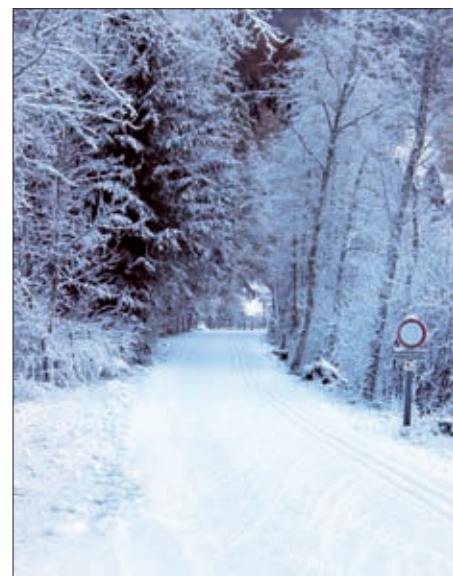
Seit 1. Jänner des Jahres leitet Markus Mühlburger die Geschäfte der Gesellschaft. Der 35-Jährige führt gemeinsam mit seinem Partner erfolgreich eine eigene Firma, die MG Metalltechnik GmbH in Matrei i. O. Der Gemeinderat engagiert sich zudem im Energieteam und ist Mitglied in verschiedenen Gemeindeausschüssen. Markus wohnt mit seiner Lebensgefährtin Katharina und Tochter Theresa im neu errichteten Eigenheim in Mellitz.

Bereits im Sommer wurde von den Verantwortlichen beschlossen, dass im Falle eines schneearmen Winters auch heuer wieder die Anlagen mit Kunstschnee präpariert werden.

Um den Liftbetrieb möglich zu machen, wird unter anderem ein Pistengerät benötigt, welches den Kunstschnee der Schneedepots auf der Piste verteilt. Das Anmieten einer solchen Maschine zu den günstigen Konditionen des Vorjahrs war nicht mehr möglich. Deshalb entschieden wir uns für eine langfristige Lösung und kauften ein gebrauchtes Gerät. Dank der Unterstützung des Land Tirols und des TVB Osttirol entstanden uns dadurch nur Kosten im geringen Ausmaß.

Anfang Dezember wurde prognostiziert, dass auch heuer bis zum Saisonstart nicht genügend Schnee fallen wird. Auf

Grund der niedrigen Temperaturen war es uns jedoch möglich, Kunstschnee in



**Beste Loipenverhältnisse bereits Mitte Dezember.**



**Beschneigungsanlage beim Fellachlift.**



**Die Kleinliftanlage ist eine wertvolle Einrichtung für unsere Kinder.**

genügender Menge zu produzieren. Wie im vergangen Jahr unterstützen uns die Firma Mariacher Ludwig GmbH und einige Bauern mit Miststreuern bei der Aufbringung des Kunstschnees auf Loipe und Rodelbahn.

Wir waren eine der wenigen Osttiroler Gemeinden, welche schon Mitte Dezember die Loipe für die Wintersportler freigeben konnten. Einheimische und Gäste freuten sich, auf der einzigen Loipe im Iseltal vor Weihnachten ihren Sport auszuüben.

Ab dem 17. Dezember konnten die ersten Rodler die Bahn benützen. Eine Woche später öffnete auch die Würfelhütte und sorgte für das leibliche Wohl. Am Christtag ging der Fellachlift in Betrieb und somit konnte von den Wintersportbegeisterten alle Anlagen in Virgen benützt werden.

Beim Lift absolvierten Kinder erfolgreich Schikurse und dank der Sportunion wurde auch die Ortsmeisterschaft (Ski alpin) ein voller Erfolg. Auf der Loipe und Rodelbahn wurde von der Sportunion ein Triathlon veranstaltet. Am 26. Februar fand heuer wieder ein „Nostalgiarodeln“ statt. Ende Februar konnte auch noch die Feuerwehr das Bezirks-Nachtschirennen auf einer einwandfreien Piste durchführen.

Die schwierige Schneesituation erforderte in der gesamten Saison immer wieder das Aufbringen von Kunstschnee auf der Loipe und Rodelbahn. Glücklicherweise konnten wir auf Grund der niedrigen Temperaturen auch den Lift mit genügend Schnee versorgen. Durch die



**Für das Beachstüberl wird ein Pächter gesucht.**

### Beachstüberl zu verpachten

Das Gastlokal im Schwimmbad wird neu verpachtet. Interessierte melden sich bitte bei Markus Mühlburger, Tel. +43/676-7287105 oder [freizeitanlagen@virgen.at](mailto:freizeitanlagen@virgen.at).

Bereitstellung der Sporteinrichtungen können wir einen wertvollen Beitrag für das Dorfleben und den Tourismus leisten. Das rechtfertigt den sehr hohen finanziellen Aufwand.

### Beschneiungsprojekt Rodelweg

Wie die letzten Winter gezeigt haben, ist ein Betrieb der Rodelbahn ausschließlich mit Naturschnee nicht mehr möglich. Um den Betrieb dieser sowohl von Gästen als auch Einheimischen sehr gut angenommenen Einrichtung auch weiterhin sicherstellen zu können, soll daher eine Beschneiungsanlage errichtet werden.

Ein entsprechendes Projekt wurde im Auftrag von Mariacher Ludwig ausgearbeitet und im September 2016 bei der zuständigen Behörde eingereicht. Mit Bescheid vom 7. Februar 2017 hat die Bezirkshauptmannschaft Lienz die wasser-, forst- und naturschutzrechtliche Bewilligung für die Errichtung der Beschneiungsanlage erteilt.

### Reinigungskraft gesucht

Für die Sommersaison suchen wir eine **Reinigungskraft** für das Schwimmbad. Das Beschäftigungsausmaß beträgt ca. acht bis zehn Wochenstunden.



**Ein gebrauchtes Pistengerät wurde angeschafft.**



**Um den Rodelbetrieb sicherstellen zu können, soll eine Beschneiungsanlage errichtet werden.**

## 25 Jahre Nationalpark Hohe Tauern Tirol



### Vom Naturschutzkonflikt zu einer beständigen Entwicklung für die Region und den Besucher

Im Oktober 1991 wurde vom Tiroler Landtag mit dem Beschluss des Tiroler Nationalparkgesetzes nach jahrelangen Verhandlungen und Vorbereitungsarbei-

ten durch die Nationalparkkommission der Tiroler Anteil des Nationalparks Hohe Tauern als letzter Teil aus der Wiege gehoben.

Im Vorfeld haben über 30 Jahre Diskussionen und auch Konflikte rund um eine energiewirtschaftliche Nutzung speziell der Bäche des Virgen-, Tauern- und Kalsertals die Region und die Politik bestimmt. Nahezu alle Seitenbäche der genannten Täler hätten gefasst werden sollen und wären über Stollen in den Großspeicher ins Kalser Dorfertal geleitet worden.

Im Jahr 1971 haben sich die drei Landeshauptleute von Tirol, Salzburg und Kärnten in der sogenannten „Heiligenbluter Vereinbarung“ erstmals zu einem Gebiete dieser drei Länder umfassenden Nationalpark Hohe Tauern bekannt. In Tirol sind weitere 20 Jahre ins Land gezogen, bis nach langen und zähen Verhandlungen unter dem damaligen Landesrat Ferdinand Eberle und nicht zuletzt aufgrund der Initiative der bekannten „Kalser Frauen“ der Nationalpark Realität wurde.

Mit der Einrichtung der Nationalparkverwaltung für den Osttiroler Teil hat seit 1992 eine beständige – wenn auch nicht immer konfliktfreie – Entwicklung des Nationalparks begonnen. Nicht nur für den Naturschutz wurden Akzente gesetzt, sondern auch für die Region und die Besucher des Nationalparks Hohe Tauern – nicht zuletzt durch die geschaffene Besucherinfrastruktur und das Führungsangebot durch das Team der Nationalparkranger. In der diskussionsreichen Anfangsphase konnte auch bis 2006 die sogenannte „internationale Anerkennung“ als Nationalpark durch die IUCN (Weltnaturschutzorganisation) in Zusammenarbeit mit den Grundbesitzern und Nutzern über Vertragsnaturschutzmodelle erreicht werden und eine verstärkte Orientierung an den Kriterien der IUCN (Naturschutz und Besucherangebote/ Bildungsarbeit sind die beiden gleichwertigen Hauptaufgaben) erfolgen.

Mit der Einrichtung der Nationalparkverwaltung wurde auch gleichzeitig mit



**Unterzeichnung der Vereinbarung von Heiligenblut 1971 zwischen den Ländern Salzburg, Tirol und Kärnten.**



**Diskussion KR Schneeberger, DI Stotter und Bgm. Ruggenthaler.**



**NaturKraftWeg Umbalfälle.**

dem Aufbau von Besucherangeboten begonnen und speziell auch das aus den USA bekannte Modell der Nationalparkranger umgesetzt. Begonnen hat die Virgerin Ruth Bstlier als Leiterin des Besucherservice in den Anfängen im Jahr 1993 mit vier Rangern und 77 Führungen (vgl. Jahresbericht 1993) sowie 90 Vorträgen. Gegenwärtig bietet der

Nationalpark Hohe Tauern in Osttirol mit einem Team von bis zu 14 Rangern über 1.300 durchgeführte Veranstaltungen (Führungen/Vorträge etc.) an und betreut dabei direkt über 25.000 Besucher/Innen.

Parallel zum Aufbau des Rangerwesens erfolgte ein Aufbau von Besucherinfrastrukturen speziell an „Hot-Spots“ –

Themenwege, Infostellen und zahlreiche Ausstellungen wurden geschaffen. Seit ca. 2007 erfolgt eine sukzessive Erneuerung der Infrastruktur vor allem mit Betonung auf einem verstärkten Erlebnischarakter bei Themenwegen und Ausstellungen.

Im Virgental zeigt sich mit dem „NaturKraftWeg Umbalfälle“ und der neuen Ausstellung „Jenseits der Zeit“ bereits dieser eingeschlagene Weg – ermöglicht werden diese kapitalintensiven Investitionen von über ca. 500.000,00 € durch eine Co-Finanzierung aus Mitteln der Europäischen Union.

Weiters weisen alle wichtigen Ausgangspunkte nun eine Besucherinformation mit 3D-Panoramen und Touren- und Sicherheitstipps im aktuellen und modernen Design auf. Gemeinsam mit der Bevölkerung vor Ort und Ideen aus den Gemeinden werden wir an der qualitativen Inwertsetzung von „Hot-Spots“ beständig weiterarbeiten, um dem Besucher der Nationalparkregion ein dem größten Nationalpark Mitteleuropas entsprechendes Naturerlebnis mit Mehrwert bieten zu können.

*Florian Jurgeit*



**Dauerausstellung im Zentrum von Virgen.**



**SOZIAL  
SPRENGEL**  
VIRGENTAL  
PRÄGRATEN A.G.  
VIRGEN

### Nur ein bisschen Zucker?

Viele halten Diabetes für etwas, das so manchen hochbetagten Senioren betrifft, aber niemals sie selbst. „Nur erhöhte Zuckerwerte“, hört man von den Betroffenen. Tatsächlich kann im sogenannten prädiabetischen Stadium, wenn die Blutzuckerwerte nur ein wenig außerhalb des Normbereichs liegen, die Schubumkehr aktiviert und die Krankheit durch gezielte Änderungen im Lebensstil in Schach gehalten werden. Es ist nicht leicht, die Krankheit Diabetes zu akzeptieren, darum wird sie oft verharmlost. Aber man muss sich vor Augen halten, dass Diabetes eine gut behandelbare Erkrankung ist. Ist sie einmal „manifest“, also durch dauerhaft erhöhte Blutzuckerwerte diagnostisch untermauert, wird durch maßgeschneiderte Therapien des behandelnden Arztes versucht, das Fortschreiten der Zuckerkrankheit zu verhindern. Aber das „Mittun“ des Patienten, sich informieren, was man alles sel-

ber machen kann, um auch mit Diabetes gesund zu bleiben, gehört unbedingt dazu. Daher gilt die Diabetesschulung weltweit als der erste Behandlungsschritt, weil sie ein wichtiges Wissenspaket über alles liefert, was man selbst in die Hand nehmen kann.

Der Ernährung kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Folgende Ernährungsinhalte werden eingehend mit einer Diätologin besprochen:

- ✓ die Bedeutung regelmäßiger Mahlzeiten
- ✓ die richtige Menge und Art der



Kohlenhydrate

- ✓ der Wert von Ballaststoffen
- ✓ Umgang mit Zucker und Fett
- ✓ der „Teufelskreis“ des Diäthaltens – wie kann er durchbrochen werden?

Ein Schulungsarzt und eine Diabetesberaterin informieren über medizinische und pflegerische Zusammenhänge:

- ✓ Wie entsteht Diabetes?
- ✓ Was bewirken die Medikamente?
- ✓ Wie und wie oft soll der Blutzucker gemessen werden?
- ✓ Was mache ich in besonderen Situationen – bei Krankheit oder im Urlaub?

Das alles und die Möglichkeit der HbA1c-Messung („Langzeit-Blutzuckerwert“) wird in der Diabetesschulung vom 6. bis 8. Juni im Sozialsprengel Virgental gemeinsam mit dem avomed – Arbeitskreis für Gesundheitsförderung und Vorsorgemedizin in Tirol angeboten. Angehörige und Interessierte sind ebenfalls herzlich willkommen.

### Diabetesschulung in Virgen

Der Sozialsprengel Virgental veranstaltet in der Woche nach Pfingsten (6. bis 8. Juni) einen neunstündigen Kurs für Typ-2-Diabetiker und Menschen mit grenzwertig erhöhtem Blutzucker.

Immer mehr Menschen mit dieser Volkskrankheit nehmen das kompakte, kostenlose Informationsangebot in Anspruch, denn: je mehr Wissen über den

Umgang mit Diabetes, desto weniger Sorgen macht die Erkrankung im Alltag. Das Schulungsteam des avomed (Arzt, Diabetes-Krankenschwester und Diätologin) gibt wertvolle Tipps und steht für Fragen und Diskussion zur Verfügung.

Alle Teilnehmer erhalten kostenlos das umfangreiche „Tiroler Diabetes-Schulungsbuch“. Wer Medikamente gegen Diabetes („Zuckertabletten“) nehmen

muss und den Besuch dieser Diabetesschulung mit der Teilnahmebestätigung nachweist, bekommt von der Krankenkasse alle drei Monate 100 Blutzucker-Teststreifen kostenlos zugeschickt.

Viele Diabetiker besuchen regelmäßig Schulungen, weil es laufend neue Erkenntnisse gibt. Von Diabetesspezialisten wird eine solche Auffrischung alle drei Jahre empfohlen.

## Musikkapelle Virgen

### Obmannwechsel in der Musikkapelle

Traditionell zum Jahreswechsel wurde die Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Virgen abgehalten. Neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr und

einer Vorschau auf 2017 standen diesmal auch Änderungen im Vorstand an. So legte Adolf Stadler seine Obmann-tätigkeiten nach acht Jahren zurück. Er übergibt diese Funktion an den bisherigen Obmann Stellvertreter Alois Lang. Dem Verein bleibt Adolf Stadler noch als wich-



Musikkapelle Virgen

tiges Mitglied und taktgebender Musikant erhalten. Michael Wibmer übernimmt zusätzlich zum Amt des Trachtenbeauftragten auch die Obmannstellvertretung. Die bisherige Jugendreferenten-Stellvertretung geht von Daniel Mariner an Diana Raffler über. An dieser Stelle möchte sich die Musikkapelle bei Adolf Stadler für seinen Einsatz und das Engagement im Verein bedanken und wünscht den neuen Akteuren alles Gute für das bevorstehende Vereinsjahr!

### Ankündigung Frühjahrskonzert

Heuer veranstaltet die Musikkapelle unter anderem wieder ein Frühjahrskonzert im Kultursaal der Neuen Mittelschule. Seit Jänner wird fleißig geprobt und musiziert, um am 22. April um 20.00 Uhr die Besucher begeistern zu können. Dazu möchten wir schon jetzt herzlichst einladen!



Alois Lang übernimmt von Adolf Stadler das Amt des Obmannes.



Die Musikkapelle Virgen.



## Schützenkompanie Virgen in Osttirol

A-9972 Virgen



*Die Mannschaftsstärke unsere Schützenkompanie ist im letzten Jahr deutlich angewachsen.*

### FARBE tragen – FARBE bekennen

Die Schützen haben mit kräftigen Farben die christlichen Werte auf ihre Fahne geschrieben. Farben können verblasen, sie können und müssen daher

von Zeit zu Zeit aufgefrischt werden. Jede Generation steht vor dieser Aufgabe, vor dieser Herausforderung. Es braucht Zivilcourage Farbe zu bekennen, Bereitschaft aus eigener Überzeugung ein kleines Zeichen zu setzen.

### Ernennung von Josef Mariner zum Ehren- oberleutnant

Anlässlich und im Namen der Kompanieversammlung am 21. Jänner 2017 im Gasthof Neuwirt wurde Oberleutnant



*Josef Mariner wurde für seine 60jährige Mitgliedschaft geehrt und zum Ehrenoberleutnant ernannt.*

Josef (Josl) Mariner aufgrund seiner 60-jährigen Treue zur Kompanie, seiner besonderen Dienste im Schützenwesen und seinem Pflichtbewusstsein zum Ehrenoberleutnant ernannt. Ihm war und ist es auch immer wieder ein Anliegen, nach außen mit anderen Kompanien und Vereinen eine Kameradschaft zu pflegen. Im Jahre 1977 wurde er in den Vorstand geholt, wo er bis 1999 die Funktion des Kassiers bekleidete. Weitere Funktionen als Obmannstellvertreter und seit 1987 als Hauptmannstellvertreter, teilweise in Doppelfunktion, folgten. Die Urkunde und das Geschenk, ein Schütze aus Keramik, der Schützenkompanie wurden von Hauptmann Johann Kollross und Obmann Matthias Assmair feierlich überreicht.

## Mut zur Freiheit

2017 wird in Matrei wieder eine Freiluft-Oper des Komponisten Hansl Klaunzer aufgeführt. Diese konnte er auch im Rahmen der Jahreshauptversammlung vorstellen. „Mut zur Freiheit“ handelt von den letzten Gefechten und traurigen Auswirkungen des Tiroler Freiheitskampfes 1809 im Iseltal. Auch in Virgen, Kals, Hopfgarten und Matrei wurden von den Franzosen die jeweiligen Schützenhauptmänner hingerichtet. Die Oper wird unter der Regie von Norbert Mladek zehnmal auf dem Bichler Dorfplatz aufgeführt. Dafür würde er die Mithilfe der Schützen aus den jeweiligen Gemeinden brauchen. Die SK Virgen wird mit fünf bis sechs Schützen dabei



**Andreas Hofer-Feier in Meran.**

sein. Premiere der Oper „Mut zur Freiheit“ ist am 29. Juli 2017.

## Für ein Europa ohne Grenzen

Mit diesen Überlegungen fand am 19. Februar 2017 die große Jahresfeier im Gedenken an Andreas Hofer in Meran statt. 18 Fahnenabordnungen aus dem Viertel Osttirol und eine Abordnung aus Lans waren als Vertreter des BTSK mit dabei. Wir waren stark vertreten bei dieser gelungenen Veranstaltung.

## Nostalgierodelrennen der Würfelehütte

Unsere Rodler waren mit dabei und

haben die vielen Zwischenstationen sehr gut überstanden. Resultat hervorragender zweiten Platz! Mit auf unserem Schlitten waren Pirmin Berger, Stefan Fuetsch und Roberto Gasser.

## Ehrenkompanie

Auf Einladung des Bataillons Oberland/Pustertal werden wir am 6. August 2017 als Ehrenkompanie teilnehmen. Am 25. Juni 2017 feiern wir Herz Jesu – Das Fest der Schützen und am 3. September freuen wir uns auf das Jubiläum 50 Jahre Jungschützen Virgen mit Festprogramm. *Daher mit Mut und Motivation voran – Farbe bekennen!*



**Spaß und Kameradschaftspflege standen beim Nostalgierennen im Vordergrund.**



## Großes Pfarrcafé

Am 12. Februar lud die Pfarre Virgen zu einem erweiterten Pfarrcafé in den Pfarrsaal. Der Besucherandrang war überaus groß. Dank der Mithilfe so Vieler konnten sich die Initiatoren über eine gelungene Veranstaltung freuen. Der Erlös von 4.445,00 € wird als „Anzahlung“ für die dringende Sanierung der Läuteanlage unserer Kirchturmglöcke verwendet.

Vergelt's Gott an:

- **Musikanten und Sänger**
- **Theatergruppe**

- **Walter Berger für die Diavorführung**
- **die Bäuerinnen für die gute Verpflegung**
- **das Team der Kinderbetreuung mit Andreas Bacher**
- **Tom Berger**
- **den fleißigen Kellnerinnen**
- **die Kuchen- und Krapfenbäckerinnen**
- **den Pfarrgemeinderat für die Organisation und allen Helfern und Helferinnen!**

## Aschermittwoch – Aschenkreuz

Das Familiengottesdienst-Team nutzte heuer den Aschermittwoch um die Kinder „kindgerecht“ auf die Bedeutung der Fastenzeit aufmerksam zu machen. Die Fastenzeit wurde ganz bewusst mit dem traditionellen Aschenkreuz begonnen. Bei der „Kinderpredigt“ konnten die Kinder am Friedhof die Palmzweige vom letzten Jahr für die Asche zum Segnen selber verbrennen.



▲ Mantla Franz, Rudlas Threse und Preissn Rosele.

◀ Auch die Roana Cilli gab zugunsten der Pfarre ein paar Lieder zum Besten.



## Jahreshauptversammlung

Der Männerchor Virgen hat am 28. Jänner 2017 seine diesjährige Jahreshauptversammlung abgehalten. Neben den sonst üblichen Ehrengästen konnten wir diesmal auch die Bezirksobfrau des Tiroler Sängerbundes, Frau Inge Krismer begrüßen. Diese hat dann auch die Ehrung langjähriger Mitglieder durchgeführt. So wurde Franz Griesbacher für seine 40-jährige Mitgliedschaft mit dem Ehrenzeichen in Gold mit Kranz ausgezeichnet. Arthur Groblercher und Josef Tschoner erhielten für ihre 30-jährige Mitgliedschaft das Ehrenzeichen in Gold.

**Chorleiter Hans Altstätter, Josef Tschoner, Arthur Groblercher, Franz Griesbacher, Obmann Alfred Entstrasser**



## „Virgen – Gemeinsam Aktiv“



### Kinderfasching

Nach dem großen Erfolg vom letzten Jahr haben wir auch heuer wieder die Organisation des Kinderfaschings übernommen. Am Faschingssamstag wurde zur Flohparty und anschließend zur Schüler-Disco eingeladen.

Unzählige Kinder, teilweise schon ganz die Kleinsten, und ab 18.00 Uhr auch unsere Schüler, haben die Tanzfläche zum Beben gebracht. Zur tollen Stimmung hat wieder unser DJ Felix Fuss bei-

getragen, der mit der perfekten Liederauswahl und seiner Licht- und Nebelshow den Pfarrsaal in eine Disco verwandelt hat. Für Abwechslung zwischendurch sorgten zahlreiche lustige Tanzspiele. Die Spielecke für die ganz Kleinen erfreute sich heuer wieder größter Beliebtheit. Wer eine Tanzpause brauchte, konnte beim Malen in der Oase ein bisschen rasten. Für Verpflegung mit Kuchen, Kaffee und Würstel war natürlich auch wieder ausreichend gesorgt.

Auf diesem Weg ein herzliches Danke an alle HelferInnen!

### Ankündigung:

Im Frühling laden wir wieder zu einem Kinderflohmarkt auf den Dorfplatz ein. Aufgrund des guten Feedbacks im vergangenen Jahr werden wir im Sommer wieder diverse Workshops und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche organisieren. Die jeweiligen Ausschreibungen erfolgen rechtzeitig. Wir hoffen auf rege Teilnahme.

### Einladung zum Züchterausflug am Samstag 8. April 2017

- Abfahrt Prägraten: 6.45 Uhr, Virgen: 7.00 Uhr
- 9.00 Uhr: Betriebsbesichtigung des Schau- und Entwicklungstalles der Firma HETWIN in Langkampfen ([www.hetwin.at](http://www.hetwin.at))
- Mittagessen in Hochfilzen
- 14.00 Uhr: Führung im Biathlonzentrum Hochfilzen
- 15.00 Uhr: Besichtigung Fleckviehzuchtbetrieb Berger in Hochfilzen



### Trachten- nähkurs – Aufruf

Die Ortsbäuerinnen organisieren auf Wunsch wieder einen Trachtennähkurs in Virgen. Interessierte melden sich bitte bei Ortsbäuerin Cornelia Mariner, Tel. 0650-6532225.

## Freiwillige Feuerwehr Virgen



### Goldene Leistungsabzeichen

43 Feuerwehrmänner und zwei Feuerwehrfrauen in Tirol dürfen das Feuerwehr-Leistungszeichen in Gold mit Stolz tragen. Zwei davon auch von unserer Feuerwehr: Simone Berger (5. Platz) und Johannes Wibmer (14. Platz). Die zwei meisterten am Samstag, dem 19. November, die alle zwei Jahre an der Landes-Feuerwehrschießschule stattfindende anspruchsvolle Prüfung. Die Bewerber mussten dabei folgende Bewerbsdisziplinen absolvieren:

- Ausbildung in der Feuerwehr
- Berechnen – Ermitteln – Entscheiden
- Brandschutzplan
- Formulieren und Geben von Befehlen
- Führungsverfahren
- Verhalten vor einer Gruppe
- Fragen aus dem Feuerwehrwesen

Bei der Schlussveranstaltung gratulierten LFK LBD Ing. Peter Hölzl, LFI DI Alfons Gruber, Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler, die Telfer Vizebürgermeisterin Cornelia Hagele und viele weitere Ehrengäste den AbsolventInnen der „Feuerwehrmatura“.

Simi ist die erste Feuerwehrfrau im Bezirk Lienz mit dem Goldenen Leistungsabzeichen.

### Bezirksfeuerwehr-Nachtschirennen

Am Samstag, 25. Februar 2017, veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Virgen das Bezirksschirennen, eine der Hauptveranstaltungen des heurigen Jahres. Dies stellte eine große Herausforderung an den Vorstand und die vielen freiwilligen Helfer dar, galt es doch, viele einzelne Aktivitäten auf einen Tag zu vereinen. An dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Dank an alle Sponsoren für die wertvollen Preise und Geldbeträge. Nun zum Tagesablauf:

Der Renntag prä-sentiert sich früh morgens in bester Laune – schönsten Wetter. Am frühen Nachmittag starteten wir mit den Aufbauarbeiten. Ausgeführt wurde das Rennen als Riesentorlauf mit Le-Mans-Start. 198 Kameraden konnten wir zum Nachtskirennen begrüßen. Nach dem Start um 18.00 Uhr mussten die Teilnehmer mit den Skischuhen zum Ziel spritzen, dann zurück zur Startposition, die Ski anschnallen und den Torlauf bewältigen. 21 Feuerwehren aus dem Bezirk



Der Kommandant der Löschgruppe Obermauern Manfred Egger war mit Feuereifer dabei.



Simone Berger und Johannes Wibmer dürfen sich über das Goldene Leistungsabzeichen freuen. Im Bild die erfolgreichen Osttiroler Teilnehmer mit Funktionären und politischen Vertretern.



Am Faschingssamstag durften auch einige Maskierte nicht fehlen.

Lienz folgten der Einladung der Feuerwehr Virgen. Die Ergebnisse wurden in Damen, Herren und Alt-Herren bis Jahrgang 1957, Kommandoklasse und Mannschaftswertung unterteilt. Zur Mannschaftswertung konnten sich vier Teilnehmer melden, wobei die drei schnellsten in der Gruppe gewertet wurden.

Auch die Abendveranstaltung mit anschließendem Feuerwehrball war ein voller Erfolg. Im Angebot gab es Musik vom Wolayersee Echo. Bestes aus der Küche von Johann Dornauer, flotte Bedienung vom Team der Feuerwehr und die Preisverteilungen.

### Die Ergebnisse:

Den Wanderpokal des Bezirksfeuerwehrverbandes Lienz holte sich die Feuerwehr Gaimberg 2 mit Lukas Tiefnig,

Markus Duregger, Andreas Duregger.

**Damenklasse:** 1. Vanessa Fürhapter, 2. Simone Berger, 3. Larissa Plattner.

**Altherrenklasse:** 1. Siegfried Wilhelmer, 2. Alois Gstinig, 3. Josef Grimm.

**Kommandoklasse:** 1. FF Virgen, 2. FF Huben i.O., 3. FF Prägraten a. G.

**Mannschaftswertung:** 1. FF Gaimberg, 2. FF Thurn 1, 3. FF Hopfgarten 1.

Noch einmal ein recht herzliches Dankeschön

- allen Mitgliedern des Vorstandes und deren Familienmitgliedern,
- allen anderen freiwilligen Helfern und
- allen Sponsoren und Unterstützern in jeglicher Form.
- allen die mit dabei waren.

Das Team der Freiwilligen Feuerwehr Virgen *Kdt. OBI Harald Mair*



Vor dem Feuerwehrball fand die Siegerehrung im Kultursaal statt.

## Werdegang der Löschgruppe Obermauern

Die Löschgruppe Obermauern wurde am 25. Oktober 1908 über Anregung des damaligen Verbandsobmannes Leander Keibl gegründet. Worauf sich 36 Personen bereit erklärten, der Löschgruppe beizutreten. Von diesem Tage an wurde ein Protokoll angelegt und Kassabericht geführt.

Die erste Handspritze ist schon vor 1912 nach Obermauern gekommen. Unserem Archiv zufolge wurde 1914 durch Preiswatten und Lattlschießen ein Reingewinn erzielt, mit dem 105 Schläuche, eine Schlauchgabel und zwei Mundstücke angekauft werden konnten. 1921 erklärte sich die Fraktion Göriach bereit, der Löschgruppe Obermauern beizutreten.

Obermauern ist bis 1928 als eigene Feuerwehr geführt worden. Ab diesem Jahr wurde sie als Löschgruppe an Virgen angegliedert. Die erste Motorspritze Typ 2 Rosenbauer wurde 1932 angekauft. In diesen Jahren wurde die Motorspritze und der Schlauchwagen mit einem Handkarren gezogen. Im Jahre 1943 mussten die meisten Kameraden einrücken, woraufhin 1944 eine Mädchengruppe ausgebildet wurde, die sich sehr gut bewährte. 1963 wurde von der FF Virgen eine gebrauchte VW Motorspritze überstellt. Moderner und einfacher wurde es 1967 mit dem ersten Landrover als Einsatzfahrzeug.

1997 haben wir unser heutiges Auto - einen Ford Transit - angekauft. Vor einigen Jahren wurde er mit einer Pumpe Fox3 aufgebessert. Vom Jahr 2000 bis 2015 waren viele Neuzugänge, wobei sich die Mannschaft auf 49 Mitglieder erhöhte.

Die beengte Räumlichkeit in der „Spritznhittn“ wurde zunehmend ein Problem. Es war zu wenig Platz, sowohl für die Mannschaft als auch für das Feuerwehrauto und die Gerätschaften. Nach mehreren Besprechungen mit unserem Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler wurde die Idee geboren, an das bestehende FF-Gebäude anzubauen. Nachdem die Sägeinteressenschaft Obermauern den Grund zur Verfügung stellte, musste noch die Finanzierung des Gebäudes sichergestellt



**Eine alte Postkarte aus den 1920er Jahren zeigt das ursprüngliche Feuerwehrgebäude in Obermauern.**

werden. Nach unzähligen Besprechungen mit Land, Bezirk, Gemeinde ist es nicht zuletzt dem Einsatz unseres Bürgermeisters zu verdanken, dass eine Finanzierung für das Bauprojekt aufgestellt

werden konnte. Architekt DI Anton Mariacher plante ein neues Objekt, dass sich sinnvoll an das schon bestehende Gebäude anschloss. Ende September 2015 wurde gemeinsam mit der Firma

Frey der Neubau begonnen. Es stellte sich schnell heraus, dass auch am bestehenden Objekt zahlreiche Erneuerungen notwendig sind. Um die Kosten im Rahmen zu halten und trotzdem das alte Gebäude zu renovieren, beschlossen wir Florianijünger, selbst richtig Hand anzulegen. Durch unzählige Stunden an Eigenleistungen der Kameraden ist es uns gelungen, dieses Projekt zu realisieren und den Finanzrahmen nicht zu überschreiten. Als Kommandant der Löschgruppe Obermauern ist es mir persönlich ein Anliegen, mich bei jedem Einzelnen zu bedanken! Besonderer Dank gilt unserem Bürgermeister, der Klaubaufgruppe Obermauern, der Fraktion Obermauern, der Sägeinteressentschaft, der Fahrzeugpatin Maria Lang, dem Künstler Virgil Fuetsch, dem Steinmetz Franz Martin Lang und den einheimischen Baufirmen. Ich möchte mich im Namen der Löschgruppe bei der Virger Bevölkerung bedanken, die hinter unserem Projekt gestanden ist und es auch finanziell unterstützt hat. Es war für mich sehr beeindruckend mitzuerleben, welchen Zusammenhalt es in unserem Ort gibt. Was den Einzelnen



**Das neue FF-Gebäude der Löschgruppe Obermauern von innen.**



An der Außenfassade wird eine Steinskulptur des Hl. Florian montiert, geschaffen in Gemeinschaftsarbeit von Virgil Fuetsch und Franz Martin Lang.

unmöglich erscheint, schaffen viele gemeinsam.

*HLM Manfred Egger,  
Kdt. LG Obermauern*

## Scheckübergabe der Obermaurer Kleibeife an die Löschgruppe Obermauern

Im vergangenen Dezember zogen die Obermaurer Kleibeife wieder von Haus zu Haus und baten um Einlass. Durch die vielen offenen Türen und großzügi-

gen Spenden konnte der Vertreter der Kleibeife Matthias Assmair am 7. Februar 2017 einen Scheck in der Höhe von 4.800,00 € an die Löschgruppe Obermauern übergeben. Die Löschgruppe verwendet diese notwendige Spende für die bereits angekaufte Inneneinrichtung. Da das Projekt mit dieser Spende jetzt abgeschlossen werden kann, bedanken sich Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler und die Löschgruppe Obermauern bei den Kleibeifen und der gesamten Virger Bevölkerung für die finanzielle und tatkräftige Unterstützung.



LG-Kdt. Manfred Egger, Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler und Matthias Assmair als Vertreter der Obermaurer Kleibeife.



## Warnung: Im März und April besteht ein besonders hohes Risiko für Fensterstürze von Kleinkindern!

Fensterstürze zählen zu den schwersten Unfällen bei Kleinkindern mit meist tödlichem Ausgang. Vor allem für Kinder zwischen zwei und sechs Jahren besteht ein erhöhtes Risiko. Das KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) appelliert an Erwachsene, in Haushalten mit Kindern **unbedingt Fenstersicherungen anzubringen! Lassen Sie Kinder beim Lüften eines Raumes oder beim Fensterputzen nie aus den Augen** und nehmen Sie sie mit in einen Nebenraum, wenn Sie das Zimmer verlassen! Stellen Sie keine Tische etc. in der Nähe von Fenstern oder Balkontüren auf – Kinder nutzen sie geschickt als „Kletterhilfen“!

**KfV**  
**VISION**  
**ZERO**  
**2020**

Volle Aufmerksamkeit.  
Null Unfälle.

## Manuel Jestl unter den weltbesten Endurofahrern

Manuel Jestl zählt zu den weltbesten Endurofahrern der Welt. Im vergangenen Jahr nahm er als nur einer von drei Österreichern beim „GetzenRodeo“ in Deutschland teil. Zu diesem selektiven Extrem-Enduro-Rennen kann man sich nicht anmelden, sondern wird von den Verantwortlichen ausgesucht. Eine tolle Auszeichnung für den 25-jährigen Obermaurer, der dem Team „Obereder Motors“ angehört. Beim Rennen konnte er sich mit den besten Fahrern der Welt messen. Er verpasste die Qualifikation fürs Finale nur knapp und beendete das Rennen als hervorragender 13. Motiviert startete Manuel Jestl auch heuer wieder in die Rennsaison. Er hat bereits erste Wettbewerbe hinter sich und schildert diese so:

### 24MX Alestrem, Frankreich

Am 19. Jänner reiste ich zum ersten Hardenduro dieses Jahres nach Frankreich. Die Anreise dorthin dauerte 12 Stunden. Das Rennen fand in Alés in der Nähe von Marseille statt. Am Freitag standen die Anmeldung und der technische Check am Programm. Danach folgte die Streckenbesichtigung, bei der ich mir die Ideallinie für die Sonderprüfung herausuchte. Für die Sonderprüfung am nächsten Tag waren 417 Starter angemeldet. Dabei sollten die 100 schnellsten Fahrer für den Prolog am Abend heraus gefunden werden. Der Start der Sonderprüfung erfolgte am Samstag um 9.00 Uhr mit der ersten



Alestrem, Frankreich.

Runde und um 11.00 Uhr mit der zweiten. Mit dem 31. Platz habe ich mich für den Prolog am Abend qualifiziert.

Der Prolog wurde mitten in der Stadt von Alés, mit künstlichen Hindernissen versehen, ausgetragen. Ich erreichte das Viertelfinale und war somit für das Rennen am darauffolgenden Tag qualifiziert. Beim Rennen hatten die Fahrer acht Stunden Zeit, fünf Runden Hardenduro vom Feinsten zu absolvieren. Nach anfänglichen Problemen und einigen Stürzen konnte ich schon bald einen guten Rhythmus finden und wieder einige Plätze aufholen. Nach 2,5 Stunden Fahrzeit arbeitete ich mich bereits auf den 21. Platz vor. Bei einem Überholmanöver übersah ich leider einen zu großen Stein, der mich dann zu Sturz brachte. Meine Maschine wurde beschädigt und ich musste das Rennen aufgeben. Am Ende landete ich dann auf dem 214. Platz, mit dem ich sehr zufrieden bin.

### Hell's Gate Metzeler, Toskana Italien

Am Freitag, 17. Februar, ging das zweite Hardenduro-Rennen dieses Jahres in der Toskana/Italien über die Bühne. Bei der Sonderprüfung galt es wieder innerhalb von 6,5 Stunden fünf gute Runden zu fahren. Ich kam von Anfang an mit der Strecke sehr gut zurecht und konnte daher von Runde zu Runde mein Tempo ein wenig steigern. Die Sonderprüfung konnte ich mit dem 18. Platz beenden und mich so für das Hauptrennen qualifizieren. Beim Hell's Gate dürfen nur die besten 30 Fahrer von 107 angemeldeten Teilnehmern starten. Um 16.00 Uhr wurde dann mittels Le Mans Start gestartet. Ich kam gut weg und habe mich nach kurzer Fahrzeit im vorderen Starterfeld einreihen können. Wer die meisten Runden innerhalb von drei Stunden einfahren konnte, war der Gewinner. Der Kurs ging über Stock und Stein, Singletrails, Baumstämme, Hohlwege, Felspassagen u.v.m. Schon bei der zweiten Runde in einem Steinfeld kollidierte ich mit dem jungen Briten Teasdale, der mir auf meine Vorderbremse fiel und sie beschädigte. Ich konnte das Rennen fortsetzen, jedoch ohne Vorderbremse und musste daher in den steilen Abfahrten das Tempo drosseln, wodurch ich einige Plätze zurückfiel. Nach 2 Std. Fahrzeit fielen die letzten zehn Fahrer weg und es waren nur noch die 20 Besten im Rennen. Ich wurde schlussendlich mit einer Fahrzeit von 2 Std. 35 Min. aus dem Rennen genommen und landete auf dem 18. Platz inmitten der Weltspitze. Mit diesem Ergebnis bin ich sehr zufrieden. Natürlich bin ich immer froh, die Rennen verletzungsfrei und gesund beenden zu können. Am Plan stehen heuer noch Rennen in Kroatien, Slowenien und natürlich das Erzbergrodeo in der Steiermark.



Manuel Jestl zählt zu den weltbesten Hardenduro-Fahrern.



*Liebe SportlerInnen  
und Sportinteressierte!*

Der Winter geht dem Ende zu und wir können zufrieden auf eine unfallfreie Saison zurückblicken. Unsere Veranstaltungen waren wiederum gut besucht, das motiviert uns für weitere Planungen. Großer Ansturm und gute Stimmung beim Kindersilvester erfreuten uns alle zum Jahresende. Ein großartiges Feuerwerk ließ nicht nur Kinderaugen strahlen. An dieser Stelle bedanke ich mich bei Thomas Berger recht herzlich! Ein



**Ehrgeiziger Biathlonnachwuchs.**

großes Danke ergeht auch an den neuen Geschäftsführer der FST Markus Mühlburger, den Mitarbeitern der Freizeit und Tourismusanlagen und Robert Rainer

Sektion Schi alpin mit seinem Team!: DANKE für eure geleistete Arbeit und die hervorragende Zusammenarbeit.

## Wintersporttag

Am 28. Jänner fand auf der Virger Loipe und Rodelbahn unser traditioneller Wintersporttag statt. Zahlreiche Teilnehmer aus Vereinen und Familien kamen trotz klirrender Kälte mit Schi und Rodel. Mit großer Begeisterung zeigten sie ihre sportlichen Leistungen. Vielen Leuten verdanken wir wieder, dass unsere Veranstaltungen erfolgreich abgelaufen sind: Danke an die Bergrettung und an die Feuerwehr, die uns immer mit professioneller Hilfe bestens unterstützen. Für eine optimale Abwicklung sorgte diesmal Josef Hauser als Rennleitung. Herbert Hauser und Virgil Wurnitsch waren als Streckenchefs für die Sicherheit der Teilnehmer verantwortlich. Danke.



**Koordinationsübungen, die Kindern Spaß machen.**



**Nur von Matte zu Matte zu springen und das um die Wette.**



**Konzentriert und geschickt durch die Ringe krabbeln ist nicht so einfach.**

**Langlaufkurs.**

Das Team der Zeitnehmung arbeitet immer mit Energie, großem Zeitaufwand, natürlich ehrenamtlich seit vielen Jahren, auch ihnen gebührt ein großes Dankeschön; ebenso den Sponsoren und allen Helfern, die unseren Verein, die Sportunion Raika Virgen, immer gerne unterstützen!

## Kinder gesund bewegen

Diese Aktion soll vor allem Freude an der Bewegung vermitteln. Sie wird von Kindern zwischen vier und sechs Jahren gut, gerne und regelmäßig besucht. Seit Oktober 2016 können wir, durch die Unterstützung unserer Dachverbände und der Gemeinde Virgen, diese Bewegungseinheiten kostenlos zur Verfügung stellen. Danke an die Eltern, die ihre Kinder so verlässlich zum Sport bringen und Danke an den Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler und den Gemeinderat, die immer wieder ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben.

Ideale Bedingungen auf der Loipe ließen es zu, dass wir in diesem Winter einen Langlaufkurs anbieten konnten. Kennenlernen und Verbessern der freien und klassischen Technik stand auf dem Trainingsplan. Trainer Gotthard Weiskopf vermittelte dies den KursteilnehmerInnen gekonnt. Langlaufen ist ein idealer Ausdauersportart, der zu mehr Wohlbefinden führt. Für die Organisation unserer Veronika Wurnitsch vielen Dank! „Wir bewegen Menschen“ in diesem Sinne  
*Obfrau Martina Assmair*

Weitere Informationen und Termine über uns unter [www.sportunion-virgen.at](http://www.sportunion-virgen.at)

## Rodeln

Am Wintersporttag fand nach dem Triathlon die Ortsmeisterschaft Rodeln statt. Auf der sehr gut präparierten

**Alle Teilnehmer waren mit vollem Einsatz dabei.****Schnuppersporttag am Schießstand.**

Rodelstrecke konnten 62 Teilnehmer ihr Können unter Beweis stellen. Besonders gefallen hat uns, dass so viele Kinder am Start waren. Alle Kinder durften sich über einen Pokal und ein Überraschungssäckchen freuen. Die schnellsten Rodler und somit Ortsmeister im Rodeln 2017 sind Irmgard Hauser mit einer Zeit von 3.04,56 und Virgil Wurnitsch mit 2.53,28. Für die Mannschaftswertung gingen 14 3er Teams an den Start. Hier wurde eine Durchschnittszeit von 11.53,88 ermittelt. Dieser Zeit kam das „Team Obermauern“ mit Ella, Kathrin und Herbert Hauser am nächsten. Sie verfehlten die Zeit um nur 1,98 Sekunden. Zweiter wurde das Team „De Zommegewürfeltn“ mit Patrick Bacher, Harald Aßmair und Marco Lublasser, die um 3,37 Sekunden zu schnell waren.

**Rodel-Ortsmeisterschaft: Valentina Lang (1.), Ella Hauser und Sophia Brandstätter auf dem Podest.**

Den dritten Platz belegte das Team „M&M's mit Berger“, mit Gerhard und Harald Mair sowie Ingemar Berger. Sie verfehlten die Zeit um 4,19 Sekunden. Für diesen gelungenen Tag möchten wir uns bei allen aktiven Sportlern sowie den vielen freiwilligen HelferInnen recht herzlich bedanken.

Alle Ergebnisse sowie viele weitere Fotos findet ihr unter [www.sportunion-virgen.at](http://www.sportunion-virgen.at).

## Schi Alpin

Wie jedes Jahr begannen wir ab Oktober mit dem Trockentraining, der Grundlage für erfolgreiche Rennen im Winter.



*Auch unsere Nachwuchstalente zeigten ihr Können bei der Ortsmeisterschaft.*



*Erster Platz für Emma Berger, SL Anras.*



*Dritter Platz für Nicole Berger, RS Hochpustertal.*



*Luca Dichtl beim Start.*

Konditionsaufbau und Koordination sind Grundvoraussetzung für eine lange Rennsaison. Für das Konditionstraining unserer Kinder war heuer erstmals Stefanie Dichtl hauptverantwortlich. Das erste Schneetraining wurde Anfang Dezember unter der Leitung von unserem langjährigen Trainer Hubert Mariacher gestartet. Trotz des fehlenden Naturschnees konnten wir auch heuer wieder bei idealen Bedingungen im GG-Resort trainieren. Leider konnten zwei unserer stärksten Rennläuferinnen krankheitsbedingt nicht das gesamte Stangen- und Techniktraining absolvieren.

Anfang Jänner ging es endlich mit den Osttirol Cup-Rennen los, wobei es, bedingt durch den Trainingsrückstand, bei den ersten Rennen nicht nach Wunsch verlief. Durch intensives Training und mit dem Wissen, dass die Konkurrenz schlagbar ist, stellten sich ab Februar aber die Erfolge wie von selbst ein.



**Schitraining im Großglockner-Resort Kals-Matrei.**

Bei traumhaftem Wetter und besten Pistenverhältnissen konnten wir am Samstag, den 14. Jänner, die heurigen Ortsmeisterschaften austragen. Die Teilnehmerzahl von über 100 Aktiven freute uns Organisatoren. Ein sehr selektiver Lauf musste von den Teilnehmern bezwungen werden. Diesjähriger Ortsmeister mit Tagesbestzeit wurde Robert Wurnitsch, Ortsmeisterin wurde Katharina Steiner. Für Speis und Trank wurde wieder bestens gesorgt. An dieser Stelle möchte ich mich bei unseren verlässlichen Helferinnen, die uns schon seit Jahren durch ihre Mitarbeit unterstützen, recht herzlich bedanken.

Ganz besonders möchte ich mich bei unserem Trainer und seinen Helfern bedanken, die wieder eine tolle Arbeit geleistet und die Kinder bestens auf die Rennen vorbereitet haben. Dies spiegelt

sich in sehr guten Platzierungen im Osttirol Cup und bei „internationalen“ Rennen wider. Einmal mehr ist festzustellen, dass ohne Training und Fleiß nicht sol-



**Emma Berger beim RS Hochpustertal.**

che Ergebnisse zu erzielen sind. Zum Schluss möchte sich die Sektion Schi-Alpin noch bei den Sponsoren bedanken!



**Die Kinder durften verkleidet zum „Faschingsturnen“ kommen.**



**Das Eltern-Kind-Turnen findet jeden Mittwoch im Mehrzwecksaal der Neuen Mittelschule statt.**

## Turnen

Großer Beliebtheit erfreut sich nach wie vor das Geräteturnen. Jeden Montag treffen sich turnbegeisterte Mädchen, seit letztem Jahr auch einige Buben, im Mehrzwecksaal der Neuen Mittelschule. Im Vordergrund steht dabei die Freude an der Bewegung und das Verbessern der koordinativen Fähigkeiten. In den Wintermonaten wird heuer wieder ein Eltern-Kind-Turnen angeboten. Mittwochs Früh treffen sich Eltern, Omas und Kinder zum gemeinsamen Bewegen. Am Rosenmontag fand ein „Faschingsturnen“ statt, zu dem die Kinder verkleidet kommen konnten.



## Eishockeyclub Virgen

Die Saison 2016/2017 verlief für den EC Virgen leider nicht nach Wunsch. Die erste Begegnung mit dem UEC Lienz konnte zwar mit 6:1 gewonnen werden, doch dies sollte für längere Zeit das einzige Erfolgserlebnis für die Kampfmannschaft des EC Virgen bleiben. Unserer Spieler erschienen in den weiteren Partien unsicher und es scheiterte immer wieder an der Konsequenz und dem erfolgreichen Abschluss vor den gegnerischen Toren. Dies machte sich natürlich in der Tabellenwertung bemerkbar und so schienen die Wölfe an der vorletzten Stelle auf. Spät, aber doch kam schließlich der Kampfgeist und das Wissen um die Stärken zurück und in den letzten zwei Partien gegen den UECR Huben II und gegen den UEC Leisach sah man den EC Virgen in alter Manier. Der Einzug ins Playoff gelang aber dennoch nicht und somit blieb den Virger Wölfen der fünfte und damit vorletzte Platz in der Kärntner Liga Division 2 West, welcher aber den Klassenerhalt sichert.

Den Meistertitel in dieser Liga holte sich der UEC Lienz vor dem UECR Huben II. Für den AHC Mammuts Toblach bedeutet der letzte Tabellenrang den Ab-



**Die Kampfmannschaft des EC Virgen.**

stieg in die Unterliga West. Dafür dürfen wir einen bereits bekannten Gegner – den EC Evergreen Pontebba, als Aufsteiger aus der Unterliga West, in der kommenden Saison erwarten.

Auch die zweite Mannschaft des EC Virgen – unser Farmteam – war in der abgelaufenen Saison nicht sehr erfolgreich und bildet somit das Schlusslicht in der Tabelle der Kärntner Landesklasse West. Dennoch wurden dem Publikum einige sehenswerte Partien geboten, vor allem

jene, gegen den unumstrittenen Favoriten auf den Meistertitel in dieser Klasse, dem ASC Black Panthers Olang, bei dem der EC Virgen II den Gegner ordentlich unter Druck setzte und sich schlussendlich mit 7:10 geschlagen geben musste. Wie erwartet, sicherte sich Olang den Titel vor dem EHC Nußdorf-Debant. Für unsere Nachwuchscracks gab es zweimal den Erhalt des Vizemeistertitels. Die U 16-Meisterschaft blieb bis zum Schluss spannend und die Entscheidung



**Die Spielgemeinschaft UECR Huben/Virgen/Spittal U 14 sicherte sich den Vizemeistertitel.**



**Spannendes U 16-Finale.**

darüber, wer den Meisterpokal sein Eigen nennen darf, sollte in einem dritten Finalspiel fallen. In diesem musste sich die Spielgemeinschaft UECR Huben/Virgen U 16 schließlich dem starken Gegner UST Völkermarkt geschlagen geben.

Die Spielgemeinschaft UECR Huben/Virgen/Spittal U 14 traf im Finale auf die Mannschaft aus Velden. In den beiden Finalspielen waren die Kärntner die Erfolgreicheren und konnten sich dadurch den Meistertitel sichern. Dennoch dürfen wir uns über den ausgezeichneten zweiten Platz und somit den Vizemeistertitel freuen.

Für die Spielgemeinschaft UECR Huben/Virgen/UEC Lienz/UEC Leisach U 19 endete die Meisterschaft im Halbfinale gegen den VST Völkermarkt. Die Spielgemeinschaft UECR Huben/Virgen U 12 schaffte den Einzug ins Play-off leider

nicht, hat aber in den zahlreichen Matches tapfer gekämpft.

Gegen Ende der Saison hatten die Kleinsten ihre Auftritte in den U 10- bzw. U 8-Turnieren in Virgen, Prägraten und Huben.

Die diesjährige Eislaufschule, die vom EC Virgen in den Weihnachtsferien an-

geboten wurde, war wieder sehr gut besucht und zeugt von der Begeisterung der Kinder für Bewegung und Sport auf dem Eis.

Dass Virgens Nachwuchstalente national und international ihr Können unter Beweis stellen, ist nicht zuletzt dem Engagement unserer Nachwuchsbetreuer, allen voran Silvio Trojer, zu verdanken. So war zum Beispiel Flavio Wibmer im Februar dieses Jahres beim weltgrößten U 13 Nachwuchsturnier in Quebec/Kanada dabei (siehe dazu ausführlichen Bericht). Er und auch Johannes Fuetsch sind zudem für die Spielgemeinschaft Zell am See/Red Bull in der Nachwuchs-Bundesliga im Einsatz.

Der EC Virgen verabschiedet sich nun in die Sommerpause, um neue Energie zu tanken, damit die kommenden Aufgaben gut bewältigt werden können. Ein großer Dank gilt allen, die immer wieder dazu beitragen, dass der Eishockeysport ausgeübt werden kann. Natürlich bedanken wir uns bei den treuen Fans, die auch in weniger erfolgreichen Zeiten immer hinter unseren Mannschaften stehen!



**Erste Schritte auf dem Eis.**



**Freude und Begeisterung für den Eislaufsport wurden bei der „Eislaufschule“ geweckt.**



*Die U 10 (Spielgemeinschaft mit UECR Huben) sammelte bei Turnieren Wettkampferfahrungen.*

## Flavio Wibmer beim Pee-Wee-Turnier in Kanada

Beim Pee-Wee-Turnier in Quebec treffen sich alljährlich die besten Nachwuchsspieler im Eishockey. Insgesamt 120 Mannschaften aus der ganzen Welt kämpfen in unterschiedlichen Leistungsgruppen um den Titel. Mit dabei war heuer auch ein junger Virger. Flavio Wibmer, der beim EC Virgen, UECR Huben, EK Zell am See Juniors spielt, schafft es in die „Austrian Select“ U 13-Mannschaft. Der 12-Jährige konnte sich über das Sichtungscamp des KEHV im Sommer 2016 in Villach für diese Auswahl empfehlen und überzeugte bei weiteren Turnieren und Sichtungscamps. Vom 8. bis 21. Februar zeigte die 20-köpfige österreichische Nachwuchsmannschaft in Kanada ihr Können auf dem Eis und schlug sich ganz hervorragend. Bei den vier Turnier- und drei Freundschaftsspielen mussten sich die rot-weiß-roten Rookies lediglich dem späteren Turniersieger der Gruppe Int-B, HK Pirati aus Lettland, geschlagen geben. In der Endtabelle bedeutete das den hervorragenden zweiten Platz. Insbesondere beeindruckend für die Nachwuchscracks war die imposante Kulisse des Eisstadions, der Arena Centre Videotron, welche 18.000 Besuchern Platz bietet. Kanada gilt als Mutterland des Eishockeysports. Speziell Nachwuchseishockey hat einen sehr hohen Stellenwert. Im kanadischen Fernsehen wurde immer wieder über die Nachwuchsspiele berichtet.



*Flavio Wibmer.*

Aufregend war bereits der 18-stündige Flug über Wien, Frankfurt und Montreal nach Quebec. Während des Kanada-Aufenthalts waren die jungen Spieler bei Gasteltern untergebracht. Somit bekamen sie einen Einblick in das Alltagsleben der Großteils französisch sprechenden Quebecer. Die spielfreie Zeit wurde mitunter für diverse Freizeitaktivitäten genutzt, bei der auch der Spaß nicht zu kurz kam. Beispielsweise standen ein Besuch in einem Snow-Park und einem Trampolin-Park auf dem Programm. Neben Flavio war auch sein Vater Silvio Trojer als Co-Trainer mit nach Kanada gereist. Für den Nachwuchstrainer war es ebenso eine große Herausforderung und zugleich auch Ehre, ein österreichisches Auswahlteam in Kanada zu coachen.



*Head Coach Martin Krassnitzer (l.), Teammanager Wolfgang Ebner, Betreuerin Andrea Walder und Assistent Coach Silvio Trojer (r.) mit dem Austria Select Team in Quebec.*

## Fasching in Virgen



*Der Verein Virgen-Aktiv lud zur Flohparty und Schülerdisco in den Pfarrsaal. Spiel und Spaß standen dabei im Vordergrund.*



*In der Faschingswoche durften die Kinder verkleidet zum Geräteturnen kommen. Im Bild links die junge Turngruppe, rechts die „Großen“.*



*Faschingstreiben am Faschingsdienstag mit den kleinen Raben auf dem Dorfplatz. Die Eltern nahmen die „Faschingswette“ der Kindergartler an und erschienen in Pyjamas und Nachthemden.*